



In der Beilage:
**Landeskirchen-
Dossier**

pfarr blatt



Foto: Sylvia Stam

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 30

Vermeehrt miteinander

Unterwegs mit anderssprachigen Gemeinschaften braucht es Geduld, Zeit und Dialog. Ein Interview mit Karl-Anton Wohlwend, Nationaldirektor von «migratio».

Seite 2

Muslimischer Spitalseelsorger

Zeadin Mustafi (Titelbild) ist der erste fest angestellte muslimische Seelsorger eines öffentlichen Schweizer Spitals. Der Mensch kommt für ihn vor der Religion.

Seite 3

Jesuit und Judaist

Christian Rutishauser, Provinzial der Schweizer Jesuiten, im Interview über christlich-jüdische Gemeinsamkeiten.

Seiten 4 und 5

Kirche online?

Kirche, Kommunikation und Digitalisierung: Inwiefern passen Kirche und Internet zusammen?

Seite 39

Landeskirche aktuell

Das Jahr 2020 hat der röm.-kath. Landeskirche unter anderem mehr Verantwortung und eine neue Kirchenverfassung gebracht. Aktuelle Fakten und Köpfe finden Sie im **heraustrennbaren Mittelteil** dieser Ausgabe.

«In der Seelsorge geht es nicht in erster Linie um Theologie.»

Zeadin Mustafi, muslimischer Seelsorger am Inseस्पital Bern (Seite 3)

«Aufeinander zugehen»

Ein vermehrtes Miteinander bei wertschätzendem Nebeneinander: Anderssprachige Gemeinschaften sollen aufeinander zugehen, sich kennenlernen, voneinander lernen. Dafür setzt sich Karl-Anton Wohlwend bei «migratio» ein.

Interview: Marcel Friedli

«pfarrblatt»: Schweizer Katholik*innen treten aus der Kirche aus, während Missionen und anderssprachige Gemeinschaften Zulauf haben. Es wäre doch sinnvoll, diese Doppelstruktur aufzuheben?

Karl-Anton Wohlwend: Das mag auf den ersten Blick so scheinen. Die gewachsenen Strukturen, die auch Rom so empfahl, hatten irgendwann eine Berechtigung. So hatten Migrant*innen eine spezifische Seelsorge, um ihren Glauben in der Schweiz in ihrer eigenen Sprache leben und feiern zu können. Seit sich Migrant*innen in der Schweiz definitiv niederlassen, verändert sich die Situation in Richtung vermehrtes Miteinander. Deshalb stehen wir vor neuen Herausforderungen. Wir sind an einem Scheideweg mit der Frage: Wie gestalten wir vermehrt das Miteinander und den gemeinsamen Weg? Das ist ein Prozess, bei dem Fingerspitzengefühl gefragt ist. Es gilt, sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Würde man anderssprachige Gemeinschaften einfach mit den hiesigen Pfarreien zusammenlegen, wäre das, als würde man eine Pflanze ausreissen: Es wäre ungewiss, ob sie am neuen Ort gedeihen würde.

Vielleicht wäre dies mit der nötigen Geduld und Pflege möglich?

Es braucht Geduld, Zeit und den Dialog. Der radikale Weg der Fusion würde den Gegebenheiten nicht Rechnung tragen. Lassen Sie mich dies an einem Beispiel veranschaulichen: Als die Italiener*innen in die Schweiz kamen, brachten sie ihre eigene Küche mit. Heute gehören Aceto Balsamico und Olivenöl zur Schweizer Küche. Doch bis es so weit war, dauerte es seine Zeit. Auch wir in der Kirche sind herausgefordert, aufeinander zuzugehen, voneinander zu lernen und einander zu



Karl-Anton Wohlwend leitet «migratio» seit 2019 a. i.

Foto: zVg

bereichern: indem wir uns füreinander interessieren, offen sind, Neues ausprobieren – und den Wert der anderen Kultur erkennen.

Wo sehen Sie Möglichkeiten, voneinander zu lernen?

Nachwuchssorgen bei den Priestern kennen vermehrt auch die Länder unserer anderssprachigen Gemeinschaften. Lässt man sich aufeinander ein, wird es möglich, neue Perspektiven zu sehen: zum Beispiel für die anderssprachigen Gemeinschaften, dass man den Gottesdienst auch ohne Priester unter Leitung von Laien feiern kann. Im Gegenzug können wir Schweizer*innen lernen, direkter und offener auf Menschen zuzugehen, die in der Gemeinde oder Pfarrei neu sind.

Es gibt einiges zu tun. Meist herrscht eher ein Nebeneinander. Bei Anlässen ist man meist unter sich. Wie wollen Sie dies verändern?

Voraussichtlich Ende Jahr publizieren wir Leitlinien, wie sich die verschiedenen Kulturen näherkommen können. Daran arbeiten die Schweizerische Bischofskonferenz und die Römisch-Katholische Zentralkonferenz seit län-

gerem intensiv. Wir haben erkannt, dass wir in einem ersten Schritt die Strukturen und die Führung verändern müssen: Darum werden Kompetenzen auf die diözesane und kantonale Ebene verlagert. Die Anbindung von anderssprachigen Gemeinschaften soll stärker regional und vor Ort erfolgen. So wird der Dialog an der Basis gestärkt und kommen anderssprachige Gemeinschaften und Ortspfarrreien in einen stärkeren Dialog miteinander. In Lauterbrunnen oder Interlaken sieht das gemeinsame vielfältige Miteinander beispielsweise anders aus als in Bern. So können lokal spezifische gemeinsame Wege gefunden werden, die sich durch ihre Vielfalt auszeichnen.

Wie sieht der Zeitplan aus?

Es ist geplant, dass SBK und RKZ die erwähnten Leitlinien für das vermehrte Miteinander der Kulturen bis Ende dieses Jahres absegnen. Ab 2021 bis 2024 sollen neue Wege ausprobiert werden. Jeder Schritt, den wir aufeinander zugehen, ist Teil davon.

Kulturelle Vielfalt

Migrant*innen der ersten Stunde, Secundas, Terzos: Rund 40 Prozent der katholischen Gläubigen haben einen Migrationshintergrund. Kaplanei, Mission und Personalpfarrei sind die verschiedenen Formen ihrer Glaubensgemeinschaft. Im Kanton Bern gibt es vier Missionen: die italienische, die spanische, die portugiesische und die kroatische. Zudem nehmen Gläubige von anderssprachiger Herkunft an Gottesdiensten der nationalen Missionen in Bern teil: so etwa Pol*innen, Ukrainer*innen, Vietnames*innen, Tamil*innen, Eritreer*innen. Die Dienststelle «migratio» mit Sitz in Fribourg arbeitet im Auftrag der Schweizerischen Bischofskonferenz als deren Beratungs-, Stabs- und Ausführungsorgan.

Karl-Anton Wohlwend ist seit 2019 ihr Nationaldirektor ad interim. Auf einer Rucksackreise entlang der Seidenstrasse nach Peking verstärkte sich seine Faszination für die kulturelle Vielfalt. Zuvor war der 52-jährige Liechtensteiner, der Theologie und Volkswirtschaft studiert hat, in Leitungsfunktionen im Gesundheitswesen und in einem Sozialamt sowie als selbstständiger Berater tätig. Infos: www.migratio.ch, www.kathbern.ch (Rubrik «Pfarreien, Seelsorge»)

Ein muslimischer Seelsorger für alle

Zeadin Mustafi ist muslimischer Seelsorger am Inselspital Bern – der erste fest angestellte in einem öffentlichen Schweizer Krankenhaus.

Text und Bild: Sylvia Stam

«Es geht um den Menschen.» Zeadin Mustafi, muslimischer Seelsorger am Inselspital in Bern, sagt diesen Satz mehrmals im Verlauf des Gesprächs. Als Seelsorger ist er für alle im Spital da, die jemanden brauchen, der ihnen zuhört – unabhängig von ihrer Konfession. Dennoch gebe es Situationen, in denen ein muslimischer Geistlicher gefragt sei, deshalb sei die Stelle – vorderhand zehn Prozent – geschaffen worden. «Ich bin in erster Linie für die Patient*innen da, aber auch für deren Angehörige und das Pflegepersonal», erläutert der 38-jährige Familienvater. So werde er beispielsweise gerufen, um bei Sterbenden bestimmte Koransuren zu rezitieren. Auch sei es für gläubige Muslime wichtig, vor dem Sterben das Glaubensbekenntnis zu sprechen: «Es gibt keinen Gott ausser Allah, und Mohammed ist sein Prophet.» Als Seelsorger könne er sterbende Patient*innen daran erinnern. «Ein Seelsorgeangebot hat sich in muslimischen Ländern noch nicht ganz etabliert», sagt Mustafi, der in seiner nordmazedonischen Heimatstadt Skopje eine Ausbildung zum Imam absolviert und in der Türkei Theologie studiert hat. Er hat zudem an der Universität Wien Religionspädagogik studiert und dort einen zertifizierten Lehrgang in muslimischer Spitalseelsorge abgeschlossen.

Seelsorger, nicht Imam

Obschon er auch die Freitagsgebete in der albanischen Gemeinde seines Wohnorts Freiburg leitet, ist es ihm wichtig, im Spital nicht als Imam, sondern als Seelsorger gesehen zu werden: «Imame haben einen theologischen Auftrag den Menschen gegenüber.» In der Seelsorge hingegen gehe es nicht in erster Linie um Theologie. Sie könne eine Rolle spie-



Ob mit oder ohne Theologie: Für Zeadin Mustafi geht es darum, situationsbezogen zu handeln.

len, müsse aber nicht. «Die Aufgabe einer muslimischen Seelsorge besteht vor allem darin, die Situation zu erfassen und erst dann zu handeln.» Deshalb sei es wichtig, dass es in einem Spital eigene muslimische Seelsorger*innen gebe, so Mustafi. Für die Angehörigen sei seine Anwesenheit oft sehr entlastend: «Sie schätzen es, dass jemand die Koranverse rezitiert. Einmal wurde ich sogar gebeten, dem Verstorbenen den Mund zu schliessen, ein Ausdruck von Respekt und Dankbarkeit mir gegenüber.»

Übersetzen und vermitteln

Darüber hinaus leistet Mustafi interkulturelle Übersetzungs- und Vermittlungsarbeit. Das Pflegepersonal etwa habe einen grossen Wissensbedarf im Umgang mit muslimischen Patient*innen. Schon mehrmals habe er deshalb eine interne Fortbildung durchgeführt. Hier erläutert er beispielsweise, dass Krankenbesuche für Muslim*innen eine hohe Pflicht sind – ein Fakt, der auf der Intensivstation unter Umständen zur Belastung für das Personal werden kann. Oder er erklärt, dass Muslim*innen mit dem Blick nach Mekka sterben möchten. «Einmal hat mich eine Pflegerin gefragt, ob sie einem muslimischen Patienten, dem infolge einer Chemotherapie die Haare ausfielen, den Kopf mit einem Tuch bedecken dürfe.» Das darf sie, erklärt Mustafi, der grossen Respekt vor dem Pflegepersonal hat: «Sie stellen die Menschenwürde ins Zentrum», sagt er anerkennend. «Ich schätze das sehr.» Zeadin Mustafi spricht Albanisch, Mazedonisch, Türkisch und Deutsch, er versteht Bosnisch, Serbisch und ein wenig Arabisch. Er absolviert derzeit ein Praktikum auf der Fachstelle Migration der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Hinzu kommen ehrenamtliche Tätigkeiten in muslimischen und interreligiösen Gremien. Der Ehemann und Vater zweier Teenager bedauert daher, nicht viel Freizeit zu haben. «Aber ich bin sehr glücklich über all die Möglichkeiten, die ich hier habe», sagt er lachend.

Weiterbildungen in muslimischer Spitalseelsorge

Das Institut für Praktische Theologie der Universität Bern bietet **Studiengänge in Spital- und Klinikseelsorge (SPKS)** sowie in Clinical Pastoral Training (CPT) an. Ab März 2021 können auch Muslim*innen ohne Hochschulabschluss einen Antrag auf reguläre Zulassung stellen. Diese ermöglicht einen universitär zertifizierten CAS-Abschluss.

Das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Freiburg bietet seit September 2020 den **CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen»** an, der sich an Seelsorger*innen in Spitälern, Asylzentren und Gefängnissen richtet. Für die Aufnahme sind ein Hochschul- oder gleichwertiger Abschluss und eine mehrjährige ehrenamtliche oder berufliche Erfahrung in einem der Bereiche nötig.

«Jesuiten und rabbinisches Judentum haben viel gemeinsam»

Die Woche der Religionen steht vor der Tür. Das «pfarrblatt» hat Christian Rutishauser aus Zürich getroffen. Der Provinzial der Schweizer Jesuiten berät den Papst in Fragen des christlich-jüdischen Dialogs.

Interview: Hannah Einhaus

«pfarrblatt»: Sie sind Jesuit und Judaist. Wie kam es dazu?

Christian Rutishauser: Ich habe Theologie studiert, weil mich Religion interessierte, ebenso wie Geschichte und Kultur. Bereits im Gymnasium schrieb ich eine Geschichtsarbeit über die Schoah. Das Theologiestudium führte mich zum historischen Jesus und zum Judentum seiner Zeit. Während des Studiums reiste ich erstmals nach Israel – und stiess dort auf den Zionismus. Drei Wege führten mich also zum Judentum: die europäische Geschichte, die Theologie und der Zionismus. Parallel dazu stellte ich fest, dass die Jesuiten sehr viel Gemeinsames mit dem rabbinischen Judentum haben. So entstand bei mir später daraus diese Synthese.

Inwiefern rabbinisch?

Die Jesuiten sind ein intellektueller Orden, in dem viel diskutiert und debattiert wird, wie das auch in Talmudschulen üblich ist. In seiner Gründerzeit im 16. Jahrhundert waren rund 20 bis 30 Prozent der Jesuiten sogenannte Konversos, also Juden in Spanien, die zum Christentum übergetreten waren. Das hat den Orden geprägt.

Sie sagten einmal, Juden und Jesuiten seien ein «tragisches Paar». Wie meinten Sie das?

Das bezieht sich auf die Moderne ab dem 19. Jahrhundert, als sich Nationalstaaten bildeten. Da war kein Platz für internationale und gleichzeitig religiös-konservative Gruppierungen, die der Säkularisierung sehr kritisch gegenüberstanden. Beide lebten vor allem in Städten, beide waren stark bildungsorientiert, beiden warf man fehlende Volksnähe und eine Weltverschwörung vor. Beide standen der Säkularisierung sehr kritisch bis ablehnend gegenüber. Der Jesuitenorden wurde in der Schweiz 1848, bei der Gründung des Bundesstaates, verboten und blieb es bis 1973, und auch den Juden verweigerte man bis 1866 gleiche Rechte und Bewegungsfreiheit. Jedoch hielten diese Parallelen die Jesuiten nicht von einem antijudaistischen Kurs ab.

Wie fördert die katholische Kirche den Dialog mit jüdischen Gemeinden in der Schweiz? Es besteht der Eindruck, dass es sich lediglich um runde Tische der religiösen Führungen und um akademische Gespräche unter Theologen handelt.

Die jüdische Minderheit in der Schweiz ist sehr klein, und ich habe Verständnis dafür, dass viele Juden kein Interesse am Dialog haben. Viele denken wohl: «Früher habt ihr uns bekämpft, heute bringt ihr uns um, indem ihr uns heiratet, aber beides schadet uns, also

lasst uns doch einfach in Ruhe.» So sind es in erster Linie Theolog*innen, die sich in dafür geschaffenen Gefässen treffen. Das sind neben dem runden Tisch auch die Jüdisch/Römisch-katholische und die Evangelisch-Jüdische Gesprächskommission.

Wo bleiben die politisch, gesellschaftlich und kulturell Aktiven?

Es gibt unterschiedliche Ebenen. Bei der Ausarbeitung der Seelisberger Thesen 1947 waren das Religiöse und das Politische noch eine Einheit, die sich dann im Laufe der Jahrzehnte ausdifferenziert hat, zum Beispiel in die CJA-Gemeinschaft, die Antirassismus-Organisationen und so auch in die religiösen Dialog-Gremien. Inzwischen läuft vieles parallel, ich wünschte mir manchmal etwas mehr Zusammenarbeit.

Judenfeindlichkeit besteht latent weiter, meist unbewusst. Das Bild von Jesus als Jude seiner Zeit ist nicht sehr verbreitet ...

Das ist durchaus so, es gibt noch viel zu tun. In der Bevölkerung wird es noch Generationen dauern. Über die Jahrhunderte hat sich solch ein Konglomerat entwickelt, das zu überwinden zwei bis drei Generationen braucht.

Sie fordern eine neue Perspektive auf das Judentum. Jesus sei als Jude seiner Zeit zu verstehen, das Aufeinandertreffen mit den Pharisäern als Debatte unter jüdischen Gruppie-

Im Juni 2021 beginnt der Universitätslehrgang «Religionen begegnen – Spiritualität erleben. Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess». Dabei wird der Dialog der Religionen auf spiritueller Ebene vertieft. Der berufsbegleitende Lehrgang dauert sechs Semester und ist eine Zusammenarbeit der Universität Salzburg mit dem Lassalle-Haus in Bad Schönbrunn (ZG) und dem RomeroHaus (Comundo) in Zürich. Infos und Anmeldung: lehrgaenge@lassalle-haus.org, 041 757 14 38.



Gehen die Bemühungen über die abrahamitischen Religionen hinaus?

Natürlich. Das Judentum gehört nach vatikanischer Auffassung nicht zum interreligiösen Dialog, sondern ist durch die enge Verknüpfung der Ökumene zugeordnet. Bei den asiatischen Religionen spielt für uns vor allem der Buddhismus eine wichtige Rolle, gerade hinsichtlich der spirituellen Ebene. Ich habe ja früher das Lassalle-Haus geleitet, das sich stark mit dem Zen-Buddhismus auseinandersetzt. Als Provinzial durfte ich mehrfach durch Indien reisen. Auch der Dialog mit dem Konfuzianismus fördert die Annäherung des Vatikans an China. Mit dem Hinduismus pflege ich hierzulande Kontakte, unter anderem durch wiederholte Besuche im Haus der Religionen, das einen Tempel umfasst.

Welche interreligiösen Aktivitäten stehen für Sie in der nächsten Zeit an?

Am 9. November werde ich im Rahmen der Woche der Religionen auf Radio Maria eine einstündige Sendung über das jüdisch-christliche Verhältnis gestalten. Ausserdem sind wir an der Vorbereitung des neuen Universitätslehrgangs von 2021 bis 2024, bei dem die spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess im Mittelpunkt steht (siehe Kasten unten). Die Absolvent*innen sollen als Wegbereiter für eine Gesellschaft des friedlichen Zusammenlebens wirken.

Christian Rutishauser (55) ist seit 2012 Provinzial der Jesuiten in der Schweiz. Von 1985 bis 1991 studierte er Theologie an der Universität Freiburg, und 1998 wurde er vom heutigen Kardinal Kurt Koch zum Priester geweiht. Er doktorierte 2002 an der Universität Luzern im Fachbereich Judaistik. Von 2001 bis 2009, vor seiner Stellung als Provinzial, wirkte der gebürtige St. Galler im Lassalle-Haus, das christliche Spiritualität mit den Praktiken des Zen-Buddhismus verbindet. Mit einer kleinen Gruppe pilgerte Rutishauser in sieben Monaten von der Schweiz nach Jerusalem. Mit Papst Franziskus sitzt seit 2013 erstmals ein Jesuit auf dem Heiligen Stuhl in Rom. Aufgrund seines Judaistikstudiums gehört Christian Rutishauser seit 2014 zu seinen ständigen Beratern für die religiösen Beziehungen zum Judentum.

rungen. Kratzen Sie da nicht am Fundament des christlichen Glaubens?

Ich denke, heute nicht mehr. Ob Essener, Pharisäer, Sadduzäer, die Tempelaristokratie oder Jesu Gefolgschaft: Sie alle standen in der jüdischen Tradition und trugen innerjüdische Auseinandersetzungen aus. Der Antijudaismus lässt sich also damit in keiner Weise legitimieren. Leo Baeck, der Begründer des modernen liberalen Judentums, sah 1938 in den einzelnen Evangelien jüdische Glaubenszeugnisse. Auch Paulus war ein Jude, einfach ein messianischer Jude seiner Zeit. Die einzelnen Schriften des Neuen Testaments sind jüdische Schriften. Erst die Kanonisierung, die Zusammenstellung zum Kanon des Neuen Testaments, ist der eigentliche Trennungsakt.

Sie haben die Muslime einmal die «neuen Pharisäer» genannt. Welche Analogien sehen Sie da?

Dabei ging es mir um eine Projektion von aussen. Die Pharisäer werden dargestellt als die Rigiden, die stur nach dem Gesetz gehen und einen Kontrast zum frauenfreundlichen Jesus bilden. Das steckt sehr tief in uns. Die-

«Jesuiten debattieren viel, wie auch in Talmudschulen üblich.»

Foto: Manuela Matt

ses Fremdbild wird heute auf die Muslime übertragen.

Abgesehen vom christlich-jüdischen Dialog hat der Vatikan in den letzten Jahren auch den Dialog mit dem Islam verstärkt ...

Korrekt. Dazu gehören die Konferenz von Abu Dhabi Anfang 2019 und die dort erarbeitete gemeinsame Deklaration zu Brüderlichkeit und Geschwisterlichkeit. In den Vereinigten Arabischen Emiraten entsteht nun ein christlich-jüdisch-muslimisches Zentrum. Eine wichtige Motivation für alle Beteiligten war die Frage, wie man in einer Zeit des Terrorismus den Dialog mit dem Islam führen kann. Eine Botschaft des Friedens sollte an die säkulare Gesellschaft gerichtet werden.

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr), Redaktion
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
 karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 Automatisch via Einwohnerkontrolle

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstr. 25, 3012 Bern, 031 533 54 55
 www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine
 Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

André Flury (Leitung), 031 300 33 43

andre.flury@kathbern.ch

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Irene Neubauer, 031 370 71 15

irene.neubauer@offene-kirche.ch

Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch

Miriam Helfenstein,

miriam.helfenstein@kathbern.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheimdialog@kathbern.ch

www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligen-

arbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Carolina Hutmacher

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Pastoralraum Region Bern

Corona-Zeit: Dank und Bitte

Dem Leitenden Priester Ruedi Heim (links) und Pastoralraumleiter Patrick Schafer fällt das grosse kirchliche Engagement in dieser schwierigen Zeit auf.



Fotos: Stefan Maurer

«Die letzten Monate haben das kirchliche Leben in den Pfarreien, anderssprachigen Gemeinschaften, Fachstellen und im Pastoralraum Region Bern vor neue Situationen und Herausforderungen gestellt. Viele haben kreative Formen und Ausdrucksweisen des Katholischseins gefunden. Der Grosse Kirchenrat hat eine Million Franken als Unterstützung für Menschen am Rande der Gesellschaft in unserer Stadt gesprochen. Notwendige Hilfe kam dank der Partnerorganisationen unkompliziert direkt bei den Menschen an. Kirche zeigte sich als diakonische und solidarische Gemeinschaft.

Die Teams in den Pfarreien haben für Liturgie und Seelsorge, in Katechese und Jugendarbeit neue Wege und Gefässe finden müssen und meist mit grossem Einsatz die erste Welle bewältigt. Ein Dank für alles Mittragen und die enorme Flexibilität geht an Sie alle, insbesondere an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pastoralraum und in der Gesamt-Kirchengemeinde.

Ein fast normaler Sommer mit wenigen Einschränkungen folgte auf den schwierigen Frühling. Seit wenigen Wochen sieht nun alles anders aus. Mit steigenden Zahlen an Erkrankten und Sterbenden. Starke Reglementierungen der Zahl von Menschen, die sich versammeln dürfen, engen das Leben in der Öffentlichkeit und in den Pfarreien ein. Ein paar wenige schreiben zwar lauthals von bedrohter Religionsfreiheit mit teilweise abstrusen Begründungen. Doch wir bitten Sie, die angeordneten Massnahmen zu befolgen und mitzuhelfen, dass wir nicht überrollt werden. Auch und gerade als Kirche – so sehr wir Gewohntes und Liebgewonnenes vermissen – tragen wir mit und verhalten uns solidarisch.

Wir wissen nicht, wie lange diese Situation andauern wird. Begegnen wir einander mit Geduld und lassen unser Handeln nicht von Angst oder Aggression leiten. Versuchen wir, ein Vorbild zu sein und Verantwortung zu tragen – für andere, aber auch für uns selber! Tragen wir das Ganze auch vor Gott und bleiben im Gebet einander und mit ihm verbunden.»

Ruedi Heim und Patrick Schafer

Feiern trotz Pandemie

Die Kirchen stehen offen

Um die Menschen vor Corona-Ansteckungen zu schützen, sind in Bern Veranstaltungen nur noch mit 15 Personen erlaubt. Auch in den Kirchen. Doch das Leben in den Pfarreien geht weiter. Gemeinschaftlich und kreativ.



Foto: Aline Bachmann

Eine Mehrheit der 15 Pfarreien und Missionen in der Region Bern feiert trotz der aktuellen Einschränkungen Gottesdienste – nun halt im kleinen Rahmen. In der zentralen Dreifaltigkeits-Basilika sind alle Feiern abgesagt, weil angesichts der üblicherweise vielen Mitfeiernden keine andere Lösung gefunden werden konnte – eine Auslosung freier Plätze wollte Curé Christian Schaller niemandem zumuten: «Die Priester werden die Eucharistie «privat» feiern und die ganze Gemeinde im Gebet einschliessen», heisst es auf der Dreif.-Webseite.

Im Osten Berns dagegen, in der Pfarrei Bruder Klaus, finden zurzeit an einem Wochenende ein Dutzend Gottesdienste mit je 15 Personen statt. Dafür braucht es eine frühzeitige Anmeldung. Auch in Bern-West organisiert das Seelsorgeteam zusätzliche Feiern in St. Antonius, Bümpliz, und St. Mauritius, Bethlehem. Die Pfarrei-Webseiten auf www.kathbern.ch geben Auskunft.

Schon im Lockdown im Frühling zeigte sich, wie Kirche nicht nur aus Gottesdiensten besteht, sondern in vielfältiger Gemeinschaft, Diakonie und Verkündigung. Die Türen zu den Kirchen stehen offen. Mehr Menschen als zu normalen Zeiten besuchen individuell eine Kirche für ein persönliches Gebet, um innezuhalten oder eine Kerze anzuzünden. In der Pfarrei Guthirt in Ostermundigen etwa klingt in den Kirchen Allerheiligen nach, tagsüber brennt eine Osterkerze: «Wir hoffen und vertrauen, dass Gott in unserer Mitte ist.» Oder in Ittigen und Ostermundigen läuten am Sonntag um 09.30 die Kirchenglocken als Einladung, gemeinsam im Gebet verbunden zu sein – vielleicht in einem Moment der Stille oder bei einem auf der Pfarrei-Webseite vorgeschlagenen Gebet.

Gleichzeitig laufen in den Berner Pfarreien und Missionen soziale Projekte, um Menschen zu unterstützen, die von der Pandemie besonders hart getroffen werden. Einerseits läuft seit dem Frühjahr das Corona-Hilfspaket der Katholischen Kirche Region Bern und ihrer Sozialdienste. Andererseits gibt es Lebensmittelpenden, Nachbarschaftshilfe oder Unterstützung für Menschen in Not im globalen Süden der Welt.



Geocaching rund um Bern

Kirchliche Schatzsuche

Matthias-Dominic Hoyos

Die Fachstelle Kinder und Jugend der Katholischen Kirche Region Bern animiert Familien mit dem Projekt «Mit Geocaching den Kirchen auf der Spur», ins Freie zu gehen und sich zu bewegen. Eine Schatzsuche für Klein und Gross in der Stadt Bern und im Naturpark Gantrisch.

Zurzeit kommen viele Ausflugsziele für Familien aufgrund der Pandemie nicht in Frage: Freizeitparks, Zoos, Kinos, Schwimmbäder usw. müssen warten. Doch Geocaching ist eine tolle Alternative an der frischen Luft, ein Freizeitpass für Klein und Gross, gepaart mit der Suche nach Verstecken, den sogenannten Caches, ein wahres Abenteuer. Rolf Friedli, soziokultureller Animator der Fachstelle Kinder und Jugend der Katholischen Kirche Region Bern, beschreibt dessen Reiz folgendermassen: «Geocaching ist die ideale Freizeitbeschäftigung, wenn wir befürchten, dass uns die Decke auf den Kopf fällt.» Die Verstecke seien meist in der freien Natur zu finden und deshalb eine gute Abwechslung zum Alltagsblues: «Oft entdeckt man neue Orte, lernt Wissenswertes über alte Bräuche und reizvolle Landschaften kennen.»

Das Projekt «Mit Geocaching den Kirchen auf der Spur» der Fachstelle Kinder und Jugend existiert nun schon seit einigen Jahren. Es soll Familien dazu animieren, ins Freie zu gehen und sich zu bewegen. Denn draussen zu spielen, ist für Kinder wichtig und prägend. Die Fachstelle

Kinder und Jugend setzt sich für gesunde Aufwuchsbedingungen der Kinder ein. Unterstützt wird das Projekt von den Reformierten Kirchen Bern–Jura–Solothurn, der kirchlichen Arbeitsgruppe Gantrisch und vom Naturpark Gantrisch.

Sagenumwobene Geschichten

Rund um zwölf Kirchen in der Stadt Bern befinden sich Verstecke, die es beim Geocaching zu finden gilt. So kann man sich unter anderem bei der Dreifaltigkeitskirche in Bern, der Kirche St. Franziskus in Zollikofen oder der Kirche Guthirt in Ostermundigen auf Schatzsuche begeben. Doch wie kam es dazu, dass Kirchen mit Geocaching verbunden werden? Rolf Friedli beleuchtet die Idee dahinter: «Kirchen bieten oft sagenumwobene Geschichten, seien es architektonische Besonderheiten, alte Bräuche oder besondere Orte, die von vielen als Kraftorte wahrgenommen werden.» In den Beschreibungen der sogenannten «Caches» findet sich stets eine besondere Story zu den Kirchen vor Ort.

2018 wurde die Schatzsuche rund um Kirchen als weiterführendes Projekt in Zusammenarbeit mit der Kirchlichen Gantrischkommission und dem Förderverein «Naturpark Gantrisch» erweitert. Seitdem kann man auch im Naturpark Gantrisch auf Schatzsuche gehen. Hier gibt es insgesamt 17 Kirchen zu entdecken, um alle Verstecke ausfindig zu machen. Gleichzeitig lässt sich ein wunderschöner Fleck der Erde mit endlosen Wäldern, ursprünglichen Wiesen und tiefen Schluchten erkunden. Mit Geocaching findet man also nicht nur besondere Orte und Wissenswertes über die jeweiligen Kirchen und ihre Umgebung, sondern es lassen sich auch atemberaubende Aussichten geniessen. Rolf Friedli ist vom Projekt überzeugt: «Ob alleine, mit der Familie oder in kleineren Gruppen, Geocaching ist die ideale Beschäftigung, um draussen an der frischen Luft und in der Natur Zeit zu verbringen.» Für den Religionsunterricht eigne sich das Geocaching ebenfalls hervorragend: «In kleineren Gruppen

können die Jugendlichen ihre Streifzüge zu den Kirchencaches mit dem Velo, zu Fuss oder mit dem ÖV in Angriff nehmen. Voraussetzung für solche Cacherunden ist jedoch eine gute Planung der Route.»

Versteckte Schätze

In den Caches lassen sich unterschiedliche Inhalte finden. In jeder versteckten Box stösst man nämlich auf eine jeweils andere Überraschung. Neben einer spannenden Fabel über die Geschichte der jeweiligen Kirche oder deren Umgebung gibt es hier und da etwas Kleines zum Mitnehmen wie etwa Tier-Pins zum Anstecken. Auch Geschicklichkeitsspiele, Fotos, Schreibutensilien und Briefe von anderen Schatzjäger*innen können gefunden werden. Zusätzlich machen kleine Rätsel die Schatzsuche zu einem kniffligen Abenteuer. «Es gibt einzelne Verstecke oder zusammenhängende «Multicaches». Bei den «Multis» muss man jeweils ein Rätsel lösen, um die Koordinaten des nächsten Versteckes ausfindig machen zu können», erklärt Rolf Friedli. Wichtig ist jedoch, dass man nach dem Öffnen der Box diese wieder an dieselbe Stelle zurücklegt. So können sich auch andere Schatzsuchende daran erfreuen und die Verstecke mithilfe der Koordinaten finden.

Startschuss

Der Aufbruch zur Suche nach den Schätzen ist einfach und schafft für die ganze Familie ein kleines Abenteuer in der Natur. Es braucht lediglich einen Internetzugang und ein Smartphone oder ein GPS-Gerät. Registrieren Sie sich unter www.geocaching.com und laden Sie die Geocaching-App herunter. Danach warten viele Verstecke und interessante Geschichten auf Sie. Nebenbei lassen sich allerlei spannende Kirchen einmal ganz anders kennenlernen!

Infos und der neue Flyer: www.kirchenspuren.ch

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfré
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma 14.00-17.30
Me 13.30-17.30
Gi 14.00-17.00
Ve 14.00-17.30

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57
3012 Berna
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Un Cordiale Benvenuto!

Vi preghiamo di tenere conto che in seguito agli attuali provvedimenti – Covid-19 – emanati dal Consiglio federale, rispettivamente dal Cantone di Berna, **il numero dei fedeli che possono essere presenti alle Celebrazioni è fissato a 15 (celebrante e ministranti compresi).**

Vengono pertanto applicate le norme di protezione e di sicurezza, vigenti tramite **l'uso della mascherina, il distanziamento sociale e l'iscrizione-nominativi.**

Ringraziamo per la comprensione e rimaniamo uniti nella preghiera! Il Team pastorale

Sabato 14 novembre

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 15 novembre

XXXIII Domenica del Tempo Ordinario/A

IV Giornata mondiale dei poveri

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione
09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Sabato 21 novembre

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 22 novembre

Solennità – Gesù Cristo Re dell'Universo

XXXIV Domenica del Tempo Ordinario/A

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
bilingue nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Sabato 28 novembre

133° anniversario della Congregazione Scalabriniana
18.30 S. Messa solenne
nella chiesa della Missione

Celebrazioni di sabato e domenica

Per le Ss. Messe di sabato ore 18.30 e di domenica ore 11.00 e 18.30 avrà luogo una **doppia Celebrazione** in chiesa e nella sala della Missione.

Festività scalabriniane

Il **9 novembre 1997** festa della dedicazione della Basilica Lateranense, papa Giovanni Paolo II proclama **beato** il vescovo e monsignore Giovanni Battista Scalabrini, fissandone la memoria liturgica al 1° giugno, data della sua morte.

Per il suo amore verso i poveri e in particolar modo verso gli emigranti, si fece apostolo dei numerosi connazionali costretti ad espatriare, spesso in condizioni difficili e con il concreto pericolo di perdere la fede; per essi fu padre e guida sicura!

Il 28 novembre 1887 Giovanni Battista Scalabrini fonda la Congregazione dei missionari di San Carlo.

Cari Parrocchiani

Questo secondo «Lockdown» ci ha costretto nuovamente a sospendere varie attività pastorali, ma non a interrompere il cammino comunitario. Desidero incoraggiare tutti a tenere vivi i legami, i contatti e lo spirito comunitario, nonostante le distanze fisiche. Non lasciamoci «isolare» nella mente e nello spirito, ma attiviamoci con creatività e solidarietà per continuare a vivere il nostro cammino spirituale con nuove modalità.

Presso la nostra Missione, oltre al servizio di assistenza sociale continuano a essere attivi anche i volontari, dediti agli anziani e agli ammalati cercando di creare una rete di contatti telefonici, soprattutto in questo periodo, allo scopo di essere vicini regolarmente alle persone isolate e più fragili. È un'opera di misericordia che il Signore ci offre in questo particolare momento storico; non sprechiamola!

La fede è per tutti noi una luce nei momenti di buio e di smarrimento. Alimentiamola in tutti i modi e non lasciamo che questo distanziamento interrompa il cammino spirituale avviato.

La fede ci aiuterà a rispondere alle domande di senso della vita. Vi esorto a intensificare la preghiera personale e in famiglia. Leggete il Vangelo in casa, iniziate e terminate la giornata con un'invozione allo Spirito Santo, affinché ci doni gioia e speranza!

I catechisti provvederanno a inviare ai bambini/ragazzi alcuni spunti di riflessione e di preghiera. Il Team pastorale

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5
Misionero:
Padre Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán: Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch
031 932 21 54

Secretaria: Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Asistente Social:

Miluska Praxmarer
miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{da} y 4^{ta} domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Celebraziones entre semana, eventos, cursos, etc. Consultar:
www.kathbern.ch/mce-berna

Viernes 13, 20 y 27 noviembre

15.00 Exposición del Santísimo
16.00 Confesiones
Con cita previa, 2 horas
19.00 Santa Misa

Sábados 14, 21 y 28 noviembre

15.30 Catequesis
17.00 Santa Misa

Domingos 15, 22 y 29 noviembre

10.00 Santa Misa
16.00 Santa Misa
17.00 Santa Misa
18.00 Santa Misa

Lunes 16 y 23 noviembre

17.30 Vísperas
18.00 Santo Rosario

Martes 17 y 24 noviembre

17.30 Vísperas
18.00 Santo Rosario

Miércoles 18 y 25 noviembre

17.30 Vísperas
18.00 Santo Rosario

Queridos feligreses

El cantón a dispuesto nuevas restricciones ante la realidad actual del Covid-19. La iglesia de la Trinidad y St. Marien en Thun han cancelado todas sus celebraciones. El desarrollo de los servicios en nuestra misión será cumpliendo estas medidas de máximo 15 participantes contándoles sin límite de edad. Por ello hay que escribir un mensaje al 078 753 24 20 informando a qué misa se irá. Puede haber cambios de último momento. En caso de duda por favor contactarnos.



Adviento tiempo de preparación

Ya se acaba noviembre y con este, el día 29, el primer domingo de Adviento. Para vivirlo correctamente aquí una serie de recomendaciones que se irán desarrollando durante las próximas semanas:

Meditar sobre la fe y humildad de María

No caer en el consumismo

Armar un pesebre de Belén

Rezar la Novena de Navidad

Participar en el rezo de la Corona de Adviento

Él no nos abandona, así que no tengamos miedo. Seamos prudentes y organizados, pero sigamos firmes en nuestra fe. Seguiremos pues celebrando y orando, quizá no juntos, pero sí vinculados.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Solenidade de Cristo Rei

A Igreja Católica, a Igreja Anglicana, bem como várias outras denominações cristãs protestantes, incluindo os presbiterianos, luteranos e metodistas, celebram, em honra de Cristo sob este título, a Festa de Cristo Rei no último domingo do ano litúrgico, antes que o novo ano comece com o primeiro domingo do Advento, podendo cair entre 20 e 26 de Novembro.

Na Encíclica «Haurietis Aquas», de Pio XII, mais concretamente no N° 14, o Santo Padre fala dos dois elementos essenciais a esta devoção: o coração físico de Jesus e a sua caridade para com todos os homens. Falar da devoção ao Sagrado Coração de Jesus, é entrar numa grande história de amor de Deus para com toda a humanidade.

A este respeito fala-nos muitas vezes São Paulo nas suas Cartas, nas quais estão escritos muitos hinos de louvor

e de gratidão para com o amor divino. Falar do Coração de Cristo é entrarmos na sua intimidade, compreendermos o alcance da Sua entrega oblativa na Cruz para a salvação de todos. No alto da Cruz, com o coração aberto pela lança do soldado, Jesus é verdadeiramente imagem do amor que se entregou até ao fim. Esta entrega não é sinal de derrota, ela é uma entrega vitoriosa. Só assim entendemos a expressão de Jesus. «Ninguém Me tira a vida, sou Eu quem a dou voluntariamente», e as suas últimas palavras. «Tudo está consumado» (Jo 19,30). Estas expressões são para São João um grito de vitória daquele que foi capaz de ir até ao fim só por amor. No episódio da Cruz, com o coração trespassado, está assim cumprida a Sua obediência ao Pai, no seguimento de tudo aquilo que foi a Sua vida pública: «O Meu alimento é fazer a vontade daquele que Me enviou e consumir a Sua obra» (Jo 4,34).

A vontade do Pai para com o Seu Filho muito amado, em quem pôs toda a sua complacência, não podia ser a Sua morte, mas sim a vida em abundância para o resgate de todos. A obediência de Jesus na Cruz tem assim a sua origem no Seu amor radical pelo Seu Pai. Neste episódio da Cruz temos assim um mandato de Deus (a entrega do Seu Filho) e a obediência do Seu Filho (a aceitação da morte). Neste mandato/obediência não podemos ver uma imposição/submissão, mas sim a tradução joanina do amor que se entrega e do amor que se recebe; é deste amor que nos fala a devoção ao Sagrado Coração de Jesus. Esta devoção não é coisa do passado, falar do Coração de Cristo é falar da Sua pessoa divina, que nos amou e que nos ama; estando continuamente a acolher-nos com a Sua misericórdia aquando das nossas infidelidades. Amar e perdoar, eis a mensagem do Divino Coração. Pe. Dário Pedros, Sj.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche
Eymattstrasse 2 b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeist-Kirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Evandjelja po Mateju

U ono vrijeme: Reče Isus svojim učenicima ovu prispodobu: «Čovjek polazeći na put, dozva slugu i dade im svoj imetak. Jednome dade pet talenata, drugome dva, a trećemu jedan – svakome prema njegovoj sposobnosti. I otputova. Onaj koji je primio pet talenata, odmah ode, upotrijebi ih i stekne drugih pet. Isto tako i onaj sa dva stekne druga dva. Onaj, naprotiv, koji je primio jedan, ode, otkopa zemlju i sakri novac gospodarev.» – «Nakon dugo vremena dođe gospodar tih slugu i zatraži od njih račun. Pristupi k njemu onaj koje je primio pet talenata i donese drugih pet govoreći: «Gospodaru! Pet si mi talenata pre-

dao, Evo, drugih sam pet talenata stekao! Reče mu gospodar: Valjaš slugo dobri i vjerni! U malome si bio vjeran, nad mnogima ću te postaviti! Uđi u radost gospodara svoga!» – «Pristupi i onaj s dva talenta te reče: Gospodaru! Dva si mi talenta predao. Evo, druga sam dva talenta stekao! Reče mu gospodar: Valjaš slugo dobri i vjerni! U malome si bio vjeran, nad mnogima ću te postaviti! Uđi u radost gospodara svoga!» – «A pristupi i onaj koji je primio jedan talenat te reče: Gospodaru! Znadoh te: čovjek si strog, žanješ gdje nisi sijao, i kupiš gdje nisi vijao. Pobjah se stoga, odoh i sakrih talenat tvoj u zemlju. Evo ti tvoje! A Gospodar mu reče: Slugo zli i lijeni! Znao si da žanjem gdje nisam sijao, i kupim gdje nisam vijao! Trebalo je, dakle, da uložiš moj novac kod novčara, i ja bih po povratku izvukao svoje s kamatama.» Mt 25,14–27

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at
09.30 a.m. Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest/Presider:
Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,**

Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plappallil
Cheleraim 1, 6213 Knutwil
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4
3072 Ostermündigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat
Katholische Slowenen-Mission
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis
077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89
3007 Bern
031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Alterszentrum Viktoria

Schänzlistrasse 65, 3013 Bern

Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)
031 307 14 32
Marco Schmidhalter
031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14
Beatrice Jeitziner
Liliane Wanner
Mo–Fr, 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Mo 18.30
Christliche Meditation
Di 12.15
Taizé-Feier
Di 13.00
Mittagstisch
(im Semester)
Mi 07.00
Laudes

Schnappschuss

Zu Beginn dieses Semesters fand im aki ein Workshop zur Handyfotografie statt. Nach einem kurzen Theorie-Input erhielt man Tipps, wie bessere Fotos zustande kommen (können). Von einer bewussten Änderung der gewohnten Perspektive bis hin zur Nutzung des natürlichen Lichts wurden in diesem Workshop diverse Aspekte angesprochen. Im Anschluss an die Theorie ging es hinaus in die Natur, um die Tipps in die Praxis umzusetzen. Die wichtigsten davon: das Handy stillhalten (falls nötig mit Stativ), im Querformat fotografieren und mit Effekten und Filtern experimentieren. Für mich persönlich ist die Fotografie eine Möglichkeit, nicht nur Motive, sondern auch Momente in einem Bild



Foto: Isabelle Senn

festzuhalten. In Zeiten von Corona ist mir der Ausgleich zum beruflichen Alltag umso wichtiger geworden.

Abends wird eher ein Spaziergang gemacht als noch vor der Präsenz des Corona-Virus. Für solche Gelegenheiten rate ich allen, bewusst zu fotografieren und in den Bildern schöne Momente einzufangen. Nehme ich die Bilder nämlich bewusst auf, kann ich mich später in die erlebte Situation «zurückversetzen». Momente können nochmals erlebt werden, und das kann im Gespräch mit einer nahen Person etwas Wunderschönes sein. Somit rate ich allen: Geht hinaus, genießt die schönen Momente, haltet diese auf Bildern fest und diskutiert mit euren Liebsten über das Erlebte!
Marco Schmidhalter



Foto: Marina Felder Ramseier

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00



Wir bleiben offen – unterstützen Sie uns!

In dieser kritischen Zeit bleibt die offene kirche bern für alle Menschen ein Ort der Einkehr und Gespräche.

Möchten Sie in dieser schwierigen Zeit für andere da sein? Freundlichkeit schenken? Gesprächspartner*in sein? Gäste empfangen? Wenn ja, dann werden Sie

Mitarbeiter oder Mitarbeiterin für den freiwilligen Präsenzdienst

Einsatz: Mitarbeit in der Cafeteria, 2-3 Einsätze pro Monat à 3 Std.

Auch Berner*innen mit Migrationshintergrund sind herzlich willkommen.

Infos: Antonio Albanello, Tel. 031 370 71 13,
antonio.albanello@offene-kirche.ch

www.offene-kirche.ch
in der Heiliggeistkirche Bern

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

«Da ist ein neuer Mensch»

Vor einigen Wochen habe ich in einem Fachspital der Seele sowohl im Heim als auch im akut-klinischen Bereich eine Woche lang hospitiert. Gleich am ersten Tag begleitete ich eine Heimleiterin, die im Wohnbereich für Frauen mit Traumafolgestörungen verantwortlich ist.

Bei der Einführung sagte sie mir, dass es nicht wahrscheinlich sei, einer der Frauen im Haus zu begegnen. Ich sei zwar gross auf der Info-Tafel angekündigt worden, damit die Frauen Zeit hätten, sich auf mich einzustellen und von mir nicht überrumpelt zu werden, wenn ich das Haus und die Wohnbereiche in einem Rundgang beginge. Ich solle darüber nicht enttäuscht sein. Innerlich spürte ich dann aber doch einen Moment der Traurigkeit. Ich war doch schon so auf die Begegnungen mit den Frauen gespannt und hatte mich innerlich darauf vorbereitet ... Und so kam es dann auch. Ich ging durchs Haus, sah die Wärme- und Kuschecke, die Küche und die grosse Terrasse, auf der sich in grossen Kästen die unterschiedlichsten Kräutersorten befanden, die darin hochgewachsen waren. Ein Projekt des Lockdowns, meinte die Leiterin. Irgendwann auf dem Rundweg gesell-

te sich dann die Therapiehündin Ella dazu und hiess mich auf ihre Art willkommen. Hier und da sah ich einen Schatten, ein Huschen über den Gang oder wie sich kurz eine Zimmertür öffnete und ebenso schnell wieder schloss.

Währenddessen erzählte die Heimleiterin mir konkret vom Wohnen der Frauen, ihrer Tagesstruktur, der individuellen Begleitung auf dem Weg zurück ins Leben und wie sie sich Schritt für Schritt das Leben zurückerobert und dem Leben wieder eine Perspektive geben.

Der Abschluss meines Rundgangs fand im Stationszimmer der Pflege statt. Dort angekommen, berichteten mir die Pflegenden von ihren täglichen Herausforderungen und wie sie diese zusammen bewältigen. Plötzlich klopfte es an der Tür. Zuerst kam eine Frau, linste um die Ecke, schaute mich aus der Entfernung an und erbat sich dann von der Pflege ihre Medikamente. Kurz darauf erschien die nächste Frau. Die Tür war noch offen, und im Türrahmen stehend, betrachtete sie mich in aller Ruhe. Ein kurzes Lächeln huschte ihr über die Mundwinkel, dann sagte sie leise, aber bestimmt: «Da ist ein neuer Mensch.» Ich war überrumpelt und tief berührt. So ein Kompliment hatte mir bisher noch nie-

mand gemacht. Die Heimleiterin, ebenfalls gerührt von dieser Aussage, meinte liebevoll zu mir: «Jetzt bist du hier angenommen, bist willkommen und gehörst dazu.» Isabella Skuljan



Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Reflexe am Mittag

Zu den Kernaufgaben des Hauses der Religionen gehört der interreligiöse Dialog. Um diesen auf unsere ganz spezifische Art und Weise zu fördern, haben wir das Format «Reflexe am Mittag» kreiert. Einmal pro Monat treffen sich an einem Freitag über Mittag zwei der in unserem Verein zusammengeschlossenen Religionen zum Dialog über einen spezifischen Text aus den heiligen Schriften, begleitet von Improvisationsmusik. Beliebt ist dieses Kulturformat wegen seiner gut vorbereiteten Texte und jedesmal neu überraschenden Klängen, aber auch, weil anschliessend an den streng choreografierten Teil jeweils ein gemeinsames Mittagessen aus dem Restaurant Vanakam folgt, bei dem alle Anwesenden in die Debatte mit einbezogen werden. An den Reflexen halten wir fest, auch wenn die Corona-Massnahmen uns in vielen Belangen einen Strich durch die Rechnung machen. Am **Freitag, 20. November**, findet um **12nach12** wie geplant die nächste Reflexe-Veranstaltung statt. Gurpreet Kaur-Singh trägt einen Text aus der Sikhi-Tradition vor, Sivakeerthy Thillaiambalam reflektiert darüber aus hinduistischer Sicht und Gurpreet Kaur-Singh

reagiert auf diese Aussensicht nochmals als Sikhi. Die Musik dazu trägt Jakob Hampel bei.

Da das Haus der Religionen mit seinem Restaurant geschlossen ist, muss der Anlass leider ohne direkt anwesende Gäste stattfinden. Allerdings experimentieren wir mit einer neuen Form, filmen die Veranstaltung und streamen sie live auf Facebook. Anschliessend wird der Reflexe-Stream auch auf unserem youtube-Kanal zu finden sein.

Details auf unserer Website:
www.haus-der-religionen.ch.



Beratung bei Beziehungsfragen

Die Fachstelle «Ehe – Partnerschaft – Familie» unterstützt Einzelpersonen, Paare und Familien. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für einen Termin.

Tel.: 031/300 33 44 / 45

E-Mail: ehe.bern@kathbern.ch

Infos: www.injederbeziehung.ch

Korrigendum

«pfarrblatt» Nr. 22: Debatte um Konzernverantwortung

Die Fachstelle «Kirche im Dialog» ist eine Fachstelle des Pastoralraums Region Bern.

«pfarrblatt» Nr. 23: Interview mit Georges Schwickerath

Die Synode heisst inzwischen Landeskirchenparlament. Ein Bischofsvikar wird vom zuständigen Bischof explizit als Firmspender beauftragt. Als Priester spendet er auch die weiteren Sakramente, beispielsweise Eucharistie, Trauung, Busse oder Krankensalbung.

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03

Kabilan Thevarajah, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00/14.00–17.00
Mi 14.00–17.00
Do 08.00–12.00/14.00–17.00
Fr 09.00–12.00/14.00–16.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18

Dominique Jeannerat,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 44

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Alba Refojo
anwesend am Freitag
031 300 70 23

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz
031 313 03 43

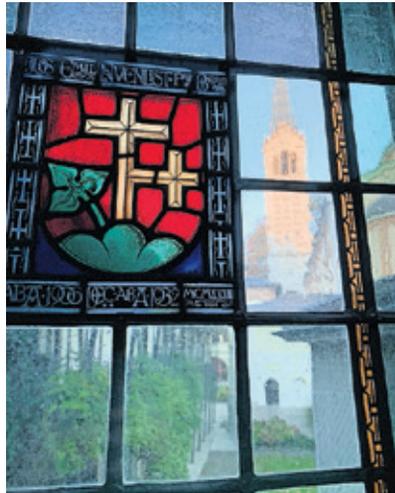
Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!

Bis mindestens 23. November 2020 finden bei uns aufgrund der aktuellen Situation um das Corona-Virus **keine öffentlichen Gottesdienste** statt. Bitte beachten Sie dazu die Mitteilungen auf unserer Website.

Wir danken für Ihr Verständnis!



Innehalten ...

Jeden Tag läuten nun bei uns um **12.00** und um **19.00** die Kirchenglocken.

Verbunden im Gebet, dürfen wir miteinander und füreinander beten. Lassen Sie uns zum Zeitpunkt des Läutens **einen Moment innehalten** und besonders an die kranken Menschen und ihre Angehörigen denken.

Ebenso wollen wir für unsere Regierung und alle Pflegenden, Ärzte, die Polizei und das Verkaufspersonal beten. Sie alle leisten Ausserordentliches, ganz besonders in dieser Zeit.

Als Team der Pfarrei Dreifaltigkeit möchten wir Sie wissen lassen, dass wir mit Ihnen im Gebet verbunden sind. Auch wenn wir uns nicht sehen können – unsere Gedanken sind bei Ihnen!

Sie dürfen sich jederzeit melden, wenn wir Sie bei etwas unterstützen können oder wenn Sie ein Gespräch wünschen!

Gemeinsam schaffen wir es!



Beichtgelegenheiten werden, so lange es möglich ist, weiterhin am Donnerstag um 16.30 und am Samstag um 15.00 in der Krypta geboten.

Die Basilica bleibt weiterhin für das persönliche Gebet geöffnet.

Bitte beachten Sie die Maskenpflicht und die maximale Anzahl von 15 Personen im Raum.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Begegnung

Der **Dreif-Treff** am Samstag nach dem 16.30-Gottesdienst findet aufgrund der Corona-Pandemie bis auf Weiteres nicht statt.

Für das **Dreif-Pfarrei-Café** am Sonntag von 08.45 bis 11.00, am Dienstag von 09.15 bis 10.30 und am Mittwoch ab 15.15 gilt dasselbe.

Unsere lieben Verstorbenen

Helene Volken,
Bühlstrasse 5, 3012 Bern
Hans Rudolf Pruppacher,
Schlossstrasse 30, 3098 Köniz
Jean-Roch Tschanz,
Thunstrasse 94, 3006 Bern
Edith Gattlen,
Rütiweg 129, 3072 Ostermundigen

Gottesdienst für die Verstorbenen von Kolping Bern

Der Gottesdienst vom **19. November** muss abgesagt werden. Für die Mitglieder unseres Vereins, die in den letzten zwölf Monaten gestorben sind, werden wir auf dem Bremgartenfriedhof eine grosse Kerze anzünden und ihrer gedenken: Chaney Francis, Prankl Franz, Siegrist Franz und Zumstein Bernhard. In unser Gebet schliessen wir auch die Angehörigen ein, die um einen lieben Menschen trauern, und bitten Gott um Trost und Kraft.

Musik an der Dreifaltigkeit

Musik an der Dreifaltigkeit

Aufgrund der kantonalen und nationalen Corona-Schutzmassnahmen wie auch aus Solidarität mit den Hochrisikogruppen in unserer Bevölkerung fallen bis mindestens zum 23. November 2020 ebenfalls **alle geplanten Konzerte in der Dreifaltigkeitskirche aus**. Aktuelle Informationen für die Zeit nach diesem Datum

finden Sie unter www.musik-dreifaltigkeit.ch.

Wir hoffen, dass wir Sie bald wieder zum gemeinsamen Feiern des Gottesdienstes mit festlicher Musik und zu Konzerten in der Basilica begrüssen dürfen.

Ihre Musiker

Unsere Glocken im Turm

Sie werden schon bald wieder das neue Jahr einläuten, rufen zu Gottesdiensten und zum Gebet, schlagen die Stunden: die Kirchenglocken. Für die einen läuten die Hochzeitsglocken, für andere ertönt die Totenglocke.

Früher waren die Glocken viel wichtiger: Sie warnten vor Katastrophen und Krieg, und die Menschen richteten sich tatsächlich nach ihrem Schlag. Heute stören sie manche in der Nacht, für andere wiederum sind sie wissenschaftliche Untersuchungsobjekte. Und für viele ein Stück Heimat. Wir schauen deshalb mal auf die Eingravierungen in unseren Glocken:



Grosse Glocke I:

Oben auf der Haube:

Vier Monogramme

Im Schriftband oben:

«Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.»

Auf dem Feld:

Bild der Hl. Dreifaltigkeit, darunter: «Sacrosanctae et Individuae Trinitati»

Bild von St. Beatus,

darunter: «S. Beate, ora pro nobis.»

Wappen von Herrn von Fischer, darunter: «In memoriam et ex testamento N. Ludovici Petri Falck-Crivelli, haec campana Ecclesiae S.S. Trinitatis dedicatur est a filia N. Maria Carolina ejusque marito N. Henrico Bertholdo de Fischer-Reichenbach Eq. Hon. Ord. S. Nil Melit A. Gr. MDCCCCVIII»

Auf dem Feld:

Zwei bis drei Salbeiblätter

Gestimmt in C, 2529 kg

Durchmesser von 161 cm

Bern Dreifaltigkeit

Glocke II:

Oben auf der Haube die 4 Evangelisten nach dem Muster der Münster-glocke.

Spruchband oben auf der Glocke:
«O Rex gloriae Christe, veni nobis cum pace.»

Auf dem Feld: Bischofswappen

Darunter: A. MDCCCXVIII

Episcopus Dioec. Basil.-Lugan. fuit Dr. Jacobus Stammeler, olim parochie Bernae, Parochus ecclesiae S. S. Trinitatis fuit Jos. Aemil Nünlist.

Entgegengesetzte Seite:

Christusbild

Darunter: Parochiae S. S. Trinitatis omnes donatores.

Die Glocke ist gestimmt in Es, wiegt 1465 kg, Durchmesser: 133 cm.



Glocke III:

Oben auf der Haube – 4 Monogramme

Spruchband oben:

«Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum.»

Auf dem Feld:

Bild der Jungfrau Maria

Auf der entgegengesetzten Seite:

Wappen des Herrn von Fischer

Darunter:

N. Henricus Bertholdus de Fischer ejusque uxor et liberi B. Virg. Mariae dedicant.

Anno V. P. MCDXXXVIII

Die Glocke ist gestimmt in F, 1050 kg schwer und hat einen Durchmesser von 120 cm.

Glocke IV:

Oben im Schriftband:

«In omnes terram exit exivit sonus eorum.»

Auf dem Feld:

Bild von Petrus und Paulus

Auf der entgegengesetzten Seite:

Julia Gassner

N. Hugo de Linden

Gottfried Meyer

Meinrad Trachsler-Wetli

Aloysius Strässle

Giuglielma Tritschler

MDCCCXVIII

Die Glocke ist gestimmt in As, wiegt 640 kg und hat einen Durchmesser von 100 cm.

Anmerkung: (steht nicht auf der Glocke)

• Familie Gassner, Brauer

• Familie Strässle, Bäckermeister



Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique

francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Abbé Dominique Jeannerat,

auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Nous ont quittés

Jeannette Baeriswil

Philippe Gigon

Ernest Grimaître

Rencontres maintenues sous réserve

Repas conversation en langue allemande

Jeudi 19 novembre 12.00, salle paroissiale ou jardin du centre paroissial

Sur inscription jusqu'au mardi chez Nicole Jakubowitz, tél. 031 313 03 41

Catéchèse 5^e–6^e

Samedi 21 novembre, 10.00–12.00

Confirmants

Samedi 21 novembre, 15.00–18.00

Méditation

Mardi 24 novembre, 19.00,

salle 212 (centre, 1^{er} étage)

En mémoire de nos défunts

Début novembre, nous célébrons la Toussaint. Cette fête honore tous les saints, c'est-à-dire ces hommes et ces femmes, connus ou inconnus, qui ont



œuvré ou œuvrent encore pour témoigner de l'amour de Dieu. Cette année, comme nous n'avons pas pu célébrer la messe de la Toussaint avec la commémoration des défunts de l'année écoulée, à cause de la pandémie, nous avons allumé un cierge pour chaque personne qui nous a quittés durant l'année. Dans le silence et la prière, ces bougies ont brillé de tout leur éclat devant l'autel du 1^{er} au 3 novembre comme signe de notre prière pour toutes les personnes décédées ainsi que pour leurs familles.

« **La volonté de mon Père, c'est que tout homme qui voit le Fils et croit en Lui obtienne la vie éternelle ; et moi, je le ressusciterai au dernier jour.** » (Jean 6, 40)

Elles sonnent, les cloches ...

Les restrictions sanitaires limitent à quinze personnes le nombre de participants à nos célébrations. Mais comment choisir celles et ceux qui souhaiteraient célébrer ensemble ? Comme il nous est impossible de trouver une solution juste à cette question, nous avons décidé de ne plus célébrer d'office en public. Cela signifie que nous cherchons un autre moyen pour vivre la dimension communautaire de notre paroisse. La prière ne peut pas être confinée. Elle n'a pas de frontière. Elle est un lien qui nous unit entre nous tous et le Ciel. C'est pourquoi **nous laissons chanter les cloches de la basilique de la Trinité tous les jours à midi et à 19.00**. Elles nous invitent à la prière et faire communauté.

Nous sommes là pour vous !

Vous souhaitez un entretien, un coup de fil ? Eh bien n'hésitez pas à nous le faire savoir !
L'équipe pastorale

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
031 350 14 14
www.kathbern.ch/
bruderklausbarn
bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45
Vikar Bartłomiej Urbanowicz
031 350 14 12

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt
031 350 14 14
Arturo Albizzati, Lernender
031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding
031 350 14 24
Mo, Mi 08.30–11.30

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric
031 350 14 38

Hausmeister*in/Sakristan*in

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko
078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost
031 351 08 11

Gottesdienstbesuch

Wir sind glücklich, dass wir trotz der gegebenen Umstände Eucharistie mit Ihnen feiern dürfen. Wir bieten Ihnen daher eine neue, vereinfachte Anmelde-möglichkeit für Ihren Gottesdienstbesuch an. Zudem bieten wir in dieser schwierigeren Zeit neu auch Gottesdienste am Sonntagabend zur Auswahl an. Wenn Sie einen unserer Gottesdienste besuchen möchten, melden Sie sich bitte bis am Donnerstag vor dem jeweiligen Wochenende um 12.00 mit folgendem Link an: kelmesse.org. Bitte wählen Sie dann auf der Site das Bistum Basel aus. Personen, die diese Anmelde-möglichkeit nicht nutzen können, aber gerne einen Gottesdienst besuchen möchten, dürfen sich gerne auch im Sekretariat, Tel. 031 350 14 14, zu den üblichen Öffnungszeiten anmelden. Unsere angesetzten Gottesdienste bis voraussichtlich 22. November im Überblick:

- samstags, 16.00 (Kirche)
- samstags, 16.00 (Krypta)
- samstags, 17.00 (Kirche)
- samstags, 17.00 (Krypta)
- samstags, 18.00 (Kirche)
- samstags, 18.00 (Krypta)
- sonntags, 11.00 (Kirche)
- sonntags, 11.00 (Krypta)
- sonntags, 17.00 (Kirche)
- sonntags, 17.00 (Krypta)
- sonntags, 18.00 (Kirche)
- sonntags, 18.00 (Krypta)

Wir nehmen Abschied

Elisabeth Felder-Läng, Muri,
Jean-Luc Paul Martin, Bern,
Benedikt Konrad Helfenberger, Muri,
Ruth Frieda Gutzwiller-Fürst, Muri.
Gott, nimm sie auf in dein Licht
und deine Geborgenheit.

Katechese-Nachmittag

Samstag, 14. und 21. November

Am 14. November (1. Gruppe) und am 21. November (2. Gruppe) treffen sich von jeweils 13.00 bis 18.00 alle Schüler*innen von der 2. bis zur 9. Klasse zum zweiten Religionsunterrichtsnachmittag in diesem Schuljahr. Zum Abschluss feiern wir auch dieses Mal wieder Eucharistie und bitten Gott um seinen Segen. Wir bitten die Familien, sich für einen Gottesdienst vorab anzumelden.

Für unsere Senior*innen

Jassnachmittag

Das nächste Jass-Treffen ist am **Dienstag, 17. November, von 13.30 bis 17.00** im Cheminée-raum des Pfarreizentrums. Neue Spielerinnen und Spieler sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Lebensmittel für Menschen in Not

Samstag, 21. November und Sonntag, 22. November



Auf dem Gebiet unserer Pfarrei leben verschiedene Menschen und Familien, die von Armut betroffen sind. Es ist ihnen nicht möglich, spezielle Esswaren wie Schokolade, Trockenfrüchte etc. zu kaufen. Teure Lebensmittel belasten das Portemonnaie stark. Sie freuen sich sehr, wenn wir mit ihnen teilen. In den Gottesdiensten vom 21. und 22. November können folgende Lebensmittel gespendet werden: Getrocknete Esswaren, Schokolade und Pralinen, Snacks süss/salzig, Teigwaren, Reis, Saucengläser, Konserven und Gläser, Zucker, Mehl, Kaffee, Tee, Lebensmittel in Tuben/in Beuteln, Öl, Essig, Seife, Kosmetik, Cremes, Mundhygieneartikel, weitere unverderbliche Sachen. Bitte keine Gratismuster und kein Schleckzeug.

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 22. November

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Bruder Klaus, Bern. Stimm- und wahlberechtigt sind laut Organisationsreglement in- und ausländische Personen, die seit mehr als drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnhaft sind, das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, mündig sind und der röm.-kath. Landeskirche angehören. Bitte tragen Sie eine Schutzmaske.

Adoray-Gesprächsabend

Mittwoch, 25. November, 19.30

Ein Abend für Jugendliche und junge Erwachsene, an dem auf interaktive Weise ein Thema aus Glaube, Religion und Kirche behandelt wird. Diesmal: «Duales System der katholischen Kirche in der Schweiz – eine Debatte», mit Max Amman.

Der Samichlaus kommt

St. Nikolaus wird am **Sonntag, 6. Dezember**, unsere Pfarrei besuchen. Familien, die ihn zu sich nach Hause einladen möchten, können dies über die Online-Anmeldung auf der Homepage, mit dem im Schriftenstand aufliegenden Anmeldeformular oder mit einer E-Mail an familie.meier@bluewin.ch tun. Wir bitten um schriftliche Anmeldung bis 20. November.

Informieren Sie sich!

Leider können wir die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und eventuelle Lockerungen der Schutzmassnahmen nicht voraussehen. Deshalb raten wir Ihnen, regelmässig unsere Webseite zu besuchen, um auf dem neuesten Stand zu sein. Die Homepage informiert Sie stets aktuell über die stattfindenden und der jeweiligen Situation angepassten Gottesdienste und Veranstaltungen.

Bruder-Klaus-Gebet



Foto/Bild: www.bruderklausbarn.ch

Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir,
was mich hindert zu dir.

Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir,
was mich fördert zu dir.

Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen dir.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Nicole Roggo
031 330 89 89

Theolog*innen

Leitung der Pfarrei ad interim
Pfr. Ruedi Heim
leitender Priester
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Katechetin

Sandra Lobsiger
031 330 89 84

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 14. November

17.00 Fiire mit de Chliine, «Lichterfeier», Markuskirche
18.00 Gottesdienst mit Italo Cherubini, Jahrzeit für Hertha und Franz Josef Keller-Reich, Fritz Andres

Sonntag, 15. November

09.30 Gottesdienst mit Pater Oscar Gil und Italo Cherubini

Montag, 16. November

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 18. November

09.00 Eltern-Kind-Treff
14.00 Religionsunterricht
5. Klasse, KGH Marien

Donnerstag, 19. November

09.30 Gottesdienst

Freitag, 20. November

09.00 Eltern-Kind-Treff

Samstag, 21. November

18.00 Gottesdienst mit Toni Hodel

Christkönigssonntag, 22. November

09.30 Gottesdienst mit Toni Hodel
10.45 Kirchgemeindeversammlung, Saal 1

Montag, 23. November

16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 26. November

09.00 Gottesdienst

Freitag, 27. November

09.00 Eltern-Kind-Treff

Rückschau

Schiffsausflug zu Giessbachfällen

Eine Gruppe Senior*innen überquerte am 7. Oktober den Brienersee, begleitet von drei «jugendlichen» Begleiter*innen. Eine gemütliche



Schiffsreise, kombiniert mit einem leckeren Zmittag. Ziel war das altherwürdige Grandhotel Giessbach. Das Wetter spielte besser mit, als wir zu hoffen gewagt hatten; am Schluss zeigte sich sogar die Sonne!

Aktuell

Hinweis zu Corona

Unter Einhaltung der behördlichen Massnahmen und der nötigen Aufmerksamkeit im persönlichen Verhalten ist es uns möglich, verschiedene

Anlässe durchzuführen. Wer sich nicht wohlfühlt, hustet, niest, Gliederschmerzen und/oder Fieber hat, soll bitte zu Hause bleiben. Nur mit dieser Rücksichtnahme dürfen wir ein Minimum an Angeboten aufrechterhalten. Nach wie vor sind wir wegen kurzfristiger Änderungen im Programm auf Ihre Flexibilität angewiesen. Herzlichen Dank!

Fiire mit de Chliine

Samstag, 14. November, 17.00,
Markuskirche



Wir halten mit Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren eine «Lichterfeier» ab. Jedes Kind bringt seine eigene Laterne und ein Zvieri mit. Wegen beschränkter Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung unter kirchen-nordquartier-bern.ch/

Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 18. und Freitag, 20. Oktober, 09.00–12.00,
im Soussol des Pfarrhauses.
Wir bitten um Anmeldung unter kirchen-nordquartier-bern.ch/

Religionsunterricht 5. Klasse

Am **Mittwoch, 18. November, 14.00,** treffen sich die Kinder im KGH Marien mit Italo Cherubini. Bitte beachten Sie die geltenden Schutzmassnahmen.

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 22. November, 10.45, grosser Saal im Kirchgemeindehaus. Diese Versammlung wird unter strenger Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen durchgeführt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website www.kathbern.ch/marienbern

Vorschau

Wiehnachtsmärit

Der Wiehnachtsmärit der Handarbeitsgruppe und ihrer Unterstützer*innen kann dieses Jahr coronabedingt nicht stattfinden. Wir bedauern das sehr! Wir haben uns aber dazu entschlossen, adventliche Tisch- und Türkränze sowie Gestecke zu machen und vor dem 1. Advent zum Verkauf anzubieten.



Interessierte Käufer*innen sind herzlich eingeladen, sich ab Donnerstag, 12. November, im Pfarreisekretariat, Tel. 031 330 89 89, zu melden und einen Termin für Donnerstag, 26. November, oder Freitag, 27. November, zu vereinbaren.

Wer gerne etwas von den Handarbeiten kaufen möchte, kann dies ebenfalls telefonisch anmelden. Wir freuen uns, dass wir wenigstens in diesem Rahmen ein bisschen Stimmung in die kommende Adventszeit bringen dürfen!

Die Handarbeitsgruppe

Ein Text, ein Aufruf, ein Trost

In dieser schwierigen Zeit ist es tröstlich, einen Text von Papst Franziskus zu zitieren:

«Die Kirche ist berufen, immer das offene Haus des Vaters zu sein. Eines der konkreten Zeichen dieser Öffnung ist es, überall Kirchen mit offenen Türen zu haben. So stösst einer, wenn er einer Eingebung des Geistes folgen will und näherkommt, weil er Gott sucht, nicht auf die Kälte einer verschlossenen Tür. Doch es gibt noch andere Türen, die ebenfalls nicht geschlossen werden dürfen. Alle können in irgendeiner Weise am kirchlichen Leben teilnehmen, alle können zur Gemeinschaft gehören, und auch die Türen der Sakramente dürften nicht aus irgendeinem beliebigen Grund geschlossen werden. Das gilt vor allem, wenn es sich um jenes Sakrament handelt, das «die Tür» ist: die Taufe. Die Eucharistie ist, obwohl sie die Fülle des sakramentalen Lebens darstellt, nicht eine Belohnung für die Vollkommenen, sondern ein grosszügiges Heilmittel und eine Nahrung für die Schwachen. Diese Überzeugungen haben auch pastorale Konsequenzen, und wir sind berufen, sie mit Besonnenheit und Wagemut in Betracht zu ziehen. Häufig verhalten wir uns wie Kontrolleure der Gnade und nicht wie ihre Förderer. Doch die Kirche ist keine Zollstation, sie ist das Vaterhaus, wo Platz ist für jeden mit seinem mühevollen Leben.»

Franziskus, Evangelii Gaudium 47

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Katrin Schulze (ks)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern-West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 14. November
16.30 Eucharistiefeier* (ruh, kg)
mit Jahrzeit für Peter André und
Rolf Zürcher
18.00 Eucharistiefeier (ruh, kg)
mit Jahrzeit für Thekla Ketterer, Elise
Ischer und Agnes Petitjean-Thumiger

Sonntag, 15. November
09.30 Messa di lingua italiana
17.00 Malayalam-Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. November
18.30 Kommunionfeier (ks)

Freitag, 20. November
09.00 Eucharistiefeier (ruh)

Sonntag, 22. November
09.30 Eucharistiefeier (ks) mit
der MCLI. Dieser Gottesdienst wird in
deutscher und italienischer Sprache
gefeiert.

Mittwoch, 25. November
18.30 Kommunionfeier (ks)

Freitag, 27. November
09.00 Eucharistiefeier (je)

Bethlehem

Sonntag, 15. November
09.30 Eucharistiefeier (ruh, kg)
11.00 Eucharistiefeier* (ruh, kg)
16.00 Chaldäischer Gottesdienst

Dienstag, 17. November
09.15 Kommunionfeier (kg)

Donnerstag, 19. November
09.15 Kommunionfeier* (vv)

Samstag, 21. November
18.00 Eucharistiefeier (ruh)

Sonntag, 22. November
09.30 Eucharistiefeier (ruh) mit
Jahrzeit für Johann Melchior Nadig
11.00 Eucharistiefeier* (ruh)

Dienstag, 24. November
09.15 Eucharistiefeier (je)

Donnerstag, 26. November
09.15 Kommunionfeier* (vv)

Zusätzliche Gottesdienste

Aufgrund der Auflagen des Bundes bieten wir in der nächsten Zeit in den Pfarreien Bern-West zusätzliche Gottesdienste an. Diese sind im Pfarrblatt und auf der Homepage mit einem Sternchen (*) markiert. Wir freuen uns, Sie willkommen zu heissen und für Sie da zu sein. Ihr Team Bern-West

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Edgar Grimbühler** und **Philippe Gigon**. Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Mittwoch, 18. November
19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 19. November
11.45 Mittagsgebet in der Kirche
17.00 Sprechstisch Männer
Montag, 23. November
19.00 Stille in Bern-West-Soulspace
Mittwoch, 25. November
19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 26. November
11.45 Mittagsgebet in der Kirche
17.00 Sprechstisch Männer

Bethlehem

Donnerstag, 26. November
14.15 Frauengruppe – der Anlass ist abgesagt.

Kirchgemeindeversammlung verschoben

Aufgrund der verschärften Corona-Verordnungen von Bund und Kanton wird die Kirchgemeindeversammlung vom 22. November auf unbestimmte Zeit verschoben und bei entsprechenden Bedingungen wieder neu ausgeschrieben.

Wir bitten um Kenntnisnahme.
François Emmenegger, Präsident KGV

Adventsatelier

Das Adventsatelier der Frauengemeinschaft St. Antonius findet dieses Jahr wegen der Corona-Massnahmen nicht statt. Der Vorstand macht Kränze und Gestecke und bietet sie gegen Bestellung zum Verkauf an. Bestellung bei Mechthilde Peyer, Telefon 031 991 39 83

«Weihnachten findet in Bethlehem statt»

Das Weihnachtsspiel in Bethlehem vom 13. Dezember 2020 ist abgesagt. Sämtliche Proben dazu fallen aus. Das Weihnachtsspiel findet voraussichtlich 2021 wieder statt.

Mittagstisch Bern-West – Pause

Zum zweiten Mal müssen wir beim Mittagstisch eine Corona-Pause machen. Dies gibt uns Gelegenheit, allen zu danken, die dieses tolle Angebot von Menschen im Quartier für Menschen im Quartier möglich machen. Möglichst bald starten wir wieder: jeden Donnerstagmittag Pasta-Essen im Saal der Pfarrei St. Antonius. Ihr hört von uns. Das Mittagsgebet um 11.45 in der Kirche findet weiterhin statt.

Eine Ära geht zu Ende!

Die Jahre lassen sich nicht mehr zählen, in denen **Erich und Susi Steudler** sich in den Gottesdiensten in St. Mauritius an Orgel und Ambo engagiert haben. Susi, du warst in der Zeit nicht nur eine zuverlässige und einsatzfreudige Lektorin, du hast auch so manchen Frauengottesdienst mit vorbereitet, weil es dir wichtig war, biblische Texte nicht nur zu lesen, sondern auch mit ihnen zu arbeiten. Erich, an vielen Vormittagen haben wir dich in St. Mauritius üben hören – die sorgfältige Vorbereitung auf deine Einsätze als Organist war dir ein Anliegen. Am Dienstag, **1. Dezember**, habt ihr beide euren letzten Einsatz. Wir freuen uns, noch einmal mit euch zusammen Gottesdienst zu feiern. Für die Zukunft wünschen wir euch alles Gute und danken euch von Herzen für eure langjährige Treue, euer grosses Engagement und euer Herz für die Pfarrei St. Mauritius. Vergelt's Gott.

Firmweg 2020

Wegen der Covid-19-Beschränkungen hat sich die Firmgruppe 2020 entschieden, den Festgottesdienst zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen.

Seelsorgeteam Bern-West nach der Priesterweihe

Seelsorgeteam Bern-West nach der Priesterweihe, 30. September 2020



Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter
Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Aktuelle Lage

Das Pfarreileben wird wieder von Covid-19 und den damit einhergehenden Restriktionen beeinflusst. Momentan feiern wir bis 23. November keine Gottesdienste. Unter www.kathbern.ch/guthirt finden Sie laufend aktualisierte Informationen. Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Flexibilität.

Ostermundigen

Donnerstag, 19. November
19.30 Meditation

Mittwoch, 25. November
09.00 Kommunionfeier
Jonathan Gardy

Ittigen

Donnerstag, 26. November
09.00 Kommunionfeier
Jonathan Gardy
19.30 Meditation

Pfarreichronik

Verstorben ist am 24. Oktober Emidio Santuono, Ostermundigen. Gott schenke ihm die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Zeit für ein Rendez-vous

Gerade wenn Begegnungen nicht mehr spontan geschehen und nur im kleinen Kreis möglich sind, wollen wir als Team ansprechbar bleiben. Bitte melden Sie sich, wenn Sie uns treffen möchten. Wir sind für einen Spaziergang zu haben, Sie können uns im Büro zu einem Gespräch treffen, oder auf Wunsch machen wir auch Hausbesuche – selbstverständlich unter Beachtung der Corona-Massnahmen. Melden Sie sich auf dem Sekretariat (031 930 87 00) und vereinbaren Sie einen Termin.

Hotline Nachbarschaftshilfe

Die Hotline Nachbarschaftshilfe, die wir zusammen mit der Einwohnergemeinde, der reformierten Kirche und der Spitex Ostermundigen betrieben haben, wird reaktiviert. Wer Hilfe braucht oder anbieten will: Tel. 031 930 12 90 (Montag bis Freitag, 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00) oder per Mail an: nachbarschaft@ostermundigen.ch.

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 17. November
Fernsicht am Frienisberg: Meikirch – Oberlindach; 9,0 km; 2,5 Std.; auf 120 m; ab 180 m; Besammlung alle: 09.30 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt»; Hinfahrt 09.51 Bern, Obergericht (Bus) ab; 10.13 Meikirch (Bus) an; Rückfahrt: 14.24 Oberlindach, Käserei (Bus) ab; 14.45 Bern, Obergericht (Bus) an; Kosten: ca. Fr. 8.–; Teilnehmerzahl maximal 12; der Wanderleiter entscheidet am 13. November, ob die Wanderung durchgeführt werden kann. Anmeldung bis 13. November an Urs Lüthi, 031 839 64 30; 077 431 63 93 oder urs.luethi@gmx.ch.

Ökumenischer Senior*innennachmittag

Am **Dienstag, 17. November**, treffen wir uns wieder in der Pfarrei Guthirt. Situationsbedingt wird alles etwas anders. Der Gottesdienst wird nicht stattfinden, und wir werden um 14.30 gleich mit dem Input von Frau Pia Oetiker von «Mundige 60+» beginnen. Anschliessend wird jemand vom BUXI-TAXI kurz den neuen «Fahrdienst» vorstellen. Das gemütliche Beisammensein wird trotz Corona stattfinden, jedoch mit genügend Abstand, und der Kafi wird am Tisch serviert. Ich freue mich sehr, Sie alle kennenzulernen! Bei Unsicherheiten und Fragen dürfen Sie mich gerne kontaktieren. Angela Ferrari, Sozialarbeiterin, Tel. 031 930 87 18.

Blicklicht – Lichtblick

Das Lichtritual vom 20. November auf dem Schosshaldenfriedhof kann dieses Jahr leider nicht stattfinden.

Zivi bei uns im Einsatz



Mein Name ist Marc Roth und ich leiste hier in der Pfarrei Guthirt meinen Zivildiensteinsatz. Ich bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr meine Matura gemacht. In meiner Freizeit spiele ich

regelmässig Unihockey, und ich bin seit zwölf Jahren in der Pfadi, wo ich seit 1,5 Jahren als Pfadileiter tätig bin. Ausserdem mache ich in meiner Freizeit viel Musik und spiele gerne Theater. Ich freue mich auf meinen Einsatz in der Pfarrei!

Akanintsoa – Haus der Mädchen

Das Haus der Mädchen auf Madagaskar durfte Mitte Oktober nach etwa sechs Monaten wieder öffnen, und es sind alle froh, wieder miteinander zu arbeiten und zu lernen. In diesen sechs Monaten verloren viele ihre Arbeit und litten Hunger. Darum organisierten die Verantwortlichen von Akanintsoa die Verteilung von Mahlzeiten an die Familien zulasten der Kasse von Akanintsoa. In dieser Zeit wurden auch die notwendigen Reparaturen am Haus und Installationen durchgeführt. Darunter vor allem der Ersatz des Wassertanks. Die Instandstellung der entsprechenden Installationen hilft allen sehr; die Toiletten im Haus sind wieder benutzbar.



Leider wurde in das Areal eingebrochen. Die Schutzmauer um das Grundstück wurde teilweise eingerissen, und Fenster der Halle wurden herausgebrochen und gestohlen. Die verursachten Schäden wurden inzwischen repariert. Herzlichen Dank an alle für die Unterstützung in der momentan schwierigen Zeit. Leider können die geplanten Verkäufe von Produkten aus Madagaskar an den Sonntagen und auf den Weihnachtsmärkten aus Sicherheitsgründen nicht stattfinden. Falls Sie etwas kaufen möchten, bitten wir Sie, sich an das Pfarramt Guthirt zu wenden.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
 Stämpflistrasse 26
 www.kathbern.ch/zollikofen
 franziskus.zollikofen@kathbern.ch

Seelsorge
 Paul Hengartner, Pfarreileiter
 031 910 44 01
 Felix Weder
 (Münchenbuchsee – Rapperswil)
 031 869 57 32
 Udo Schaufelberger
 (Jegenstorf – Urtenen – Schönbühl)
 031 910 44 10

Priesterliche Dienste
 P. Ruedi Hüppi
 076 547 04 71

Sekretariat
 Christine Mächler
 Nina Stähli
 031 910 44 00
 Mo 09.30–11.30
 Di–Fr 13.30–17.30

Sozial- und Beratungsdienst
 Sylvia Rui
 031 910 44 03

Religionsunterricht/ Kinder- & Jugendarbeit
 Leo Salis
 031 910 44 04

Sakristan
 Gjevalin Gjokaj
 031 910 44 06
 079 304 39 26

Gottesdienste

Die Wochenend-Gottesdienste fallen bis (voraussichtlich) 23. November aus. Die Werktagsgottesdienste bleiben im Terminkalender.

Zollikofen

Dienstag, 17. November
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 19. November
12.15–13.00 Mittagsmeditation
 im ref. Kirchengemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 24. November
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 26. November
12.15–13.00 Mittagsmeditation
 im ref. Kirchengemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Montag, 16. November
19.30–20.30 Meditation in Stille

Montag, 23. November
19.30–20.30 Meditation in Stille

Hände auflegen

Am **27. November, 17.00–19.00** in der Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 28 in Zollikofen, mit Sylvia Rui und Felix Weder. Jeweils um 17.00 Einstimmung in der Kirche, 18.30 letzte Einfindungszeit.

Corona-Info

In diesem Pfarrblatt sind Anlässe aufgeführt, die wir unter den momentanen Schutzmassnahmen (Stand 4. November) durchführen können. Neueste Informationen finden Sie jederzeit auf der Pfarrei-Website unter «Aktuelles», «Gottesdienste St. Franziskus» oder «Veranstaltungen». Danke für Ihr Verständnis.

Abgesagt

Kirchgemeindeversammlung

Die ordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 12. November wurde verschoben. Der neue Termin ist auf **Donnerstag, 18. Februar 2021**, festgelegt.

Kerzenziehen

Das Kerzenziehen vom 14. bis 22. November im Pfarreikeller Zollikofen findet dieses Jahr nicht statt.

Jassnachmittag

Aufgrund der aktuellen Situation findet der Jassnachmittag am 16. November nicht statt.

Einladung zur HV Katholikenvereinigung

Donnerstag, 26. November, 20.00

Franziskushaus Jegenstorf
 Die Katholikenvereinigung Jegenstorf-Schönbühl unterstützt die Seelsorge und beteiligt sich an gesellschaftlichen und ökumenischen Anlässen. Der Vorstand legt Rechenschaft ab und blickt in die Zukunft. Dazu dient die Hauptversammlung. Alle Interessierten sind dazu eingeladen:

Traktanden:

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 2. Dezember 2019
 2. Jahresbericht
 3. Jahresrechnung sowie Bericht der Revisoren
 4. Genehmigung der Rechnung
 5. Genehmigung des Budgets
 6. Gesamterneuerungswahlen Vorstand für die nächsten vier Jahre
 7. Anträge
 8. Ausblick auf das kommende Jahr
 9. Diverses
- Falls die Corona-Massnahmen über den 23. November hinaus eine Beschränkung auf 15 Personen pro Anlass vorschreiben, wird die Versammlung verschoben.
 Im Namen des Vorstandes:
 Gallus Weidele

Ein Licht für dich

Das Team des Theresa-Ladens (Pfarreiprojekt) veranstaltet vom 14. bis 28. November in der Pfrundscheune Jegenstorf den traditionellen adventlichen Verkauf zugunsten verschiedener Projekte auf den Philippinen. Öffnungszeiten: 09.00–12.00/14.00–17.00, samstags durchgehend offen, sonntags geschlossen. Die Corona-Schutzmassnahmen werden eingehalten. Seien Sie herzlich willkommen.

Der St. Nikolaus kommt (voraussichtlich)

Liebe Kinder, liebe Eltern, am 6. Dezember feiern wir den heiligen St. Nikolaus von Myra. Der St. Nikolaus der Pfarrei St. Franziskus besucht Kinder und Familien. Er ist im festlichen

Bischofsgewand zusammen mit dem Schmutzli am 5. und 6. Dezember unterwegs. Anmeldung unter www.kathbern.ch/zollikofen, Rubrik «Aktuelles», oder im Pfarreisekretariat: franziskus.zollikofen@kathbern.ch, 031 910 44 00. **Anmeldeschluss: Dienstag, 24. November.** Die Organisatoren: Pfarrei St. Franziskus, Pfadi Frisco, die KV Jegenstorf/Urtenen-Schönbühl und die St. Nikolaus-Gruppe Münchenbuchsee freuen sich auf Anmeldungen. Bei Fragen wenden Sie sich an Leo Salis, 031 910 44 04.



Konzernverantwortungsinitiative III

An unseren kirchlichen Gebäuden hängen seit einigen Wochen Plakate zur Befürwortung der Konzernverantwortungsinitiative. Es ist eine prophetische Pflicht der Kirche, auf Ungerechtigkeit und Verletzungen der Menschenrechte/Nächstenliebe hinzuweisen. Zu oft in der Geschichte sagten Menschen im Rückblick voller Reue: «Wir haben von diesen Missständen, von der katastrophalen Ausbeutung von Mensch und Natur, von Morden und Krieg aus Profit- und Machtinteresse nichts gewusst. Das darf niemals mehr geschehen!» Damit auch wir uns nicht eines Tages entschützen und bereuen müssen, hängt es heute davon ab, was wir wahrnehmen (wollen). Was wir für wahr halten und welchen Massstab wir an gelingendes Leben ansetzen. Ist es Wohlstand und materieller Reichtum um jeden Preis oder ist das Engagement für weltweite Solidarität, Gerechtigkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur? Und ja, wenn uns das Zweite wichtig ist, dann müssen wir auch bereit sein, unsere Ansprüche etwas zurückzunehmen, weil wir alle von den wirtschaftlichen und politischen Strukturen profitieren. Dann ist Solidarität nicht nur mit den leidenden Menschen im Süden gefragt, sondern auch unter uns. Weitere Texte und Filme zur Initiative finden Sie auf der Frontseite der Pfarrei-Website. Paul Hengartner

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Donnerstag, 19. November

09.00 Kommunionfeier

Pfarreikaffee entfällt

10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Donnerstag, 26. November

09.00 Kommunionfeier

Pfarreikaffee entfällt

10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Einmal mehr ...

Wenn wir etwas hautnah erfahren haben dieses Jahr, ist es der Spruch «Nichts ist so beständig wie der Wandel», den man dem griechischen Philosophen Heraklit von Ephesus zuschreibt. So publizieren wir in dieser «pfarrblatt»-Ausgabe Anlässe, die zur Tradition der Adventszeit gehören, von denen wir aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht wissen, ob wir sie durchführen dürfen respektive ob eine Durchführung wirklich sinnvoll ist. Trotzdem: Wir wollen uns nicht schon heute entscheiden, die beliebten Anlässe abzusagen. Und falls es dann doch so weit kommt: Im Team machen wir uns jetzt Gedanken über alternative Möglichkeiten, wie diese vorweihnachtliche Stimmung hinausgetragen werden kann. Denn eines ist für uns

klar: Wir wollen sie nicht einfach ausfallen lassen, die Adventszeit 2020!

Der St. Nikolaus kommt

Bis jetzt hat der St. Nikolaus der Pfarrei Heiligkreuz noch vor, am **5. und 6. Dezember** mit seinem Schmutzli Kinder und Familien zu besuchen.

Anmeldung unter: www.kathbern.ch/heiligkreuz/Aktuelles oder beim Pfarreisekretariat:

heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch, 031 300 70 20. **Anmeldeschluss** ist am **Dienstag, 24. November**.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Leo Salis, 031 910 44 04 oder leo.salis@kathbern.ch. Sollten sich die Vorgaben des Kantons vor dem Nikolaustag ändern, sodass die Besuche nicht stattfinden können, werden wir uns so schnell wie möglich bei Ihnen melden. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Adventskranzbinden

Freitag, 27. November, 15.00–16.20

oder 16.40–18.00 im Saal des Johanneszentrums Bremgarten.

Möchten Sie Ihren eigenen Adventskranz binden? Erwachsene und Kinder bis acht Jahre in Begleitung eines Erwachsenen sind herzlich willkommen. Kränze, Tannäste, Kerzen und Dekorationsmaterial stehen zur Verfügung. Der Un-

kostenbeitrag pro Kranz beträgt Fr. 10.–, die Kerzen werden separat verrechnet. Wenn Sie Hilfe brauchen: Es ist jemand für Sie da.

Das Adventskranzbinden wird in zwei Gruppen durchgeführt. Wir bitten um Anmeldungen inklusive Angabe der gewünschten Zeit bis am 20. November an:

brigitte.stoekli@kathbern.ch oder 079 790 52 90. Maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe 14 Personen, Einteilung nach Anmeldeeingang.

Oek. Adventsfeier für SeniorInnen

Das zuständige Team macht sich im Moment Gedanken über das Wie und Was der Adventsfeier. Diese soll, sofern Anfang Dezember noch die heutigen Vorgaben gelten, in zwei Gruppen mit je maximal 13 Teilnehmenden durchgeführt werden, und zwar am **Mittwoch, 3. und 10. Dezember, 14.30** im Johanneszentrum. Sicher ist, die Adventsfeier wird nicht so sein wie in vergangenen Jahren. Lassen Sie sich also überraschen! Aktuelle Details finden Sie auf dem Flyer im Schriftenstand oder auf der Homepage. Wir bitten um Ihre **Anmeldung bis am 25. November an:** heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch oder Pfarrei Heiligkreuz, Johanniterstrasse 30, 3047 Bremgarten.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Bitte schauen Sie auf unserer Homepage und in unseren Aushängen nach, ob die Gottesdienste und Anlässe stattfinden!

Auf der Homepage und als Flyer in der Kirche finden Sie auch die Sonntagsimpulse.

Die Kirche ist neu von 09.00 bis 20.00 geöffnet.

Sonntag, 15. November

11.00 Kirchgemeinde- und Pfarreiversammlung

Dienstag, 17. November

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 18. November

09.00 Kommunionfeier
(Monika Klingenberg)

Dienstag, 24. November

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 25. November

09.00 Eucharistiefeier oder Kommunionfeier

Kirchgemeinde und Pfarreiversammlung

Die 21. Ordentliche Versammlung der katholischen Kirchgemeinde St. Martin, Worb, sowie die anschliessende 20. Pfarreiversammlung finden am Sonntag, **15. November 2020**, um 11.00 im Saal des Pfarreizentrums statt. Dieses Jahr leider ohne Aperitif.

FrauenZeit

Am **Freitag, 27. November**, um 19.30 findet ein besinnlicher Adventsanlass in der Kirche statt. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie, dass wir für diesen Anlass eine Anmeldung benötigen. Flyer liegen im Schriftenstand auf.

Corona-Psalm

Hier Corona
Dort Corona
In aller Munde Corona
Heiliger Jona
Und alle Heiligen
Steht uns Eiligen
bei. Wir sind ja nicht allein.
Weder in Freude noch in Pein.

Gottes Segen
Berührt uns im Regen

Im Aufgang der Sonne
In mancher Wonne

In der Liebe und Freundschaft
In der Jugendlichen Leidenschaft

In der herbstfarbenen Bäume
Schönheit
In einer Zärtlichkeit
In einer Melodie, in der Musik
Im Mantelteilen, in einem Kick

In einer Demonstration
Und in der Meditation

Bei einer gelungenen Operation
In der engagierten Pflege auf der
Station.

Die liebevolle Nähe in Krankheit
Oder Worte voller Weisheit ...

Gottes Heilige Geisteskraft
Die wunderbar Leben schafft
Begleite uns in dieser Zeit
Hier in St. Martin und weltweit.
Amen.

Peter Sladkovic-Büchel

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Keirsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Keirsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Keirsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Keirsatz
031 960 14 64
Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63
Sara Bapst
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Aktuelle Corona- Regelungen

Grundsätzlich führen wir unsere Gottesdienste und Anlässe mit **maximal 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern** durch. Dabei gilt eine **Maskenpflicht** und **Abstandhalten**.

Bitte informieren Sie sich vorher auf unter www.sanktjosefkoeniz.ch, Rubrik «Anlässe/Veranstaltungen», oder bei den Sekretariaten. Kurzfristige Änderungen sind möglich. Wir wünschen allen Kraft und Gelassenheit in diesen Tagen.

Köniz

Samstag, 14. November
17.00 Kommunionfeier (CV)
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 15. November
09.30 Kommunionfeier mit Impuls am Puls (UK) von Ramona Bischoff, Anschliessend Talk (siehe «Aktuelles St. Josef»)
ab 14.30 Ökumenische Gottesdienste mit Totengedenken (kurze Feiern pro Stockwerk) im Alters- und Pflegeheim Tilia Köniz, mit Pfarreiseelsorgerin Ute Knirim und ref. Pfarrerin Christine Rupp Senften

Mittwoch, 18. November
09.00 Kommunionfeier (SK)

Freitag, 20. November
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 21. November
17.00 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Peter Bürgy-Keel und Marie-Jeanne Brantschen-Girard; Dreissigster für Hans Popp Furrer und Theodor Müller
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 22. November
09.30 Eucharistiefeier (MB)
18.00 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Mittwoch, 25. November
09.00 Kommunionfeier (CV)

Freitag, 27. November
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Donnerstag, 19. November
19.00 I d'Mitti cho

Donnerstag, 26. November
19.00 I d'Mitti cho

Wabern

Sonntag, 15. November
11.00 Gemeinsam feiern
Taizé-Gesänge, Gebet, Stille, Bibeltellen und Agape mit Christine Vollmer und der Gruppe «Spiritualität St. Michael»

Dienstag, 17. November
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Donnerstag, 19. November
15.00 Ökumenischer Gottesdienst mit Totengedenken (MB), Alters- und Pflegeheim Tertianum, Chly-Wabere

Freitag, 20. November
18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 22. November
11.00 Eucharistiefeier (MB)

Dienstag, 24. November
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 27. November
18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend **Rosenkranz**

Keirsatz

Sonntag, 15. November
Kein Gottesdienst

Donnerstag, 19. November
09.00 Morgengebet

Sonntag, 22. November
17.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Totensonntag und Allerseelen, Stefan Küttel, Pfarreiseelsorger, Julia Wenk, ref. Pfarrerin, und Natalie Aebischer, ref. Pfarrerin

Donnerstag, 26. November
09.00 Morgengebet

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote

Infos: Flyer, Homepage

• **Shibashi – Meditation in Bewegung**

Montag, 16. und 23. November, 09.30
Kosten pro Morgen: Fr. 30.–; im Pfarreisaal; Leitung: Dorothea Egger, Theologin und Shibashi-Lehrerin

• **Meditation im Laufen**
jeweils dienstags, 18.00

• **Abendmeditation**
jeweils mittwochs, 19.30

Gottesdienst mit Impuls am Puls

Sonntag, 15. November, 09.30
Kirche St. Josef, Köniz

Impuls am Puls von Ramona Bischoff, Managing Partner Humanspirit GmbH, zum Thema «Vom Ich zum Wir»: Wie

arbeiten wir in zehn Jahren? Zukunftsforscher sagen: Digitalisierung, ständiger Fortschritt, künstliche Intelligenz. Wo kommt der Mensch noch vor? Anschliessend Talk mit der Impulsrednerin.
Info: Flyer, Homepage

Abgesagt – Tanznachmittag
Mittwoch, 18. November, 14.00

«Rägeboge» – Adventsverkauf
Wie jedes Jahr gibt es spezielle Produkte zu kaufen, die sich auch gut als Weihnachtsgeschenk eignen. Der Verkaufserlös geht an die Stiftung Eyes Open.

Der «Rägeboge»-Stand ist immer nach den Wochenend-Gottesdiensten geöffnet. Sie sind am Wochenende nicht im Gottesdienst? Dann öffnen wir Ihnen den Verkaufsschrank auch gerne ausserhalb der üblichen Öffnungszeiten. Melden Sie sich beim Sekretariat.

Kirchgemeindeversammlung

Samstag, 21. November, 18.00
im Pfarreisaal

Für die Kirchgemeindeversammlung gilt keine Beschränkung der Teilnehmer*innenzahl. Die Einladung mit den Traktanden ist im «pfarrblatt» 22 und 23 publiziert worden und kann von der Homepage heruntergeladen werden.

Der Kirchgemeinderat St. Josef freut sich über eine zahlreiche Beteiligung und Ihr Interesse.

Kranzen der Pfadi

Dieses Jahr gibt es **keinen Kranzverkauf** der Pfadi.

Jassen

Mittwoch, 25. November, 13.30
Jassen für Senior*innen im Pfarreisaal. Neue Jasserinnen und Jasser sind jederzeit willkommen.

Meditationskurs

«In die Stille im Advent lauschen»

Hier lassen wir die To-do-Listen hinter uns und tauchen ein in das einfache Dasein. Wir schauen auf ein Kerzenlicht, hören auf den Klang einer Klangschale, achten auf den Atem, lassen ein Wintergedicht in uns Wurzeln schlagen. Wir bereiten uns auf Weihnachten vor.

Vier Kursabende: 27. November, 4., 11. und 18. Dezember, jeweils von 18.45–21.30 im Pfarreizentrum St. Josef in Köniz.

Infos: www.sanktjosefkoeniz.ch
Anmeldung: E. Näf, 031 301 34 22, kontakt@wenn-stille-heilt.ch

Köniz Wabern

Aktuelles St. Michael

**Ökumenischer
Gemeindenachmittag Kehrsatz**
Thema: «Depressionen – was nun?»
Mittwoch, 18. November, 14.00
im ÖKI Kehrsatz
Anmeldung erforderlich: N. Aebischer, ref. Pfarrerin, 031 960 29 25; nathalie.aebischer@oeki.ch.
Für Fahrdienst: Sekretariat, 031 960 29 29
(Montag nbis Freitag, 08.30–11.30)

**Seniorinnen und Senioren
Die Sachen der Verstorbenen**
Mittwoch, 18. November, 14.30
Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8, Wabern
Wer stirbt hinterlässt Dinge, die voller Erinnerungen sind. Für die Hinterbliebenen ist das Räumen oft ein einschneidendes Erlebnis. Der Input von Elisabeth Wäckerlin regt zum Bedenken der eigenen Erfahrungen an und bietet Raum für einen Austausch. Mit Zvieri im Anschluss.
Anmeldung erforderlich: M. Krah, 031 960 14 63 (auch für Auskunft und Fahrdienst)

Shibashi – Meditation in Bewegung
Allgemeine Informationen finden Sie auf der Homepage und im Flyer.
Aktuelle Kursangebote in Wabern:
Kursmorgen mit stillem und fliessendem Shibashi
Samstag, 21. November, 09.30–12.30
Schnupperkurs Shibashi
Samstag 21. November, 13.45–16.45
Im Schnupperkurs entdecken wir die ersten sechs Bewegungen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.
Infos und Anmeldung für beide Angebote: Dorothea Egger, 026 322 17 70; thea.egger@bluewin.ch

Kranzen
Mittwoch, 25. November
Auch in diesem Jahr haben Sie die Möglichkeit, Adventskränze, Türkränze oder Adventsgestecke selber herzustellen!
Tannäste und Draht sind vorhanden (mit Kostenbeitrag). Reifen bitte selber mitbringen. Für Kinder steht Steckschaum zur Verfügung. Töpfe, Kerzen, Schleifen, weiteres Dekomaterial und evt. Blumenschere und evt. eigenes Grün bitte mitbringen!
Das Kranzen wird in drei Gruppen durchgeführt: Gruppe 1: 15.00 bis 17.00; Gruppe 2: 17.00 bis 19.00; Gruppe 3: ausgebucht.

Anmeldung erforderlich bis 23. November: Franziska Wiedmer, 031 961 54 05, frawie@gmx.ch

Voranzeige

Abgesagt – Roratefeier in Schwarzenburg
Sonntag, 29. November, 17.00
Ein Impuls zur Rorate kann von der Homepage heruntergeladen werden.

**Adventsbesinnung FrauenForum
Köniz und Wabern in Köniz**
Dienstag, 1. Dezember, 18.00
Besinnliche Feier in der Kirche St. Josef, Stapfenstrasse 25 in Köniz.
Anmeldung erforderlich:
U. Knirim, 031 970 05 73

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren in Wabern
Mittwoch, 2. Dezember, 14.30
Eucharistiefeier in der Kapelle St. Michael und anschliessendes Beisammensein.
Anmeldung erforderlich:
M. Krah, 031 960 14 63

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Pater Bartek
077 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10
Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann
079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Donnerstag, 19. November
09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 20. November
09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 15. November
09.45/10.15 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. November
09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 27. November
09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 22. November
09.45/10.15 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Gottesdienstzeiten 09.45/10.15
Wegen der Beschränkung auf 15 Personen pro Gottesdienst führen wir zwei kürzere Feiern durch.
Bitte melden Sie sich an, um Wartezeiten zu vermeiden.

Voranzeige

Sonntag, 29. November
Literarisch-musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent
mit Astrid Lanz, Schauspielerin, Sándor Bajnai, Musiker, spielt unbekannte Weihnachtslieder aus aller Welt.



Grüezi mitenand!

Es freut mich sehr, der neue Priester der Pfarrei Heiliggeist in Belp zu sein. Ich komme aus Polen, bin seit 2013 Seelsorger und lebe seit fünf Jahren in der Schweiz. Ich verfüge über eine solide Ausbildung in Theologie (Polen) und Recht (Tessin und Italien). Ich habe Erfahrung in der Arbeit mit jungen Leuten und mit der Taizé-Community. In meiner Freizeit lese ich gerne und treibe Sport. Ich freue mich auf viele schöne und gemeinsame Erlebnisse in der Pfarrei.

Herzlich Willkommen, Pater Bartek!

Wir freuen uns, dass er seit Anfang November unser neuer priesterlicher Mitarbeiter ist. Wir wünschen ihm, dass er sich in unserer Pfarrei und in unserem Team wohlfühlen wird. Auf

eine bereichernde Zusammenarbeit mit guten Begegnungen. Pater Bartek ist bei uns in einem 20%-Pensum tätig. Zusätzlich arbeitet er in der Pfarrei Bruder Klaus und als Missionar in der Polenmission in Belp.

Rosenkranzgebet – 4x monatlich

Damit Pater Bartek regelmässig an unseren Teamsitzungen teilnehmen kann, haben wir uns entschlossen, die Eucharistiefeier am Herz-Jesu-Freitag zu ersetzen durch ein Rosenkranzgebet. Herzlichen Dank an die Rosenkranzgruppe, dass sie dieses wertvolle Gebet zusätzlich übernimmt. Nach Möglichkeit übernimmt Pater Bartek am ersten Donnerstag im Monat eine Eucharistiefeier.

St.-Martinsfeier – Samichlous

Liebe Familien, liebe Kinder, wegen Covid-19 kann dieses Jahr in St. Martin kein Räbeliechtliumzug durchgeführt werden. Der Samichlous muss zu Hause bleiben. Das Samichlous-Team bedauert dies sehr und hofft, euch 2021 wieder im gewohnten Rahmen besuchen zu können.

Abschied genommen haben wir von Angela Oprandi-Di Pietro. Möge Gott den Trauernden Licht und Stütze sein.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73

www.kathbern.ch/
muensingen

johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Daniela Aleman

Mo 08.00–11.30, 13.00–17.45

Di 08.00–11.30

Do 08.00–11.30, 13.00–17.45

Mittwoch, 18. November

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier, F. Klingenberg

Donnerstag, 19. November

14.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 24. November

19.30 Meditation

Mittwoch, 25. November

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier, N. Müller/J. von Ah,
anschliessend Kaffee und Gipfeli

Donnerstag, 26. November

14.30 Rosenkranzgebet

Anstelle der Sonntagsgottesdienste

Die Samstag- und Sonntagsgottesdienste vom **14./15. November** und vom **21./22. November** finden wegen der Corona-Schutzverordnungen nicht statt.

Die Texte der Gottesdienste stehen auf www.kathbern.ch/muensingen online zur Verfügung (inklusive einer Sonntagsmusik der Kirchenmusiker und -musikerinnen der Pfarrei) und liegen an den betreffenden Wochenenden auch in der katholischen Kirche in Münsingen auf. Gedankenanstösse gibt es auch auf www.wortimpuls.ch. Wer die Kommunion daheim empfangen möchte, kann sich gerne auf dem Pfarramt melden.

Kein Familienchor 2020



Ein voller Saal, Gross und Klein aus voller Kehle singend, das ist derzeit leider nicht möglich.

Jetzt anmelden für St. Nikolaus

Dieses Jahr besucht der St. Nikolaus am 6. Dezember die Familien nicht zu Hause, sondern die Familien besuchen ihn im Freien unter einem geschützten Dach. Nach Eingang aller Anmeldungen werden die Quartierstandorte festgelegt, und der Treffpunkt wird mit der genauen Zeit vorher mitgeteilt. Jede Familie kommt für sich alleine. Bitte rasch anmelden, Anmeldeschluss ist am 13. November. Anmeldeformulare gibt es online.

Meditation

Dienstag, 24. November, 19.30

Kath. Kirche, Münsingen

Schnell informiert per Newsletter

Die Covid-19-Pandemie bringt es mit sich, dass die Schutzverordnungen sich rasch ändern. Das hat Folgen für die Durchführung oder die Absage von Anlässen. Die Informationen der gedruckten «pfarrblatt»-Ausgabe sind da manchmal schon wieder überholt. Immer aktuell ist die Homepage der Pfarrei. Wer schnell und direkt informiert sein will, kann dort den Newsletter abonnieren und bekommt so die neuesten Mitteilungen jeweils sofort per Mail zugesandt.

Kollekten

Wegen der Corona-Pandemie stehen in der Kirche weniger Plätze zur Verfügung, können Gottesdienste mit vielen Personen nicht stattfinden und werden die Kollekten nicht von Ministrant*innen eingezogen. Dazu kommen die Zeiten, in denen keine Gottesdienste stattfinden konnten. Das hat zur Folge, dass die Gottesdienst-Kollekten dieses Jahr geringer ausfallen. Demgegenüber ist die Spendenbereitschaft ungebrochen. 2020 waren die Direktspenden für das Fastenopfer so hoch wie noch nie: Über 16 000 Franken wurden aus dem Pfarregebiet überwiesen.

Besten Dank an alle Spender*innen.

Heiliglandverein	120
Flüchtlingshilfe Caritas	280
Mediensonntag	120
Diözesanes Kirchenopfer	40
Papstopfer	70
Dargebotene Hand	230
Stiftung St. Beat	30
MIVA	40
Brücke–Le Pont	140
Jugendhilfe Don Bosco	750
Frauenbund Bern	60
Universität Luzern 1	40
Caritas	540
Bfa/Fastenopfer	170
Inländische Mission	270
Tag der Völker	250
Diözesanes Kirchenopfer	100
Prairie Bern	80
Missio	150

Wortimpuls

Eine Kirche ist kein Wohnzimmer

Wenn ein Kirchenraum dem Geheimnis, der Hoffnung, dem Vertrauen Raum geben soll, dann hat das weitreichende Folgen.

1. Der Raum gehört nicht nur denen, die darin Gottesdienst feiern. Eine Kirche ist kein Museum für Produkte des Pfarreilebens. Ein liturgischer Raum ist schlicht zu gestalten, sodass Menschen darin angerührt werden (auch ohne Erklärungen), dass sie aufatmen, nachdenken und staunen können.

2. Eine Kirche ist kein privates Wohnzimmer, das behaglich zu möblieren ist. Sie schafft Raum für das Unerwartete, für das Unsagbare, für das Erhoffte und Ersehnte. Für Zimmerpflanzen und Teppiche gibt es passendere Orte.

3. Vieles darf offen bleiben. Nicht jede Wand muss bebildert sein, nicht jede Fläche muss verziert sein, nicht jede Ecke muss ausgefüllt werden. Der Leere trauen heisst, mit der unsichtbaren Gegenwart der Liebe rechnen.

4. Wenn es in einem Kirchenraum um das geht, was Menschen heilig ist, dann ist grosse Sorgfalt angemessen. Ungepflegte Kirchenräume sind eine öffentlich dokumentierte Bankrotterklärung der Kirche.

Nicht jeder Kirchenraum öffnet sich für das Geheimnis, für das Unsagbare, für das Göttliche. Dafür sind die Räume und die Menschen zu verschieden. Eine sorgfältige ästhetische Gestaltung räumt zumindest Hindernisse weg, damit dies geschehen kann.

Felix Klingenberg

Berghilfe	170
Pfarreicaritas	110
Stiftung Diaconis	130
Bfa Guatemala	180

Todesfälle

30. Oktober: Margrit Marbet-Wermelinger (1934), Neuhaus 1, Münsingen
31. Oktober: Bertha Lehmann-Bettschen (1926), Schlosstr. 1, Münsingen

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung a.i.

Aline Bachmann
031 791 10 08
aline.bachmann@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 15. November
16.00 Santa Messa in lingua italiana (E. Romanò)

Dienstag, 17. November
19.30 Rosario

Donnerstag, 19. November
14.00 Rosenkranz

Dienstag, 24. November
19.30 Rosario

Donnerstag, 26. November
14.00 Rosenkranz

Kommunikationskanäle

Wir alle erleben aktuell, dass sich Situationen rasant verändern und Planungsanpassungen erfordern. Das nur 14-tägig erscheinende «pfarrblatt» mit seinen Eingabefristen ist kein darauf abgestimmter, agiler Kommunikationskanal. Aus diesem Grund bitten wir Sie, für aktuelle Informationen in nächster Zeit zuerst unsere Website zu konsultieren. Besten Dank!

Sonntagsgottesdienste

Aufgrund der allgemeinen Lage in Konolfingen und in Absprache mit der

Pfarrei St. Johannes haben wir uns entschieden, bis am 23. November auf das Feiern von Gottesdiensten zu verzichten. Zu jedem Sonntag finden Sie auf unserer Website kleine Andachten, die jeweils auch in der Kirche aufliegen und Sie dazu einladen möchten, dort oder anderswo mit der Gemeinde im Gebet verbunden zu bleiben.

Räbeliechtli-Umzug

Der für den **14. November** geplante Anlass kann leider nicht durchgeführt werden. Falls Sie das Fest zu Hause feiern und Ihren Kindern die Geschichte vom Hl. Martin erzählen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, eines unserer schönen Bilderbücher auszuleihen.

Kirchgemeindeversammlung

Die auf den **24. November** angesetzte KGV wird mit Masken und Abstand in der Kirche durchgeführt. Der Kirchgemeinderat wird sich im Rahmen seiner Sitzung vom 10. November nochmals beraten und würde eine allfällige Absage über die Website der Pfarrei kommunizieren.

Aktion Adventsgestecke

Die kreative Wirkungsstätte öffnet wieder ihre Tore. Sie sind herzlich eingeladen, am **25. und 26. November** jeweils von 13.00 bis 17.00 unter der Leitung von Marianne Brügger Tschanz wunderschöne Adventsgestecke und Dekorationsgegenstände eigenhändig anzufertigen. Mit Maske und Abstand ist es möglich, den Anlass im Pfarrsaal durchzuführen. Zur Teilnahme notwendig ist eine Anmeldung bis am 19. November beim Sekretariat. Bringen Sie nach Möglichkeit eine Baumschere mit. Falls Sie gerade die Büsche in Ihrem Garten stutzen und über schönes Grünzeug verfügen, sind wir um die Abgabe des Materials vor dem Pfarrsaal sehr dankbar.

Pfarrefest

Noch ist unklar, in welcher Form wir das Pfarrefest am **29. November** gemeinsam begehen können. Falls ein Gottesdienst geplant wird, wartet anstelle des Apéros eine Überraschung zum Mitnehmen auf Sie. Ansonsten sind Sie eingeladen, die Überraschung am 29. November zwischen 09.30 und 11.00 in der Kirche abzuholen.

online aktuell

Nachfragen, spannende Geschichten, Hintergründe

Wir veröffentlichen aktuelle Artikel immer online. In der gedruckten Ausgabe finden Sie oftmals das Beste, das wir im Verlauf der Zeit erarbeitet haben. Schauen Sie also unbedingt bei www.pfarrblattbern.ch vorbei.

Katholik Joe Biden

Im Wahlkampf hat der neue US-Präsident immer wieder seinen Glauben, seinen Katholizismus ins Zentrum gerückt. Gleichzeitig wurde ihm dieser Katholizismus auch immer wieder abgesprochen.

Er hat häufig Papst Franziskus zitiert, vornehmlich mit dessen Positionen zur Einwanderung, zur Solidarität mit den Armen, zum Klimawandel. Joe Biden bezeichnete sich dabei als «kulturellen Katholiken». Das alles führte zu Angriffen ultrakonservativer Gruppen in den USA. Sie nötigten Joe Biden, verschiedene Statements zu veröffentlichen, in denen er betonte, dass es zwischen seiner Politik und seinem Glauben keine Differenzen gebe.

Erster serbisch-orthodoxer Präsident der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz: Mit Milan Kostrešević wird die AGCK

erstmals von einem serbisch-orthodoxen Christen präsidiert. Er doktoriert derzeit an der Universität Bern und tritt das Amt am 1. Januar für die Dauer von zwei Jahren an.

Der Amtsantritt fällt in das 50-Jahr-Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft. Der neue Präsident möchte in diesem Jahr die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Kirchen betonen. Diese sei «bei der Wahrung der christlichen Identität heute von ausserordentlicher Bedeutung», sagt Kostrešević auf Anfrage des «pfarrblatt». Er denkt dabei an die Zusammenarbeit sowohl auf theologischer Ebene – «um die Probleme, die uns trennen, zu definieren und wenn möglich zu lösen» – als auch auf gesellschaftlicher Ebene. «Im Wesentlichen geht es darum, Jesus Christus in der Welt zu bezeugen.»

100 Jahre Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen.

Am 9. November hätte Bundesrat Ignazio Cassis im Berner Von-Wattenwyl-Haus Kardinal-Staatssekretär Pietro Parolin begrüssen sollen. Anlass wäre der 100. Jahrestag der Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Heiligen Stuhl gewesen. Die Corona-Pandemie hat den Besuch verhindert, die Feier findet nicht statt.

Der Historiker und Theologe Urban Fink hat einen spannenden Rückblick auf diese 100 Jahre und die Botschafter des Heiligen Stuhls in der Schweiz verfasst. Ausserdem haben wir mit dem Botschafter der Schweiz beim Heiligen Stuhl, Denis Knobel, ein Interview geführt.

Die neue Präventionsbeauftragten für den Bereich «Sexuelle Übergriffe» des Bistums Basel heisst Christiane Weinand. Sie führt eine Praxis für Sexualtherapie in Bern. Wir haben mit ihr über ihre neue Aufgabe und ihre Motivation, diese auszuüben, gesprochen. Andreas Krummenacher

Offene Stelle

Pfarreien St. Franziskus, Zollikofen, und Heiligkreuz, Bern-Bremgarten
Röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung

Pfarrer oder Gemeindeführer*in (100%)

Bewerbung bis 10. Dezember 2020

Details: www.kathbern.ch/stellen

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Mo–Fr 09.00–11.30
 Mi 14.00–16.00

Pastoralraumleiter
ad interim

Dr. O. Camponovo
 odo.camponovo@
 kathlangenthal.ch
 079 645 44 25

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Kaplan

Josef Wiedemeier
 josef.wiedemeier@
 kathlangenthal.ch
 079 473 76 82

Leitung Katechese

Esther Rufener
 esther.rufener@
 kathlangenthal.ch
 079 530 97 33

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 30. November 2020, 20.00

im röm.-kath. Kirchgemeindehaus,
 Hasenmattstrasse 36,
 4900 Langenthal

Traktanden:

1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Budget 2021
 4. Erneuerungswahlen in den Kirchgemeinderat für die Amtszeit 2021–2024
 5. Ersatzwahl Vertretung Pfarrei Herzogenbuchsee ins Landeskirchenparlament für 2021–2023
 6. Kreditantrag für einen Investitionsbeitrag an die Kirchenstiftung Langenthal zur Sanierung des Dachablaufs am Vordach über Fr. 52 000.–
 7. Information Kreditabrechnung Sanierung Kirchgemeindehaus Herzogenbuchsee
 8. Mitteilungen des Kirchgemeinderates
 9. Verschiedenes
- Das Budget 2021 liegt 30 Tage vor der Versammlung in der Verwaltung, Hasenmattstrasse 36, 4900 Langenthal, öffentlich auf. Zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung heissen wir alle Stimmberechtigten herzlich willkommen. Da sie öffentlich durchgeführt wird, begrüssen wir auch nicht stimmberechtigte Interessierte herzlich.

Für den Kirchgemeinderat
 Präsident: Robert Zemp
 Sekretär: Patrik Rüttimann

Grosser Dank

an Edith Rey Kühntopf, Regionalverantwortliche im Bischofsvikariat St. Verena.

Eigentlich sollte Edith Rey, unsere vom Bistum eingesetzte Verantwortliche für den Pastoralraum Oberaargau, am Samstag, 7. November, in Langenthal und am 8. November in Huttwil anlässlich eines Gottesdienstes offiziell verabschiedet werden. Wie wir inzwischen wissen, hat Covid-19 diese Absicht durchkreuzt; auf alle Gottesdienste mit mehr als 15 Personen ist seit Ende Oktober zu verzichten.

Nach dem Weggang unserer Pastoralraumleitung hat Edith Rey im Auftrag des Bistums die Verantwortung für die Belange des Pastoralraums Oberaargau übernommen. Sie führte das Pastoralraumteam und sorgte dafür, dass die Aufga-

ben der Seelsorge wie auch die Organisation der Gottesdienste weiterhin sichergestellt werden konnten. Sie nahm auch regelmässig an den Sitzungen des Kirchgemeinderates teil. Wir haben in der Person von Edith Rey eine Seelsorgerin kennengelernt, die sich für die Anliegen der Angehörigen des Pastoralraumes offen zeigte und dem Seelsorgeteam beratend zur Seite stand. Im Kirchgemeinderat schätzten wir ihr Engagement sehr. Ihre reiche Erfahrung, ihre Fachkompetenz und nicht zuletzt ihre Menschlichkeit führten zu einer sehr fruchtbaren auf Vertrauen beruhenden Zusammenarbeit. Dafür möchte der Kirchgemeinderat Edith Rey ganz herzlich danken.

Es war von Anfang an klar: Sollte sich eine neue personelle Lösung abzeichnen, würde Edith Rey die Verantwortung für den Pastoralraum der neuen Leitungsperson übergeben. Und tatsächlich konnten dank glücklichen Umständen und dem unermüdlichen Einsatz von Edith Rey ein Priester in der Person von Josef Wiedemeier und ein neuer Pastoralraumleiter gefunden werden. Odo Camponovo wird ad interim die Leitung des Pastoralraumes übernehmen. Beide Seelsorger wirken nun seit dem 1. November 2020 im Pastoralraum Oberaargau. Der Kirchgemeinderat ist überzeugt, dass mit dieser Neubesetzung der zwei vakanten Stellen ein segensreicher Neubeginn im Pastoralraum Oberaargau möglich wird.

An dieser Stelle möchte ich Edith Rey im Namen des Kirchgemeinderates nochmals ganz herzlich danken für die Vermittlung von Josef Wiedemeier und Odo Camponovo, für die wertschätzende Zusammenarbeit und für das Vertrauen in die Arbeit der Behörde der Kirchgemeinde. Für die weitere Arbeit im Bistum Basel wünsche ich Edith Rey weiterhin eine glückliche Hand und eine segensreiche Zeit.



Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@

kathlangenthal.ch

Langenthal

Dienstag, 17. November

09.00 Messe

Jahrzeit für Kochu Theresa

Dienstag, 24. November

09.00 Messe

Roggwil

Freitag, 20. November

18.00 Messe

Freitag, 27. November

18.00 Messe

Besuch des St. Nikolaus

Der St. Nikolaus wird leider dieses Jahr die Familien wegen des Corona-Virus nicht besuchen. Er wünscht allen gute Gesundheit! Bis nächstes Jahr!

Hochzeit

Wilhelm und Johanna Holt-Wolf durften am 5. November 2020 ihre Diamantene Hochzeit feiern. Zusammen mit seinen Kindern wünschen wir dem Ehepaar Gottes reichen Segen.



Zu Christkönig

Was tun wir eigentlich, wenn wir in jeder Messe rufen, beten, singen: «Herr, erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr, erbarme dich.» Nun, ich vermute, in den allermeisten Fällen verbinden wir damit die

Singt dem Herrn ein neues Lied!

«Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er ist hoch und erhaben!», so singt die Prophetin Mirjam nach dem gelungenen Durchzug der Israeliten durchs Schilfmeer zum Start in die neue Zukunft, so preist Judit nach der Rettung vor den Assyrern und so kündigt Jesaja zur Rückkehr aus dem babylonischen Exil für den Neubeginn im verheissenen Land.

Auch mir lag dieses freudige Lob auf den Lippen, als ich Altes zurückliess, gute Erfahrungen mitbrachte und am 1. November meinen Dienst als Seelsorger und Priester in Ihrem Pastoralraum Oberaargau begonnen habe.

«Singt dem Herrn ein neues Lied!» Ich wünsche mir, dass das neue Lied in den gesamten Pastoralraum Oberaargau einzieht, auch wenn wir gerade nicht zusammen singen können. Das neue Lied, dass der Glaube und die tätige Liebe zusammengehören. Nicht das alte Lied, wo jeder sich selber bemitleidet, sondern ein Lied, das einen neuen Ton anschlägt, ein Lied der Hoffnung für alle.

Josef Wiedemeier

Bitte, dass Gott uns gnädig sein und uns unsere Schuld verzeihen möge. Und das zu Recht, denn in der Eröffnungsliturgie der Messe ist dieser Kyrieruf ja meistens mit dem Bekenntnis unserer Schuld verbunden: «Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er lasse uns unsere Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.» Damit gewinnt der Kyrieruf einen sehr persönlichen Klang: der einzelne Mensch mit seinen Sünden und seiner Schuld auf der einen und Gott als der Vergebende auf der anderen Seite, ganz im Sinne, in dem jeder Gläubige vor der Kommunion betet: «Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.» Aber das ist nur ein Inhalt des Kyrierufes. Ursprünglich war der Ruf anders gemeint. Den Ruf «Kyrie eleison!» hat nicht die Christenheit erfunden. In der vorchristlichen Geschichte rief man so den Sonnengott oder den Kaiser an: «Helie, eleison hemas» – «Sonnengott, erbarme dich unser!» «Kyrie, eleison hemas» – «Herr, erbarme dich unser!» Gemeint war der römische Kaiser. In einem Buch, das Vorschriften für einen antiken Gottesdienst enthielt, in dem das Orakel befragt wurde, findet sich folgendes Gebet: «Nun aber empfangen wir das Wahrzeichen mit Zittern und rufen mit inständigem Flehen zu dem Gott: Kyrie eleison! Gewähre mir glücklich Ausgang!» Der Kyrieruf war Hilferuf, aber auch ein Huldigungsruf. Mit ihm wurden die Götter, die hohen Herren, die Kaiser, also die Mächtigen und Grossen dieser Welt geehrt. Und nun rufen die Christen eben dies einem Gehenkten zu! Einem, der mit Dornen gekrönt und völlig ausgeliefert vor dem Stellvertreter des römischen Kaisers steht! Einem, den die Herren dieser Welt beseitigt haben, weil er ihnen ihre Macht streitig zu machen schien. Einem, der in aller Erniedrigung von sich behauptet: Ich bin ein König! Damit gewinnt der Ruf eine eminent politische Bedeutung. Da stellen sich Menschen hin und rufen nicht mehr den Kaiser, sondern den Gekreuzigten an. Das war für die Ohren der Kaiser eine Beleidigung und führte zur Christenverfolgung.

Fortsetzung siehe unter Herzogenbuchsee

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1

Montag, 16. November
18.00 Messe

Montag, 23. November
18.00 Messe

Fortsetzung

Denn wer Christus mit «Kyrie eleison!» anruft, der zeigt an, wer für ihn der höchste Herr, die letzte Instanz ist. Wer so betet, ist für den antiken Götter- und Kaiserkult untauglich geworden. Wer so betet, der zollt nicht irgendeiner innerweltlichen Autorität kritiklose Bewunderung, sondern setzt sich kritisch mit den innerweltlichen Autoritäten auseinander. Als 1925 das Christkönigsfest eingeführt wurde, hat Papst Pius XI. die soziale und staatspolitische Bedeutung dieses Festes herausgehoben. Er sagte: «Die Anerkennung der Herrschaft Christi ist ein wirksames Heilmittel gegen die zerstörerischen Kräfte der Zeit.» Er war überzeugt: Die Anerkennung eines gemeinsamen Herren durch alle Völker ist ein wesentlicher Schritt in Richtung Frieden. Aber die Wirklichkeit war dann doch anders. Ich glaube, das gilt auch heute. Nur ist uns diese Dimension unseres Glaubens und unserer Gottesdienste wenig im Bewusstsein. Aber vielleicht wird doch wenigstens ahnungsweise deutlich: Wer Jesus Christus als den Herrn der Welt, als letzte Instanz über sich weiss, der trägt eine Kraft in sich, die ihn gegenüber den Instanzen der Welt sehr kritisch sein lässt. Josef Wiedemeier

Werktagsgottesdienste

In den Kalenderwochen 47 und 48 laden wir Sie herzlich ein, an den **Werktagsgottesdiensten** teilzunehmen. Wir gedenken jeweils vor Ort besonders der Verstorbenen dieses Jahres.

- Es gilt eine generelle Maskenpflicht auch während der Gottesdienste und im Aussenbereich.
- Die Pflicht, eine Maske zu tragen, hebt die Pflicht zum Abstandhalten nicht auf.
- Auch für Gottesdienste gilt eine Beschränkung auf 15 Personen.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5

Mittwoch, 18. November
18.00 Messe

Donnerstag, 19. November
19.45 Rosenkranz

Mittwoch, 25. November
18.00 Messe

Wir taten Gutes

Von Januar bis und mit Oktober durften wir **dank Ihrer grossen Unterstützung** spenden:

Missio-Sternsingerprojekt im Libanon:	Fr. 454.95
Inländische Mission: Dahlia Wiedlisbach (Trauerfeier):	Fr. 1683.95
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind: UNICEF Schweiz (Trauerfeier):	Fr. 291.00
Wohnheim Dorf Bleienbach (Trauerfeier):	Fr. 562.70
Pfarreicaritas: Stiftung Vier Pfoten Schweiz (Trauerfeier):	Fr. 337.00
Caritas Bern:	Fr. 217.00
Fidei Donum für Seelsorger*innen im Missionseinsatz: Tier-Ferienhof Waldeck (Trauerfeier):	Fr. 783.00
Collège St-Charles in Porrentruy: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn:	Fr. 103.55
Fiechtenpark (Trauerfeier):	Fr. 453.95
Blindspot Cooltour Inklusion und Vielfaltsförderung Schweiz: Alters- und Pflegeheim Jurablick (Trauerfeier):	Fr. 544.30
Spitex (Trauerfeier): Frauenverein Niederbipp (Trauerfeier):	Fr. 69.45
Fahrdienst des SRK (Trauerfeier):	Fr. 628.85
Campagne Internationale de L'Ordre de Malte contre la lèpre: Antoniushaus Solothurn (diverse Trauerfeiern und Hochzeiten):	Fr. 277.70
Arbeit mit den diöz. Räten und Kommissionen: Diözesane Stiftung Priesterseminar Luzern:	Fr. 252.50
	Fr. 145.25
	Fr. 145.25
	Fr. 354.05
	Fr. 332.70
	Fr. 1199.10
	Fr. 1719.55
	Fr. 202.35
	Fr. 252.95

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13

Donnerstag, 19. November
09.00 Messe in Niederbipp, Jahrzeit für Mary Vareeth

Donnerstag, 26. November
09.00 Messe in Niederbipp

Fortsetzung Ihre Spenden:

Heiliglandopfer:	Fr. 355.45
Diözesane gesamtschweizerische Verpflichtungen:	Fr. 197.40
Schweizerisches Rotes Kreuz (Trauerfeier):	Fr. 1003.75
Caritas Flüchtlingshilfe:	Fr. 405.90
Papstopfer:	Fr. 513.85
Schweizergarde: Benevol Biel (Trauerfeier):	Fr. 291.70
Begleitung Schwerkranker, Huttwil (Trauerfeier):	Fr. 225.30
Justinuswerk, Fribourg:	Fr. 165.65
Kaplan Arogya Salibindla, Hilfe für erkrankte Frauen in Indien (Trauerfeier):	Fr. 232.60
Kapellenstiftung Gormund (Trauerfeier):	Fr. 680.55
Parkinson Schweiz (Trauerfeier):	Fr. 150.30
tut Kindermagazin:	Fr. 269.40
Kloster Bethanien:	Fr. 191.50
Kloster Einsiedeln:	Fr. 185.00
Kolping für Aidswaisen:	Fr. 482.75
Caritas Schweiz:	Fr. 463.55
Theologische Fakultät, Luzern:	Fr. 475.15
Kinderspital Kambodscha (Trauerfeier):	Fr. 332.00
Caritas-Hilfe für die Heuschreckenplage in Ostafrika:	Fr. 335.90
Kirche in Not:	Fr. 279.30
Für finanzielle Härtefälle im Bistum:	Fr. 328.15
Don Bosco Hilfe für Menschen in Beirut:	Fr. 365.75
Missio Fribourg:	Fr. 219.80
Stiftung Rheinleben (Trauerfeier):	Fr. 145.55



Bild: Indien, Arogya Salibindla

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

**Priester mit
Pfarrverantwortung**
Georges Schwickerath
Bischofsvikar
Tel. 032 321 33 60

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon
Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione
Cattolica Italiana
**Don Waldemar
Nazarczuk**
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Jede*r Gärtner*in weiss, welche Weisheit in den Pflanzen verborgen liegt. Sie zeigen uns, dass Schnitte notwendig sind, auch wenn sie wehtun. Umso üppiger und schöner wird später die Blüte sein. Sie ertragen keine Eiseskälte, sondern brauchen Wärme, um zu gedeihen. In den Wintermonaten konzentrieren sie ihre Kräfte auf die Knollen und Wurzeln, auf das Wesentliche, um bei den ersten warmen Sonnenstrahlen zu keimen, zu spriessen und bald darauf in Pracht zu explodieren.

Der Monat November scheint die Aufgabe zu haben, uns auf unsere innerste Mitte, auf unsere Struktur aufmerksam zu machen. Wir werden alle zurückgeschnitten und zu rechtgestutzt. Wir bekommen die Möglichkeit geschenkt, zu reflektieren und zu verarbeiten. Der November wird dieses Jahr vom Corona-Virus unterstützt, damit wir uns wieder auf das Wesentliche beschränken, auf eine lebendige Beziehung mit unserem Schöpfer. Wir sind nur Gast auf Erden und sollen in unserer Rastlosigkeit den Blick auf das Unvergängliche richten. Dabei hilft uns auch die Liturgie. Sie spricht über die Endzeit und das letzte Gericht. Es ist der Monat der armen Seelen und der Monat aller Heiligen. Wir sind im Herzen Gottes tief mit ihnen verbunden.

Martin Luther King (1929–1968) hat einst gesagt, «nur im Dunkeln sieht man die Sterne». Das darf man durchaus im übertragenen Sinn verstehen. Einsamkeit, Trauer, Angst, Schmerz und Leiden gehören ebenso zum Menschsein wie die Freude. Es ist das Kreuz, das uns in die Fülle des Lebens führen will, hinein in die explodierende selige Freude. Das dürfen wir am Beispiel unserer Pflanzen lernen.



Béatrice Lüscher-Fischer

Mitten im November

tauchen in mir Kindheitserinnerungen auf: das Rascheln abgefallener Blätter unter den Füßen, feuchtkalte Nebelschwaden über dem Fluss, der Duft von den Ständen mit heissen Marroni in der Nase, der obligate Gräberbesuch bei stürmisch-kalter Bise, die Heimkehr in die wohlig-traute Stube, wo wir Kinder unsere eiskalten Hände am knisternden Holzofen aufwärmten. Und glücklich waren, wieder drinnen im Warmen spielen zu dürfen. Heute sind im November die Gartenarbeiten weitmöglichst beendet. Die Geranien frühlingsgerecht zurückgeschnitten. Der Oleander und meine prächtige Dipladenia stehen sauber versorgt im Plastik-Winterhäuschen. Der Gärtner hat inzwischen meine gelben und weissen Daturas, meine Palme und den tragenden Olivenbaum für eine pflanzengerechte Winterlagerung abgeholt. Leichte Wehmut räuspert sich jedes Jahr in meinem Herzen, wenn ich von den Pflanzen Abschied nehmen muss, und wie freue ich mich jeweils, wenn sie mir nach den Eisheiligen im Mai wieder zurückgebracht werden.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

Samstag, 14. November 33. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Kleinkinderfeier

Katechetin Monika Ernst

17.00 Ökumenische Taizé-Feier

reformierter Pfarrer Peter Weigl,
Katechetin Susanne Zahno

Sonntag, 15. November

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer für
pastorale Anliegen des Bischofs

Dienstag, 17. November

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels

Samstag, 21. November

Christkönigsfest

17.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Pfr. Donsy
Kollekte: Elisabethenwerk

Mittwoch, 25. November

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in

tamilischer Sprache
Pfr. Douglas

Kirchgemeinderversammlung

Unter Einhaltung des Schutzkonzeptes findet die Kirchgemeinderversammlung am **15. November, 10.40** in der Kirche statt. Wir freuen uns auf Sie.

Claudia Gächter
Präsidentin Kirchgemeinde

Schutzkonzept

Liebe Pfarreiangehörige, wie Sie bereits durch die Medien informiert sind, gelten wieder neue Regeln. Wir mussten daher auch unser Schutzkonzept anpassen. Leider dürfen sich während dem Gottesdienst nur 15 Leute in

der Kirche aufhalten, und es herrscht Maskenpflicht. In der Kirche finden Sie deshalb ein Anmeldeformular für die bevorstehenden Gottesdienste. Wir bitten Sie, sich einzutragen. Gerne dürfen Sie sich auch im Pfarramt melden. Herzlich danken wir für Ihre Mitarbeit und für Ihr Verständnis.

Diakon Peter Daniels

Samichlaus-Besuch

Wir bedauern sehr, dass der Samichlaus-Besuch am **6. Dezember** in unserer Kirche nicht stattfinden darf. Der Samichlaus wird aber die Kinder zu Hause besuchen. Wünschen Sie seinen Besuch, dann kontaktieren Sie bitte Toni Rösli: toni.roesli@bluewin.ch. Die Katechetinnen planen ein Alternativ-Programm für die Kinder und ihre Eltern, die jeweils beim Samichlaus-Besuch dabei waren.

Katechetinnen

Christmähühli

Das Sternsingen Langnau und die Vereinigung Pro Langnau freuen sich, auch dieses Jahr die Christmähühli vermieten zu können. Ab dem **28. November** befinden sich die Häuschen wie gewohnt auf dem Rasen vor dem Amtshaus in Langnau. Sind Sie interessiert, Ihre Ware anzubieten, dann melden Sie sich bei Frau Andrea Jordi, Sekretariat ref. Kirchgemeinde, Haldenstrasse 4, 3550 Langnau, Tel. 034 408 00 67, E-Mail: infokuw@kirchenlangnau.ch.

Christkönigs-sonntag

Am letzten Sonntag im kirchlichen Jahr feiern wir Jesus Christus als unseren König. Da Christus der Zielpunkt unseres Lebens ist, bildet das Christkönigsfest einen schönen Abschluss des Kirchenjahrs. Unser König hat mit anderen Königen nicht sehr viel gemeinsam. Er bereichert sich nicht, führt keine Soldaten zu seinem Schutz mit sich und ist bereit, für die Menschen zu sterben. Das Fest gibt es erst seit 1925. Das war eine Zeit, in der viele alte Königreiche zerfielen. Christus dagegen, der einzig wahre König, bleibt.

Diakon Peter Daniels



Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf
Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung
Manuel Simon

Religionspädagogin
Ines Ruckstuhl

Sekretariat
Sabrina Serrano
Larissa Agoston

Sakristan/Hauswart
Franz Sutter
079 471 24 25

Öffnungszeiten
Di-Do 08.30-11.30
Do 13.30-17.00

33. Sonntag im Jahreskreis und Christkönigssonntag

Samstag, 14. November
10.00 Kommunionfeier
(Manuel Simon)

Sonntag, 15. November
11.00 Kommunionfeier
(Manuel Simon)
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer für
pastorale Anliegen des Bischofs

Dienstag, 17. November
16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 18. November
09.00 Kommunionfeier
(Manuel Simon)
18.00 Rosenkranz kroatisch

Sonntag, 22. November
11.00 Kommunionfeier
(Manuel Simon)
Kollekte: Elisabethenwerk SKF

Dienstag, 24. November
16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 25. November
09.00 Kommunionfeier
(Manuel Simon)
18.00 Rosenkranz kroatisch

Die Vorabend- und Sonntagsgottesdienste der Pfarrei finden mit maximal 15 Personen und mit Maskenpflicht statt.

Anmeldung im Sekretariat, Tel. 034 422 22 95, zu den Öffnungszeiten.

Gegebenenfalls wird ein zweiter Gottesdienst um 09.30 angeboten, wenn die Teilnehmerzahlen hoch genug sind. Der italienischsprachige Gottesdienst entfällt voraussichtlich bis und mit 22. November.

Kirchgemeindeversammlung

Die ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet am 23. November um 20.00 im Pfarreizentrum statt. Bitte beachten Sie, dass eine Maskenpflicht gilt.

ElKi-Treff

Aufgrund der aktuellen Situation findet der ElKi-Treff vorübergehend nicht statt.

Samichlaus

Die Samichlaus-Besuche können dieses Jahr leider nicht stattfinden.

Adventskränze

Ab Sonntag, **22. November**, und auch am 29. November (1. Advent) werden in der Kirche Adventskränze aufliegen, welche Sie kaufen können. Der Erlös ist für das Elisabethenwerk des Katholischen Frauenbunds bestimmt.

Theatergruppe

Lustspiel in drei Akten von Corinne Gasser

Laura Zuberbühler arbeitet als Verkaufssachbearbeiterin bei der internationalen Uhrenfirma Winter Corporate. Sie ist kompetent und zuverlässig, wird aber von Kollegen und vom Personalchef gehänselt und schikaniert. Man neidet ihr das Fachwissen und ihre Fähigkeiten. Laura leidet unter dieser Situation. Eines Tages erfindet sie in ihrer Verzweiflung die Geschichte, sie habe während ihrer Ferien in den USA den Juniorchef in der amerikanischen Niederlassung kennengelernt, sie hätten sich verliebt und seien nun ein Paar. Keiner glaubt ihr, und sie wird noch mehr gehänselt. Zu Lauras Schrecken taucht der Juniorchef aus Amerika unerwartet auf. Voller Schadenfreude erwarten die Kollegen und der Personalchef nun, dass Lauras erfundene Geschichte auffliegt. Es ist der Anfang von chaotischen Verwicklungen in der Firma. Ausserdem sorgen unerwartete Wendungen, die Aufdeckung von Missständen und krummen Geschäften für spannende Unterhaltung.

Ob die geplanten Aufführungen stattfinden, wird aufgrund der dann geltenden Regelung des Kantons kurzfristig entschieden.

Öffentliche Hauptprobe:

Freitag, 22. Januar 2021, 19.00

Aufführungen:

Samstag, 23. Januar 2021, 19.00

Sonntag, 24. Januar 2021, 15.00

Dienstag, 26. Januar 2021, 19.00

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten
Di-Fr 09.00-11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

Für die Teilnahme an den Gottesdiensten ist eine Anmeldung erforderlich!

Die Anzahl der Besucher*innen ist auf 15 limitiert.

Melden Sie sich bitte während der Woche bis jeweils spätestens **einen Tag vor dem gewünschten Gottesdienstbesuch** und für das **Wochenende bis spätestens am Freitag um 11.00** im Pfarramt, Tel. 032 665 39 39, um einen Platz zu reservieren.

An jedem Wochenende bietet sich die Gelegenheit, einen **Gottesdienst online mitzuverfolgen**. Wählen Sie dazu auf unserer Webseite www.kathutzenstorf.ch in der Rubrik «Agenda/Gottesdienst» den Link unter dem gewünschten Datum.

Besten Dank für Ihr Verständnis! Wir wünschen Ihnen Gottes Segen, und bleiben Sie gesund.

Samstag, 14. November
**17.30 Heilige Messe/
Online-Gottesdienst**

Sonntag, 15. November
09.30 Wortgottesfeier
mit Gemeindeleiter Manuel Simon
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die pastoralen Anliegen des Bischofs

19.00 Ökumenische Taizé-Feier in der ref. Kirche Utzenstorf

Montag, 16. November
18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 17. November
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 18. November
14.00 Heilige Messe
mit Krankensalbung

Donnerstag, 19. November
09.00 Heilige Messe

Freitag, 20. November
19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 21. November
17.30 Wortgottesfeier
mit Gemeindeleiter Manuel Simon

Christkönigssonntag
Sonntag, 22. November

**09.30 Heilige Messe/
Online-Gottesdienst**
Gestiftete Jahrzeit für Gertrud Mross, Rita Schoch, Jakob Schoch
Kollekte: Jugendprojekt von Pater Thomas Kemmler, SDB

Dienstag, 24. November
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe
mit Pater B. Oegerli, SDB,
anschliessend Bibelgespräch

Mittwoch, 25. November
19.30 Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 26. November
09.00 Heilige Messe

Freitag, 27. November
19.30 Heilige Messe

Aus dem Pfarreileben

Dienstag, 24. November
Don-Bosco-Bibelabend

Wir werden uns zu der Bibelstelle «Die Heilung eines Gelähmten am Sabbat in Jerusalem» (Joh. 5.1-18) austauschen. Herzliche Einladung an alle!



Auszug aus dem Wort des Monats November

Diese Pandemiezeit ist eine Zeit der Ängste und Unsicherheiten. Wir wollen die Hoffnung nicht sterben lassen. In der Zeit der Bedrängnis rufen wir zu unserem Herrn, der allein uns allen das Heil bringen wird. Sein Leiden und Tod am Kreuz haben uns nicht erschrocken, sondern die Hoffnung auf Auferstehung geschenkt.

Wir schauen nach vorne und erwarten das Licht, das zu uns kommt!
Ihr Pfarrer Donsy

Gemeindeleitung
vakant

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld

032 387 24 15

matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon

Thomas Weber

lic. theol.

032 387 24 11

thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar

Joachim Cabezas

lic. theol.

032 387 24 17

joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pfarrseelsorger

Jerko Bozic

lic. theol.

032 387 24 14

jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost

lic. theol.

032 387 24 12

eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit

Markus Schild

032 387 24 18

markus.schild@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Pfarrei
Maria Geburt
Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26

032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Perspektive?!

«Ich Sorge mich um die Gemeinschaft», sagt eine Frau aus unserer Pfarrei. «Wie wird das sein, wenn die Situation im kommenden Jahr die Gleiche ist?» Diese Frage beschäftigt mich. Hilft uns die Liturgie der Kirche weiter?

In den Lesungen des Christkönigs-sonntags kommt der Prophet Ezechiel zu Wort. Er ist unter den ersten Israeliten, die 597 nach Babylon verschleppt werden. Die Hoffnung, dass die Gefangenschaft nur kurz dauern würde, erfüllt sich nicht. Über 20 Jahre wirkt Ezechiel unter den Menschen im Exil. Seine Prophetie ist zunächst scharf, doch dann gelingt es ihm, die Verzweifelten zu trösten und neues Heil anzusagen. Wie konnten sie an einen solchen Neuanfang glauben?

In ihrer Notlage hielten sich die Menschen an ihre religiösen Traditionen und Gebote. Sie lebten sie unter erschwerten Bedingungen weiter und bewahrten ihre Identität als von Gott herausgerufenes Volk. Wie kann uns solches heute gelingen?

Pflegen sie das persönliche Gebet in unseren weiterhin geöffneten Kirchen.

Aufgrund der aktuellen kantonalen Bestimmungen finden vorerst bis 23. November keine Gottesdienste statt.

Zu den üblichen Gottesdiensten wird ein Seelsorger mit kurzen Impulsen für Sie da sein.

Der Empfang der heiligen Kommunion ist möglich (Details siehe Lyss).

Matthias Neufeld



Evangelisationsevent: Musical «Life on Stage»

30. November bis 6. Dezember
Swiss-Tennis-Arena, Biel/Bienne



Der Anlass findet ausschliesslich über den Livestream statt!
www.lifeonstage.com/
livestream/

Der Livestream ist ab 19.00 online.

Programm:

Montag, 30. November, 20.00

Manuela & Vladimir – Zerbrochenes Familienglück

Dienstag, 1. Dezember, 20.00

Manuela & Vladimir – Zerbrochenes Familienglück

Mittwoch, 2. Dezember, 20.00

Claudia – Suche nach Heilung

Donnerstag, 3. Dezember, 20.00

Claudia – Suche nach Heilung

Freitag, 4. Dezember, 20.00

Thomas – Leben auf die harte Tour

Samstag, 5. Dezember, 20.00

Thomas – Leben auf die harte Tour

Sonntag, 6. Dezember, 10.00

«Life on Stage»-Gottesdienst

Weitere Informationen finden Sie

unter: bi.lifeonstage.com/home

Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss

Oberfeldweg 26

032 387 24 01

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss

Koordination

Diakon Thomas Weber



Angebot anstelle der Gottesdienste

Während der üblichen Gottesdienste ist jeweils ein Seelsorger in der Kirche anwesend und begleitet das persönliche, stille Gebet. Unter anderem mit Anbetung, Tageslesungen oder viertelstündlichen Impulsen. Der Kommunionempfang ist in Etappen möglich, damit die 15-Personen-Regel eingehalten werden kann.

Freitag, 20. November,

Wortgottesfeier Worben

je nach aktueller Situation,

zur üblichen Zeit

Taufe

Wir freuen uns sehr, dass **Alerio Micieli** am 22. November durch die Taufe in die Gemeinschaft mit Christus und in die Glaubensgemeinschaft der Kirche aufgenommen wird. Gottes überreicher Segen möge ihn auf seinem Lebensweg stets begleiten.

Weihnachtspäckliaktion

Sammelstelle: Katholische Kirche Lyss, Pfarreizentrum, Aula 3

Mittwoch, 18. November,

16.00–19.45

Donnerstag, 19. November,

16.00–20.00

Freitag, 20. November,

10.00–12.00

Broschüren liegen in der Kirche auf und sind auf der Homepage aufgeschaltet.

www.kathbern.ch/lyss

Seh-Land

Beten – auf den Segen vertrauen

Beten tut gut. Beten heisst still werden, sich Zeit nehmen, loslassen, Abstand gewinnen, sich in die Gegenwart Gottes stellen, ihn loben und in seiner Nähe neue Kraft schöpfen. Das eigene Leben vor Gott ausbreiten, es mit ihm zusammen betrachten und besprechen. Sorgen und Nöte, aber auch Freuden und Erfolge mit ihm teilen. Darauf vertrauen, dass ER uns seinen Segen schenkt und den Rücken stärkt. Wie? Nicht Worte sind entscheidend, sondern anfangen und dranbleiben! (ThW)

Informationsanlass

Für künftige Religionspädagog*innen

Am Samstag, 21. November, informiert das Religionspädagogische Institut RPI über die modularisierte Ausbildung im Vollzeitstudium oder berufsbegleitend zum/zur Religionspädagog*in RPI sowie über den Bachelor Religionspädagogik. Anschliessend besteht die Möglichkeit zu individuellen Beratungsgesprächen.

Genauere Infos unter:

www.unilu.ch/infotag-rpi

Kontemplation und Herzensgebet

Seit Ende des vergangenen Jahres hat Frau Nicole Follonier bei uns an jedem zweiten Freitagabend das meditative Angebot «Kontemplation und Herzensgebet» mit viel Sachkenntnis, persönlichem Einsatz und Achtsamkeit gestaltet. Die Corona-Situation brachte das Angebot zwischenzeitlich zum Erliegen, und die neue Welle macht es nun nötig, bis auf weiteres auf eine Fortsetzung zu verzichten. Wir hoffen, dass die Weiterführung später möglich sein wird.

Herzlichen Dank an Frau Follonier für ihre Initiative und ihr grosses persönliches Engagement!

Italiani

Giovedì 10 dicembre
20.00 Gruppo Donne

Domenica, 13 dicembre
12.00 Giornata degli anziani

Caritas: La raccolta dei vestiti usati ha fruttato 330 kg a Lyss e 470 kg a Busswil. Grazie di cuore a tutti che hanno contribuito a tale raccolta.

Grazie per i francobolli della Signora Del Monte, Lyss

Una scatola piena di francobolli sarà inviata al Justinus-Werk. Grazie mille a tutti.

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40

032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins

Fauggersweg 8

032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pfarreiseelsorger

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen

Bodenweg 9

032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Markus Schild, Religionspädagoge

Weihnachtspäckli-Aktion

Erneut kann man Kindern und Erwachsenen in südosteuropäischen Ländern eine Weihnachtsfreude bereiten mit Hygieneartikeln, Lebensmitteln, Spielsachen und Schulbedarf. Wenn Sie ein solches Päckli zusammenstellen möchten, finden Sie alle Infos und eine Packliste auf dem Flyer, der im Pfarreizentrum aufliegt, oder unter weihnachtspaeckli.ch. Die Pakete können zu folgenden Zeiten im Sekretariat St. Katharina in Büren abgegeben werden:

Dienstag, 17. November,

Mittwoch, 18. November,

Donnerstag, 19. November,

jeweils von 09.00 bis 11.00.

Herzlichen Dank für jedes Päckli.

Team St. Katharina



Ökumenisches Abendgebet

Donnerstag, 26. November, 19.00 im katholischen Pfarreizentrum. Eine halbe Stunde Psalmengebet, Gesang, Schriftlesung, Impuls, Stille – anhalten, innehalten, durchatmen. Gestaltung: Jerko Bozic. Herzlich willkommen.

Es gelten die Schutzbestimmungen des BAG und gleichzeitig die Beschränkung auf 15 Personen.

Pfarreisekretärin Katharina Ottiger geht in Pension



Seit 2003 sind Katharina Ottiger und das ehemalige Pfarramt in Ins-Täuffelen nicht voneinander zu trennen. Als die Gemeindeleitung vakant war, wurde sie von Martin Berchtold, Gemeindeleiter von 2004 bis 2008, als Pfarreisekretärin berufen. Das Pfarramt als erste Anlaufstelle für die Pfarreiangehörigen war seitdem von einer selbstbewussten und kompetenten Frau besetzt. Im Sekretariat laufen die Fäden der Pfarrei zusammen. Korrekt und freundlich leitete Katharina Ottiger die Anliegen der Menschen, vorgebracht vor Ort, am Telefon oder per Mail, bei Bedarf an die zuständigen Seelsorger oder Mitarbeitenden weiter. Kein Bereich des Pfarreilebens kann hier weggelassen werden. Insbesondere gestaltete sie mit viel Sachverstand und Sorgfalt die «pfarrblatt»-Beiträge und die Website der Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland. Für viele war sie die erste Stimme der Pfarrei, die wusste, wer für was zuständig ist und was wohin gehört. Mit Humor und Pragmatismus bewältigte sie die vielen Änderungen und Ideen, die über die Jahre hinweg von drei verschiedenen Pfarreileitungen an sie herangetragen wurden.

Ihr Einsatz für die Menschen der Pfarrei war von einem Geist der Offenheit und Herzlichkeit geprägt, den wir weiterführen und bewahren werden.

Im Namen des Teams West für die Standorte Ins und Täuffelen danke ich Frau Katharina Ottiger für die produktive und lebendige Zeit.

Wir wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft nur das Beste.

Eberhard Jost

Das Fest der Heiligen Elisabeth von Thüringen

Im Alter von 24 Jahren wurde Elisabeth krank; es heisst, dass ihre letzten Tage von kindlicher Heiterkeit überstrahlt waren. Wenige Tage vor ihrem Tod hatte sie die Vision eines Vogels, der zwischen ihr und der Wand fröhlich sang und sie zum Mitsingen bewog. Sie verschenkte ihre letzten Sachen und soll sogar noch ihre Gefährtinnen getröstet haben.

Wir laden zum Elisabethenfest in diesem Jahr nicht zu einer Veranstaltung oder einem Gottesdienst ein. Bitte wenden sie sich mit Anliegen und Fragen rund um Elisabeth von Thüringen oder zur Rolle der Frau in der Kirche an unsere Mitarbeiterin Magdalena Gisi: magdalena.gisi@kathseeland.ch

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern/oberland-

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

Tischgemeinschaften in Corona-Zeiten

In der vergangenen Woche sollte das Pfarreiforum stattfinden. Als Eine, die erst seit August in den beiden Pfarreien in Thun arbeitet, freute ich mich darauf, Menschen konkret zu begegnen – das Treffen wurde coronabedingt abgesagt, so wie jetzt wieder die Sonntagsgottesdienste. Und doch: Ich habe in der kurzen Zeit schon intensive Formen von Tischgemeinschaft erlebt, wo Wort und Brot miteinander geteilt und über Gott und die Welt gesprochen wurde.

In Erinnerung bleibt mir der Abend, an dem wir zu sieb in der Apostelgeschichte lasen: über die urchristliche Gemeindebildung. Wie Paulus auf dem Marktplatz in Athen mit interessierten Philosophen ins Gespräch kam über den christlichen Gottesglauben. Wie er danach die urchristliche Gemeinde in Korinth besuchte und Aufnahme fand bei Priscilla und Aquila.

Als besondere Tisch- und Gesprächsgemeinschaft erlebe ich unser M&M-Team, in dem wir – Mitarbeitende aus beiden Pfarreien – über Kirchenentwicklung nachdenken und aus dem unser Adventsprojekt «Dä chunnt de schön uf d Wält» erwachsen ist. Ein Projekt, bei dem alle gefragt sind, ihre Ideen einzubringen, wie sie für sich die Adventszeit gestalten. Die Ideen werden coronabedingt in kleinen Gruppen und Gesprächskreisen, draussen, «dezentral» umgesetzt werden. Digitale Impulse, individueller Kirchenbesuch, Stationenweg, ein kleines Ritual.



Foto: Annie Spratt, unsplash.com

Eine coronataugliche Tischgemeinschafts-Idee steht bereits: gemeinsames Nachtessen am gleichen Tag, zu gleicher Zeit, das gleiche Menü – jede und jeder bei sich zu Hause. Und dann war da noch die zum zweiten Mal kurzfristig abgesagte Erstkommunion unseres Sohnes. Wir sind in kleinem Kreis doch noch essen gegangen. Zu zwölf: Kinder, Männer und Frauen. Hoch über dem Thunersee, wunderbar goldgelbe Herbststimmung. Den Elisabethen-Gottesdienst gestalten wir nun als offenes Zeitfenster zum Verweilen in der Kirche ... Vielleicht sind es gerade solche kleinen, punktuellen Tisch- und Weggemeinschaften – ähnlich den urchristlichen Gemeinden –, in denen Kirche lebt und erfahrbar wird?

Eveline Gutzwiller, Pfarreiseelsorgerin, Thun

Über Nasen- und Kirchturmspitze hinaus

Der **Donnerstag, 19. November**, ist der Gedenktag der Heiligen Elisabeth von Thüringen. Es ist eine lange Tradition der Frauen, an diesem Tag Gottesdienst zu feiern. Es passte gar nicht zu Elisabeth von Thürin-

gen, sich nur um sich selbst zu kümmern. Die Mitmenschen waren ihr lebenswichtig. So schauen wir im diesjährigen Elisabethen-Gottesdienst «weit über Nasen- und Kirchturmspitze hinaus». Auch wir sind aufgerufen, aus unseren Burgen und unserem engen Denken herauszukommen und weiter zu schauen. Wir leben nicht alleine auf dieser Welt. Wir sind verbunden mit jenen vor uns und beeinflussen durch unser Tun – oder Nichtstun – die Welt unserer Nachkommen.

Elisabeth von Thüringen ist auch die Namenspatronin des Elisabethenwerks, einem der beiden Sozialwerke des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds. Eine weitere Tradition zeigt sich darin, dass Frauengruppen schweizweit Aktionen starten und den Erlös dem Elisabethenwerk spenden. Wie es den Frauen während der Corona-Pandemie in unseren Projektländern Indien, Sri Lanka, Uganda und Bolivien geht, lesen Sie auf www.frauenbund.ch (Rubrik «Projekte des Elisabethenwerks»).

Wegen der Corona-Massnahmen können die meisten Feiern nicht stattfinden. Wir lassen uns aber nicht entmutigen, feiern zu einem späteren Zeitpunkt und gedenken dann auch der verstorbenen Vereinsfrauen.

Beatrice Zimmermann-Suter,
 Co-Leiterin Katholische Frauen Bern Oberland

«Schöne Weihnachten für alle!»

2019 durften wir mit unserer Aktion «Schöne Weihnachten für alle!» zwölf bedürftige Familien im Berner Oberland mit einem Hilfspaket überraschen. 2020 sind mit der Corona-Pandemie noch mehr Menschen in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Darum sammeln wir wieder Spenden, um möglichst viele bedürftige Familien und Alleinstehende mit einem Hilfspaket zu beschenken. Kurz vor Weihnachten werden wir die Pakete persönlich an die Haustür bringen: Lebensmittel, Reinigungs- und Hygieneprodukte und, als kleines Weihnachtsgeschenk, ein Einkaufsgutschein für jedes Familienmitglied. In der Kirche Interlaken steht eine Spendenkasse bereit – wir sind für jeden finanziellen Beitrag dankbar. Helfen auch Sie mit, die Armut in unserer Region etwas zu mindern!

Daniela Schneider, Pfarreisekretärin Interlaken
 (pfarrei@kath-interlaken.ch),
 und Elizabeth Rosario Rivas, Fachstelle Diakonie
 Pastoralraum Bern Oberland

Muoversi fa bene!

Incontro dei pensionati a Thun: **Venerdì, 27 novembre, ore 14.30–17.00** nella sala parrocchiale della chiesa San Martino, Martinstrasse 7: Vi vorremmo invitare ad una nuova esperienza: muoversi con entusiasmo a casa propria! Usando per esempio i cuscini del sofà o le bottigliette PET per fare degli esercizi per rinforzare i muscoli ecc. Non importa cosa fare, perché ogni movimento è importante! E se vi divertite, ancora meglio: ogni movimento favorisce la secrezione degli ormoni della felicità e alleggerisce l'umore! Vi presenteremo degli esercizi semplici che potrete eseguire facilmente a casa vostra, includendo anche una documentazione con gli esercizi a vostra disposizione. Il pomeriggio verrà organizzato da Karin Gfeller, esperta del programma «Zwäg ins Alter» della Pro Senectute di Thun. Un cordiale invito a tutta la comunità!

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm/Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 15. November
09.00 Gottesdienst
 Reformierte Kirche Allmendingen

Dienstag, 17. November
20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster
 Wie wir zusammenleben wollen

Sonntag, 22. November
09.00 Gottesdienst
 Kath. Kirche St. Josef, Gstaad

Dienstag, 24. November
20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster
 Jener volle Klang der Welt

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung
vakant

Leitender Priester
Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Priesterliche Mitarbeit
P. Joseph Alummottill Philipose
033 826 10 89
jpapalum@gmail.com

**Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge**
Helmut Finkel
079 449 79 74

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat
Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo-Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung
Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart
Klaus Lausegger
033 826 10 84

Katechet*innen
Ignatius Okoli, 033 826 10 82
Helmut Finkel, 079 449 79 74
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40

Seelsorgegespräche
Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken.

Interlaken

Samstag, 14. November

16.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für Ehrendomherr Franz
Albert Strütt, Matten,
Dreissigster für Zázilia Anna Tieber

Sonntag, 15. November

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

16.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 17. November

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. November

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für Hildegard und Karl
Laubacher-Meyer und Marguerite
Démange-Suter

**19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku**

Donnerstag, 19. November

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Exerzitien im Alltag

Freitag, 20. November

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 21. November

16.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für
Ernst Hofweber-Tschudin

Sonntag, 22. November

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

16.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

Montag, 23. November

19.30 Kirchgemeindeversammlung

in der katholischen Kirche Interlaken

Dienstag, 24. November

**09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Mittwoch, 25. November

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Bibelgruppe A

Informationen: 033 821 20 87

Donnerstag, 26. November

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Exerzitien im Alltag

Freitag, 27. November

**09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Beatenberg

Freitag, 27. November

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Samstag, 14. November

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. November

**09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Mürren/Wengen

Sonntag, 15. November

**17.45 Wengen: Wortgottesdienst
mit Kommunion**

Kollekten

14./15. November: Pastorale
Anliegen des Bischofs

21./22. November: Stiftung Kinder-
spital Kantha Bopha (Beat Richner)

Erstkommunion 2020

«**Miteinander Kirche sein**» – wir sind
auf diesem Weg einen grossen Schritt
miteinander gegangen: Ihr Erstkom-
munikant*innen mit euren Familien
musstet viel umplanen und euch immer
wieder auf eine neue Situation
einlassen. Und jetzt dürft ihr individuell
in einem Gottesdienst eure erste
heilige Kommunion empfangen. Dank
vieler Helfer*innen im Vorder- und
Hintergrund wurde dieser Weg über-
haupt erst möglich. Ihnen allen ein
herzliches «Vergelt's Gott». Und euch
Erstkommunikant*innen wünschen
wir, dass ihr durch die Feier der Erst-
kommunion die Wärme und Liebe des
Herzens Jesu erfahren dürft. Jetzt
und immer wieder neu.

Totengedenkfeier

An Allerseele, **Montag, 2. November**,
hat Pfr. Ignatius Okoli in einer stillen
Totengedenkfeier für alle Verstorbenen
die Eucharistie gefeiert. **Die Verstor-
benen unserer Pfarrei vom 1. No-
vember 2019 bis 31. Oktober 2020
sind:** 2. Dezember: Richard Pichler;
5. Dezember: Josef Meier; 19. Dezem-
ber: Bruno Kuhn; 30. Dezember: Mar-
grith Bärtschi-Bremgartner; 6. Januar:
Elvira Annetta Michel-Martini; 18. Jan-
uar: Christain Jossi; 29. Januar: Gui-
do Guéleux-Jaccoud; 5. März: Lydia
Sanchez-Corti; 25. März: Rosa Maria
Zahnd-Matthis; 3. April: Tine van
Duijn; 12. April: Giuliano Pasquale
Pochetti; 22. April: Brunhilde
Bhend-Steinwandter; 4. Mai: Adolfo
Roggo; 7. Mai: Giovanni Pelizzari;
22. Mai: Heidi Engelhardt-Estermann;
23. Mai: Maria Helena Da Silva Martins;

3. Juni: Heinz Max Schweizer; 21. Juni:
Giacomo Calce; 23. Juni: Esther Wyss;
24. Juni: Hermina Wälti-Gnos und
Chrigel Gugger; 4. Juli: Jennifer Egli;
8. Juli: Trudi Amrein-Moll; 20. Juli: Karl
Caluori-Kaiser und Hugo Walter Ross-
acher; 19. August: Verena Stauffer,
Paul Bader; 27. August: Rodolfo
Machera-Abbruzzese; 3. Oktober:
Leo Dolan; 8. Oktober: Godi Höllblin-
ger; 14. Oktober: Zázilia Anna Tieber;
24. Oktober: Paul Müller



Die Kerzen, die für diese Verstorbe-
nen angezündet wurden, können von
den Familien bis Ende des Jahres ab-
geholt werden.

Leider abgesagte Veranstaltungen

Sonntag, 15. November: Sagra della
Castagna; **Dienstag, 17. November:**
Spielabend der Männergruppe;
Freitag, 20. November: LPV-Treffen
in Thun

**Einladung zur Kirchgemeinde-
versammlung**

Montag, 23. November, 19.30
in der Heiliggeistkirche Interlaken
Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen
Kirchgemeindeversammlung vom
24. November 2019
2. Genehmigung der
Jahresrechnung 2019
3. Kenntnisnahme des Datenschutz-
berichtes der Revisionsstelle
4. Information über geplante
Investitionen 2021
5. Genehmigung Budget 2021 und
Festlegung des Steuerfusses
6. Wahl der Delegierten des Kirch-
gemeinderats für den KGV der
röm.-kath. Kirchgemeinden im
Pastoralraum Bern Oberland
7. Orientierungen
8. Verschiedenes

Das Protokoll vom **24. November 2019**,
die Jahresrechnung 2019 und das Bud-
get 2021 liegen 30 Tage vor der Ver-
sammlung im Pfarreisekretariat öffent-
lich auf; die Jahresrechnung und das
Budget sind auch im Internet einsehbar
(kath-interlaken.ch/kirchgemeinde).

Der Kirchgemeinderat

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41

Fax 033 744 09 27

www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 15. November

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier (d/f/i)

Mittwoch, 18. November

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. November

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier (p/d/f/i)

Mittwoch, 25. November

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. November

10.00 Eucharistiefeier,

anschl. Kirchgemeindeversammlung

Lenk

Samstag, 14. November

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Ruth Scherrer

Donnerstag, 19. November

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 21. November

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. November

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 15. November

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. November

09.15 Eucharistiefeier

Kollekten

14./15. November: Diöz. Kirchenopfer

21./22. November: Elisabethenwerk

Chrappel- und Sunntigsfire

14./15. und 21. November: abgesagt!

Eltern erhalten neue Informationen.

Glaube trifft Kunst – 17. November

Der nächste Anlass dieser Serie findet nicht, wie vorgesehen, am 10. November statt, sondern wie letztes Mal gemeinsam besprochen am **17. November von 15.00–16.30** im katholischen Pfarrsaal Zweisimmen.

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 29. November 2020, 11.00

(im Anschluss an den Gottesdienst) in der Kirche Gstaad

Traktanden:

1. Genehmigung der Traktanden

2. Wahl der Stimmezähler

3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2019

4. Rechnungsablage 2019

5. Budget und Steuerfuss 2021

6. a) Orientierung Umbau Pfarrhaus Gstaad

b) Genehmigung Planungskredit

Fr. 400 000.–

7. Wahlen

a) Wahl Präsident der Kirchgemeinde

b) Wahl Vize-Präsident der Kirchgemeinde

c) Fünf Kirchgemeinderäte

d) Drei Rechnungsrevisoren

e) Wahl Delegierte-/r in den Kirchgemeindevorstand der römisch-katholischen Kirchgemeinden im Pastoralraum Berner Oberland

8. Verschiedenes

Unter Berücksichtigung aller Corona-Massnahmen

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2019 sowie die Rechnung und das Budget können an folgenden Orten eingesehen werden:

• Pfarramtssekretariat, Gstaad

(Tel. 033 744 11 41)

• Eva Regli, Zweisimmen

(Tel. 033 722 33 23)

• Michèle Kuhn, Lenk

(Tel. 033 733 18 27)

Gstaad, im Oktober 2020

Der Kirchgemeinderat

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6

033 654 63 47

Fax 033 654 26 47

www.kathbern.ch/spiez

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert

Theologin

Belvédèrestrasse 6

3700 Spiez

033 654 17 77

gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und

Sandra Bähler

033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert

079 328 03 06

Sara de Giorgi

033 437 06 80

Imelda Greber

079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel

079 421 08 60

strebal@gmx.ch

Gottesdienste

Die Sonntagsgottesdienste und Veranstaltungen (wie zum Beispiel die Elisabethen-Aktion) sind bis auf weiteres abgesagt.

Montag, 16. und 23. November

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 25. November

09.00 Kommunionfeier

Die Umsetzung der Corona-Schutzmassnahmen von Bund und Kanton bedeutet für unsere Pfarrei:

• Unsere Kirche ist offen und lädt von **09.00–19.00** zur Stille, zum Durchatmen und zum Beten ein.

• Die Sonntagsgottesdienste fallen aus. Bitte nutzen Sie die vielen Angebote im Fernsehen oder im Internet.

• Andachten, Werktagsgottesdienste und weitere Veranstaltungen werden mit maximal 15 Personen und unter Einhaltung der AHA-Massnahmen (**Abstandhalten – Händehygiene – Alltagsmasken**) durchgeführt.

• Für Beerdigungen gilt die Begrenzung auf 50 Personen.

Da sich die Situation manchmal schnell und kurzfristig ändert, beachten Sie bitte auch immer wieder unsere Homepage:

www.kathbern.ch/spiez

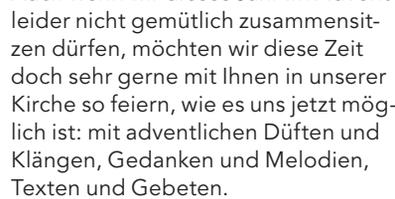
Voranzeigen:

Einladung zur Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 2. Dezember, 14.30

in der Kirche Bruder Klaus

Auch wenn wir dieses Jahr im Advent leider nicht gemütlich zusammensitzen dürfen, möchten wir diese Zeit doch sehr gerne mit Ihnen in unserer Kirche so feiern, wie es uns jetzt möglich ist: mit adventlichen Düften und Klängen, Gedanken und Melodien, Texten und Gebeten.



Wegen der Corona-Pandemie bitten wir Sie um Ihre Anmeldung bis **Montag, 23. November: 033 654 63 47, bruderklaus.spiez@kathbern.ch**. Bitte geben Sie auch an, wenn Sie abgeholt werden möchten.

Wir freuen uns auf Sie! Sollten Sie nicht dabei sein können, wünschen wir Ihnen von Herzen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten.

Wir stellen die diesjährige, sehr spezielle Adventszeit unter das Motto «Sterne» und laden Sie herzlich ein, einen oder mehrere Sterne zu basteln, zeichnen, stricken, kneten ... Bringen Sie die Sterne in der Adventszeit in die Kirche, wo wir sie aufhängen werden.

Die Durchführung des Sternsingers steht leider auch in den Sternen

Wir haben uns schweren Herzens entschieden, die Sternsinger-Proben abzusagen. Trotzdem hoffen wir, das Sternsingen am **9. Januar 2021** durchführen zu können.

Wir sind für Sie da

Das Sekretariat ist für das Publikum geschlossen. Dienstags bis freitags sind wir von **08.00 bis 12.00** telefonisch und per Mail zu erreichen:

Tel. 033 654 63 47

bruderklaus.spiez@kathbern.ch.

Als Seelsorgerin bin ich für Begleitungen telefonisch und per Mail erreichbar:

Tel. 033 654 17 77 oder 079 327 89 53,

gabriele.berz@kathbern.ch

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 14. November

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 15. November

11.00 Eucharistiefeier
17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 20. November

09.00 Wortgottesfeier
19.00 Taizé-Feier

Samstag, 21. November

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 22. November

11.00 Wortgottesfeier

Freitag, 27. November

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 15. November

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. November

09.00 Elisabethen-Feier

Sonntag, 22. November

09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 26. November

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 15. November

09.30 Eucharistiefeier

**Achtung: Zu den Gottesdiensten
sind max. 15 Personen zugelassen.**

Kollekten

14./15. November:

Verpflichtungen des Bischofs

19./21./22. November:

Elisabethenwerk

Religionsunterricht

3. Klasse: Dienstag,

17. November, 16.45–18.15

4. Klasse/4. Block: Mittwoch,

18. November, 14.00–17.00

Samstag, 21. November, 16.00

Versöhnungsweg

9. Klasse/2. Block: Samstag,

21. November, 08.15–11.45

1. Klasse: Montag,

23. November, 16.45–18.15

5. Klasse/4. Block: Mittwoch,

25. November, 13.30–17.00

7. Klasse/3. Block: Samstag,

28. November, 08.15–11.45

Elisabethenfeier/ Senioren-Adventsfeier

Die Elisabethen-Feier vom **Donnerstag, 19. November**, findet ohne Imbiss um 09.00 in Brienz statt. Die Senioren-Adventsfeier vom 5. Dezember ist wegen der Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie abgesagt.

Ökumenische Taizé-Feier

Freitag, 20. November, 19.00 in der Guthirt-Kirche.

St. Nikolaus

Am **5. und 6. Dezember** besucht Sankt Nikolaus im Hasli und in der Region Brienz Familien mit Kindern, natürlich unter Einhaltung der Covid-19-Schutzmassnahmen. Gerne würde er auch in Ihrer warmen Stube Gast sein und mit seinen Worten Freude bereiten. Melden Sie sich bitte bis 23. November bei Markus Bauer, 033 971 49 56 (ab 20.00). Formulare liegen in der Kirche Meiringen und den Kapellen in Brienz und Hasliberg auf.

Kirchgemeindeversammlung

Am **Donnerstag, 26. November, 20.15**, findet die Kirchgemeindeversammlung im Pfarrsaal in Meiringen statt. Traktanden siehe Website.

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer
Pfarrer

pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten:

Mo 13.30–17.30

Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 15. November

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. November

08.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. November

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. November

08.10 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

anschliessend Kaffee im Säli

Adelboden

Sonntag, 15. November

09.00 Eucharistiefeier,

Jahrzeit für Kathrin Oesterle und Familie Knutti

Sonntag, 22. November

09.00 Eucharistiefeier in

Frutigen

Kandersteg

Samstag, 14. November

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. November

09.00 Eucharistiefeier in
Frutigen

Religionsunterricht

Mittwoch, 18. November

6./7. Klasse: 13.45–16.15

Freitag, 20. November

2. Klasse: 13.45–16.15

Mittwoch, 25. November

4./5. Klasse: 13.45–16.15

Freitag, 27. November

1. Klasse: 13.45–16.15

Kollekten

15. November: Diöz. Kirchenopfer für pastorale Anliegen des Bischofs

22. November: Für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel

Kirchgemeindeversammlung

22. November, 10.30 (anschliessend an den Gottesdienst von 9.00) im Hotel Simplon.

Für die Versammlung ist die Beschränkung auf 15 Personen aufgehoben, also sind Sie alle herzlich willkommen.



Foto: Beni Glauser

Die acht Firmlinge mit Abt Urban Federer aus Einsiedeln und der Katechetin Maja Lucio

Abschied

Nach langjähriger und vielfältiger Mitwirkung verabschiedet sich Martina Lengacher aus der Pfarreitätigkeit. Sie war für verschiedene Pfarreianlässe verantwortlich oder gestaltete sie mit, begleitete die Firmkurse, betreute die Minis und trug auch zur musikalischen Gestaltung der Gottesdienste bei. Wir danken ihr für die lange wertvolle Mitarbeit und wünschen ihr gutes Gelingen und alles Gute.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Theolog*innen

Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54

eveline.gutzwiller@
kath-thun.ch

Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35

michal.wawrzynkiewicz@
kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@
kath-thun.ch

Cornelia Pieren

Katechetin und Sozial-
pädagogin

033 225 03 57

pieren@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

Katechetin

033 437 06 80

sara.degiorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig

076 457 10 91

joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler

Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten

Mo–Fr 08.30–12.00

Di, Do 14.00–17.00

Hauswart

Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59

(Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani

079 192 98 63

stephanie.oldani@kath-thun.ch

Gottesdienste St. Marien

Sonntag, 15. November
Kein Gottesdienst

Montag, 16. November
18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. November
09.00 Liturgische Begrüssung
mit Brotsegnung zum Elisabethentag
17.00 Abendlicher Einstieg
mit Orgelklängen

Donnerstag, 19. November
18.00 Anbetung
18.25 Rosenkranz

Freitag, 20. November
18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Samstag, 21. November
Kein Gottesdienst

Sonntag, 22. November
Kein Gottesdienst

Montag, 23. November
18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. November
09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier,
von Frauen mitgestaltet

Donnerstag, 26. November
18.00 Anbetung
18.25 Rosenkranz

Freitag, 27. November
18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für die Verstorbenen
der Familie Galeazzi

Gottesdienste St. Martin

Samstag, 14. November
Kein Gottesdienst

Sonntag, 15. November
Kein Gottesdienst

Dienstag, 17. November
08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. November
08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Samstag, 21. November
Kein Gottesdienst

Sonntag, 22. November
Kein Gottesdienst

Dienstag, 24. November
08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. November
08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier

Tauffeier

Am 8. November wurde Thierry Spengler aus Thun in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Tauffamilie Gottes reichen Segen.

Aktuelle Infos

Aufgrund der Versammlungsbeschränkung finden **am Samstag und Sonntag bis auf weiteres keine Gottesdienste** statt. Impulse und Sonntagsevangelium schalten wir für Sie auf der Website unter den Pfarreien auf. Die Gottesdienste von Montag bis Freitag führen wir mit maximal 15 Personen gemäss Ansage in der Website-Agenda durch. Tagsüber sind die Kirchen für Stille und Gebet geöffnet. Wir danken für Ihr Verständnis.

Wir sind für Sie da

Die Pfarreisekretariate erreichen Sie per Telefon oder Mail wie folgt:

- **St. Marien: Montag bis Freitag, 08.30 bis 12.00**
- **St. Martin: Montag bis Mittwoch und Freitag, 08.00 bis 11.30**

Wenn Sie das Bedürfnis haben, mit jemandem zu sprechen, sind die Seelsorgenden gerne für Sie da.

Kinderfeier in St. Marien

Wir wagen es und laden für Sonntag, **15. November, 09.30 bis 10.30**, Kinder zur Kinderfeier mit dem Thema «Irgendwie anders» ein. Da an diesem Tag kein Gottesdienst stattfindet, bitten wir die Eltern, ihr Kind direkt im Pfarreisaal abzugeben und auch dort wieder abzuholen. Aufgrund der aktuellen Schutzmassnahmen ist die Teilnehmerzahl auf 15 Kinder beschränkt. Irgendwie anders als gewohnt ...

Leider ...

Da hängt sie nun, die grosse Agenda, in den Foyers der beiden Kirchenzentren, und die eingetragenen Veranstaltungen und Beiträge mehren sich. Bis dann eines Tages eine uns unbekannte Person sich an einem Stern störte, genauer am Gender-Stern, der anzeigt, dass es zwischen Cis-Frau und Cis-Mann eine Menge Menschen gibt, die irgendwo im Spektrum dazwischen ihren Platz haben. Der Stern

steht für Wahrnehmung und Achtung. Kurz darauf wurden auch Namen durchgestrichen. Das hatte dann doch noch ein ganz anderes Gewicht. Was will ich sagen, wenn ich Namen durchstreiche, Namen von Menschen, die in den beiden Pfarreien arbeiten? Wenn ich so etwas sehe, «da chumm ich schön uf Wält», aber leider in keine schöne Welt. Kurt Schweiss

Weit über Nasen- und Kirchturmsspitze hinaus



Elisabeth von Thüringen hat sich nicht nur um sich selber gekümmert, die Mitmenschen waren ihr sehr wichtig. Uns sind nicht nur unsere Nachbar*innen wichtig, sondern auch die Frauen in den Projektländern des Elisabethenwerks.

Weil die Elisabethen-Gottesdienste nicht wie gewohnt stattfinden können, rufen wir auf, direkt dem Elisabethenwerk zu spenden: PK 60-21609-0, IBAN CH58 0900 0000 6002 1609 0, Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF, Elisabethenwerk, Postfach 7854, 6000 Luzern 7. In **St. Martin** findet der Gottesdienst zu einem späteren Zeitpunkt statt. In **St. Marien** wird am **Mittwoch, 18. November**, ein Stationenweg zum Thema für Sie bereit sein (siehe unten). Wir freuen uns auf Ihr Dasein und Ihre den Frauen in den Projektländern Indien, Sri Lanka, Uganda und Bolivien entgegengebrachte Solidarität. Vorbereitungsgruppe St. Marien und Frauenliturgie-Gruppe St. Martin

Elisabethentag in St. Marien

Am **Mittwoch, 18. November**, laden wir Sie anstelle des Elisabethen-Gottesdienstes herzlich zu einem individuellen Stationenweg in den Zeitfenstern **09.00 bis 12.00** und **17.00 bis 19.00** in der Kirche ein.

Um **09.00** liturgische Begrüssung mit Segnung des Elisabethenbrottes, umrahmt von Orgelklängen. Um **17.00** abendlicher Einstieg mit Orgelklängen. Für Sie werden Impulstexte, Brot und Rosen bereit sein, ebenso Informationen zu den Projekten mit Spendenmöglichkeit.

Wir freuen uns auf Ihr Vorbeikommen.

Senioren*innen-Treff

Das Erzählcafé am **19. November** muss aufgrund der Verschärfung der Corona-Massnahmen leider abgesagt werden. Achten Sie auf sich und gehen Sie in die Zeit mit der Gewissheit, dass wir von Gott behütet sind.

Lourdes-Pilgerverein

Das Treffen am **20. November** kann leider nicht stattfinden.

Bibelgruppe St. Marien

Dienstag, 24. November, 19.00 bis 21.00 im Pfarrzentrum.

Alles abgesagt, alles angesagt, fast alles wieder abgesagt ...

Sie erinnern sich vielleicht noch an die zwei leeren Seiten im «pfarrblatt», auf denen nur gross und schwarz gedruckt «Alles abgesagt» stand. Das war zu Beginn des Shutdowns im Frühjahr. Daraus hat sich dann ja unsere Adventskampagne «Dä chunt de schön uf d Wält» entwickelt, die etwas vollmundig verspricht: «alles angesagt».

Inzwischen ist es Herbst und die zweite Welle der Infektion rollt über unser Land, heftiger als das, was wir im Frühling erlebt haben. Da sitzen wir nun vor der sich allmählich füllenden Agenda des Advents 2020 und schauen, was unter den gegebenen Umständen noch möglich ist und was nicht, und immer wieder wirft jemand ein, es könnten doch die Massnahmen Wirkung zeigen und die Bedingungen auf Weihnachten hin wieder besser sein.

Ich kann mir gut vorstellen, dass es bei Ihnen zu ähnlichen Momenten kommt, an denen auch Sie zwischen Hoffnung und Realismus sich bewegen. Seien wir ehrlich: «Alles angesagt» wird diesen Advent und diese Weihnachten nicht gehen, aber «alles abgesagt» soll und kann es auch nicht geben. Es gibt nur noch eines: im Rahmen des Möglichen das Beste machen. Das ist nicht ganz einfach, da wir

uns an Grenzen abarbeiten müssen, die wir als beengend erfahren, die uns aber einen Weg in eine befreite Zukunft ebnet sollen.

Für unser Experiment «Dä chunt de schön uf d Wält» heisst das, dass wir immer wieder schauen müssen, was möglich ist und was nicht, es wird kurzfristig entschieden werden müssen. Das Ziel aber bleibt: Momente und Gelegenheiten zu eröffnen, die es uns erlauben, gemeinsam der Hoffnung Ausdruck zu geben, dass «dä de schön uf d Wält chunnt».

Kurt Schweiss

Allerheiligen



Der Verstorbenen in einer ausserordentlichen Zeit gedenken ...

Liebe Unti-Familien

Wir alle freuen uns auf das Experiment «Dä chunnt de schön uf d Wält» in der Adventszeit und erleben mit Spannung, wie sich die Agenda füllt. Aber einmal mehr in diesem Jahr: Alles ist anders und was durchgeführt werden kann, bleibt offen.

Lassen diese offenen Räume aber nicht auch Platz, neue und ganz andere Ideen zu entwickeln? Und wie viel Freude brächte es, diese Ideen und Gedanken mit anderen Menschen, ganz im Sinn unserer Agenda, zu teilen?

Was ist Ihnen in Ihrer Familie in der Adventszeit wichtig? Oder haben sie Adventsbräuche oder Rituale, welche coronakonform auch mit Nachbarn oder Freunden gelebt werden könnten?

In der Agenda hat es Platz für solche Angebote, auch von Kindern und Jugendlichen. Melden Sie sich damit doch einfach im Sekretariat. Ebenso bietet unsere neue App «MM KathThun» die Möglichkeit, selbst ein Angebot aufzuschalten und mit andern Unti-Familien zu teilen. Wir vom Untiteam stehen gern für das Handling zur Verfügung.

Wir werden diejenigen Angebote unserer Agenda, welche speziell für Familien von Interesse sind, immer dann aufschalten, wenn wir wissen, dass sie

durchgeführt werden können. Sie bekommen jeweils eine Push-Nachricht. So hoffen wir, zwar mit mehr Distanz, aber dank den durchführbaren Impulsen aus unserem Experiment miteinander eine besondere Adventszeit zu erleben. Wir sind gespannt! Euer Untiteam

Gemeinsames Nachtessen

Da eine Gruppierung der Kirchgemeinde ihr gemeinsames Nachtessen in diesem Jahr nicht wie üblich durchführen kann, hat sie sich entschlossen, gemeinsam mit beiden Pfarreien am **Montag, 7. Dezember, ab 18.00**, ein «gemeinsames» Nachtessen, natürlich Corona-gerecht, jede und jeder bei sich zu Hause zu organisieren. Das nötige Zubehör wie Tischset, Servietten, Rezepte etc. wird den Teilnehmenden vorgängig zugestellt.

Anmeldung bis Ende November an die Pfarreisekretariate. Wir freuen uns auf eine grosse Anzahl Teilnehmende beim «gemeinsamen» Nachtessen.

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 16. November, 20.00

im Pfarrsaal St. Marien

Die Unterlagen sind 30 Tage vor der Versammlung auf der Website www.kath-thun.ch/kirchgemeinde und während der Büroöffnungszeiten bei der Kirchgemeindeverwaltung Kapellenweg 7, Thun, im Pfarreisekretariat St. Martin, Martinstrasse 7, Thun, und im Pfarreisekretariat St. Marien, Kapellenweg 9, Thun, einsehbar. Kontakt für Fragen und Bemerkungen: a) Kirchgemeindepäsident Remo Berlinger (remo.berlinger@kath-thun.ch, 079 286 39 29);

b) Verwalter Renato Kocher (renato.kocher@kath-thun.ch, 033 225 03 50). Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Kirchenmitglieder der Pfarreien St. Marien und St. Martin eingeladen. Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit drei Monaten Wohnsitz in der Kirchgemeinde hat und bei der Einwohnerkontrolle seiner Wohnsitzgemeinde registriert ist.

Betagtenheim Schönegg

Hünibach: Vorläufig bis am **26. November** finden keine Gottesdienste/Rosenkranzgebete statt.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theolog*innen

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 34
carmen.baumli@kath-thun.ch
Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch
Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
Seelsorgehelferin und Katechetin
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Gabriela Englert
Katechetin
079 328 03 06
Nadia Stryffeler
Katechetin i. A.
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
Jugendarbeiterin und Katechetin
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi-Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Mi, Fr 08.00-11.30
Do 14.00-17.00

Hauswart / Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Liturgischer Kalender

Tageslesungen online:
www.kathbern.ch/liturgie

Marien-Samstag, 14. November
3 Joh 5–8/Lk 18,1–8

**33. Sonntag im Jahreskreis,
15. November**

1. Lesung: Spr 31,10–13.19–20.30–31
2. Lesung: 1 Thess 5,1–6
Evangelium: Mt 25,14–30

Montag, 16. November
Offb 1,1–4; 2,1–5a/Lk 18,35–43
Margareta, Otmar

Dienstag, 17. November
Offb 3,1–6.14–22/Lk 19,1–10
Gertrud, Florin

Mittwoch, 18. November
Offb 4,1–11/Lk 19,11–28

Donnerstag, 19. November
Offb 5,1–10/Lk 19,41–44
Elisabeth

Freitag, 20. November
Offb 10,8–11/Lk 19,45–48

Samstag, 21. November
Gedenktag Unserer Lieben Frau in
Jerusalem
Offb 11,4–12/Lk 20,27–40

Christkönigssonntag, 22. November
1. Lesung: Ez 34,11–12.15–17
2. Lesung: 1 Kor 15,20–26.28
Evangelium: Mt 25,31–46

Montag, 23. November
Offb 14,1–3.4b–5/Lk 21,1–4
Kolumban, Klemens

Dienstag, 24. November
Offb 14,14–19/Lk 21,5–11

Mittwoch, 25. November
Offb 15,1–4/Lk 21,12–19
Katharina

Donnerstag, 26. November
Offb 18,1–2.21–23; 19,1–3.9a/Lk 21,20–28
Konrad

Freitag, 27. November
Offb 20,1–4.11 – 21,2/Lk 21,29–33

Kollekte:

15. November: Diözesanes Kirchenopfer für pastorale Anliegen des Bischofs an Bischöfliche Kanzlei Solothurn (PC: 45–15–6)

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

14. November: Lars Simpson, christkath.

21. November: Bernhard Waldmüller, kath.

Katholischer Gottesdienst

Du bist, was du hoffst! Im Sonntagsevangelium wird das biblische Gleichnis von den Talenten verlesen. Demnach sollen Christ*innen vor allem in Notsituationen Hoffnung und Zuversicht schenken, denn daraus wächst eine grosse Kraft. Besonders wichtig jetzt während der Corona-Pandemie.
09.30 ZDF, Sonntag, 15. November

**Sternstunde Religion, sonntags,
SRF 1, 10.00**

22. November: Kirchenrebell Eugen Drewermann: 80 Jahre lang radikal. Er will, dass der Mensch endlich frei werde von seinen Ängsten. Der Kirchenkritiker und ehemaliger Priester zählt zu den umstrittensten und gleichzeitig bekanntesten Theologen im deutschen Sprachraum.

Der Mensch erscheint im Holozän

In einem durch ein Unwetter von der Aussenwelt abgeschlossenen Bergdorf kämpft Herr Geiser gegen den fortschreitenden Verlust seines Gedächtnisses. Mithilfe kleiner Zettel, die er in seinem Haus verteilt, baut er sich eine Wissensdatenbank auf. Die Isolation verstärkt Geisers Einsamkeit. Regisseur Alexander Giesche nimmt Max Frischs Text von 1979 als Ausgangspunkt für seine Inszenierung am Schauspielhaus Zürich.
20.15 3sat, Samstag, 14. November

«Gott» von Ferdinand von Schirach

Drehbuchautor Ferdinand von Schirach fragt im Kammerspiel «Gott» (DE, 2020), ob der Mensch sein Leben nach seinem freien Willen beenden darf: Der 78-jährige ehemalige Architekt Richard Gärtner will nach dem Tod seiner Frau ein Medikament, das ihn tötet. Für seine Hausärztin kommt es aus persönlicher Überzeugung nicht infrage, ihn dabei zu unterstützen. Sein Fall wird vor dem (fiktionalen) Ethikrat diskutiert. Sachverständige kommen zu Wort: die Verfassungsrechtlerin, der Anwalt, der Bischof und der Chef der Ärztekammer vertreten ihre unterschiedlichen Meinungen. Regie: Lars Kraumes.
Das SRF-Publikum kann via Voting am Entscheidungsprozess aktiv teilnehmen. Das Ergebnis wird anschliessend diskutiert.
20.15 SRF 1, Montag, 23. November

Radio

Zwischenhalt, samstags, SRF 1, 18.30

Unterwegs zum Sonntag

14. November: ev.-ref. Kirche Goldach SG

21. November: röm.-kath. Kirche Malters LU

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

15. November: Silvia Huber, röm.-kath., und Beat Allemann, ev.-ref.

22. November: Matthias Wenk, röm.-kath., und Luzia Sutter-Rehmann, ev.-ref.

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

15. November: Die Wahrheit über Eva.

Wie kommt es, dass Frauen seit Jahrtausenden für Gleichberechtigung kämpfen müssen? Zu dieser Frage durchforsten die Autoren Carel van Schaik und Kai Michel die Menschheitsgeschichte auf der Grundlage der Eva-Geschichte.

22. November: Lasst die Kinder trauern.

Wenn geliebte Menschen sterben, sind wir häufig überfordert. Wenn Kinder im Spiel sind, umso mehr. Die Fachleute sind sich einig: Wir müssen die Kinder teilhaben lassen am Trauerprozess.

Auf der Suche nach Geborgenheit

Wenn alles gut läuft, macht ein Kind zu Beginn seines Lebens die Erfahrung, dass es sich sicher fühlen und vertrauensvoll auf Menschen zugehen kann. Durch Krankheiten, Katastrophen, Anschläge, Kriege oder individuelle Schicksalsschläge können aber Angst und Unsicherheit überhandnehmen. Doch den Einflüssen von aussen kann man Geborgenheit von innen entgegensetzen.
12.05 SWR2, Sonntag, 15. November

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien
des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Sylvia Stam (sys), Redaktorin, 031 327 50 54
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

«Innehalten» ...

BUCH



FIEBER

Dieser persönliche, tagebuchartig verfasste Text-Bild-Essay schildert die Ereignisse rund um die Corona-Krise – mal im informierenden, aufklärenden, mal im witzigen, (selbst)ironischen, mal im zornigen Ton. Immer präsent ist dabei die Frage: Was macht Corona mit der Welt – der eigenen wie auch jener, die uns umgibt? Ergänzt werden die Schilderungen durch Schwarzweissfotos von Alexander Egger, aufgenommen während des Lockdowns in Bern. Geiser, Samuel: *Fieber. Ein Journal in Zeiten von Corona. Stämpfli, 2020. 160 S. Fr. 26.00*

VEREINE

KATHOLISCHER FRAUENBUND BERN

Bücher à la carte: 2020 online. Der traditionelle Büchermorgen muss in diesem Jahr leider abgesagt werden. Auf der KFB-Website wird aber ab dem 25. November eine Buchauswahl von Mitarbeiter*innen der Buchhandlung Voirol vorgestellt. Herzliche Einladung zum Schnuppern, Ideen-Sammeln für Weihnachtsgeschenke und zum Kaufen.

Info: www.kathbern.ch/frauenbundbern

WWW.BERGCLUB.CH

So, 15. November: Wandern von Mund nach Ausserberg. Do, 19. November: Wandern über die Felsen von Reuchenette. Mi, 25. November: Wandern, Panoramaweg Krattigen–Leissigen.

Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

BILDUNG

INFO-TAG ZUM STUDIENGANG RELIGIONSPÄDAGOGIK – ONLINE

Informationen rund um das Diplom- und Bachelorstudium Religionspädagogik an der Universität Luzern sowie über das spannende

Berufsfeld in den Bereichen «Religionsunterricht», «Katechese» und «Kirchliche Jugendarbeit». In diesem Jahr findet die Veranstaltung am Samstag, 21. November, online statt.

Anmeldung unter: www.unilu.ch/infotag-rpi

ADVENTSKALENDER



GOTTES LICHT IM MENSCHENHAUS

Das Titelbild des «frauen forum»-Adventsheftes zieht die Betrachtenden hinein in eine wundersame Umgebung. Was in dieser Welt von hell und dunkel, in dieser Weihnachtswelt geschehen könnte, davon erzählen die Texte im Innern des Heftes. Es sind Geschichten und Gedichte von Licht und Schatten, über Kinder, Tiere und Bäume, die uns Tag für Tag durch die Adventszeit begleiten. Feierlich-geheimnisvoll wie das Titelbild sind auch die Zeichnungen der Künstlerin Christine Seiterle zu den einzelnen Texten, die überraschen und neue Dimensionen öffnen. Jedem Adventsheft ist eine Doppelkunstkarte im Format A6 beigelegt. Fr. 8.–.

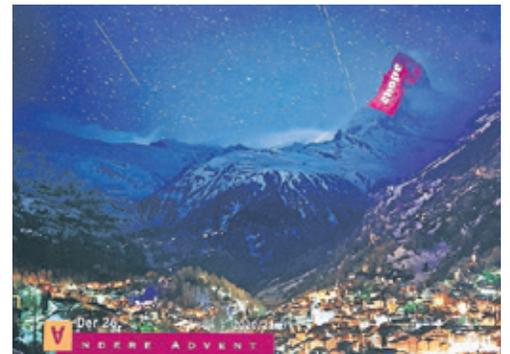
www.zeitschrift-frauenforum.ch/de/ («Bestellungen/Weihnachtsnummer» anklicken)

HEILIGER BIMBAM

Der Adventskalender für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren sorgt für erstaunliche Momente in der Adventszeit. Wie der Advent kündigen Glocken etwas an: die Zeit, den Gottesdienst, einen Sturm. Nicht immer hören wir die Glocken – und sind dann überrumpelt. 28 Postkarten mit jugendgerechten Sujets und Texten lassen sich sammeln oder verschicken. Fr. 12.–. Bestellen unter: www.jugendkalender.ch

«DER ANDERE ADVENT FÜR KINDER»

Aufreissen und Advent erleben. Dieser Kalender begleitet Kinder im Grundschulalter vom 28. November bis 6. Januar täglich mit einer Doppelseite, die an einer Perforation aufgetrennt werden muss. Tag für Tag etwas zum Schmökern, Basteln, Raten, Staunen und Lachen.



«DER ANDERE ADVENT»

Hoffnung (hope) ist die in diesem Jahr besonders ersehnte Adventsbotschaft. Die Lichtprojektion auf das Matterhorn stammt vom Schweizer Lichtkünstler Gerry Hofstetter. An den Sonntagen im Kalender wird diese Hoffnung aufgenommen und auch in kleinen persönlichen Geschichten lebendig. Die Texte laden zum Nachdenken ein über unsere Zeit, unser Miteinander und unsere Zuversicht.

www.derandereadvent.ch, 052 720 73 81

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. Bis auf Weiteres finden nur interne Gottesdienste statt.

CD



Max will seinem Freund Leo beweisen, dass es den sagenhaften Zwerg Pippo gibt. Dieser soll mit seiner Orgel einen ganzen Berg zum Singen bringen. So macht sich Max mitten in der Nacht auf die Suche ...

Der Luzerner Theologe und Liedermacher Urban Schwegler und Wolfgang Sieber, Organist an der Hofkirche in Luzern, erzählen mit «Pippo der Zwerg» eine Geschichte, die nicht nur Kindern zu Herzen geht. Zentrale Themen wie Lebensfreude, Hoffnung, Vertrauen, Mut, Freundschaft und vor allem der Glaube an das Gute im Menschen werden in Wort und in vielschichtige Klänge von der grossen Hoforgel gefasst. Dauer: 40 Minuten. Fr. 20.–.

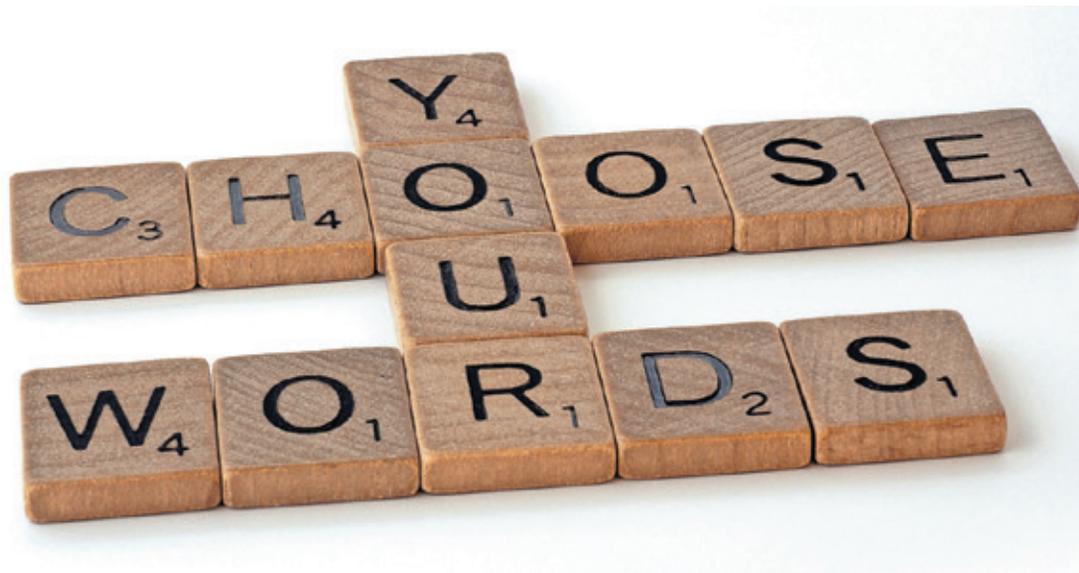
Bezug: Pfarreisekretariat St. Leodegar im Hof, Tel. 041 229 95 00, st.leodegar@kathluzern.ch

www.glaubenssache-online.ch

Wirkende Worte

Worte sind nicht bloss Informationsträger. Sie bilden nicht nur ab, was ist. Worte haben eine verändernde Kraft und prägen das, was wir Wirklichkeit nennen, massgeblich mit. So ist auch die Bibel nicht nur aufgeschriebenes «Wort Gottes», sondern berichtet selbst von Worten, die etwas bewirkt haben.

Autorin: Isabelle Senn



Man solle seine Worte mit Bedacht wählen: Das hat hier jemand mit Buchstaben des Spiels Scrabble ausgedrückt. Foto: unsplash/Brett Jordan

Mit Worten hat Jesus von Nazaret Menschen begeistert und belebt: Er hat sie zu Umkehr und Glauben aufgerufen (Markusevangelium 1,15). Er hat ihnen Vergebung zugesprochen (Markus 2,5) und die Furcht genommen (Markus 6,50). Seine Worte «talita kum!» («Mädchen, steh auf!», Markus 5,41) und «ef-fata!» («Öffne dich!», Markus 7,34) haben bewirkt, dass ein tot geglaubtes Mädchen wieder aufstand und Mund und Ohren eines Taubstummen sich öffneten. Jesus sandte seine zwölf Jünger aus, um in seiner Nachfolge mit der gleichen Vollmacht zu sprechen. Wie er sollten sie die Nähe des Reiches Gottes in Worten und Taten bezeugen (Markus 6,7–13).

Erfahrungen der Nähe Gottes blieben nach Jesu Tod am Kreuz nicht aus, und auch sein Wort verstummte nicht. Der Geist Gottes, den der Auferstandene seinen Jünger*innen zugehaucht hatte (Johannesevangelium 20,22) und der im Pfingstereignis zahlreiche Menschen ergriffen hatte (Apostelgeschichte 2,1–4), liess Jesu Nachfolger*innen das Erlebte unerschrocken weitersagen. Die neutestamentlichen Briefe und die Apostelgeschichte bezeugen, dass die Botschaft Jesu Christi befreiend und heilsam präsent blieb und weiterhin Menschen bewegte. Was aber bewirkt Jesu Botschaft, dass Gottes Reich schon jetzt im Anbrechen ist, heute noch? Welche Erwartungen haben wir an die Worte, die wir aus dem Glauben heraus hören und selbst sprechen?

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Landeskirche: Parla-mentssitzung abgesagt

Die Bestimmungen zur besonderen Lage wegen der Corona-Pandemie hätten die Durchführung mit Schutzkonzept zwar erlaubt, gleichwohl entschieden sich die Verantwortlichen der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern, die Herbstsitzung des Landeskirchenparlaments abzusagen. Stattdessen hätten die Regionalkonferenzen über die Vorlagen bestimmen sollen. Aber auch dieses Vorhaben wird nun verworfen. In einer Mitteilung an die Parlamentarier*innen heisst es, die Gesundheit stehe bei diesem Entscheid im Vordergrund: «Eine Übertragung des Virus kann unter den momentanen Umständen auch bei kleiner Personenzahl und mit Schutzkonzept nicht ausgeschlossen werden. Zudem birgt die Anreise zu den Regionalversammlungen ein Risiko.»

Auf der Traktandenliste hätte ein wichtiger Beschlusspunkt gestanden, nämlich das Budget 2021. Im Schreiben der Landeskirche heisst es, darüber könne erst an der Frühlingsitzung im nächsten Jahr entschieden werden, man arbeite in der Zwischenzeit mit einem «Notbudget». Weitere Geschäfte wären die Kenntnisnahme des Finanzplans 2022–2025, die Legislaturziele des Landeskirchenrates bis 2023 und die Beantwortung von zwei Vorstössen gewesen.

Das Budget 2021 sieht schwarze Zahlen vor, der Beitragssatz für die Kirchengemeinden soll unverändert bei 8,2 Prozent des harmonisierten Steuerertrages liegen. Die beiden Vorstösse sind inhaltlich durchaus interessant und von gewisser Brisanz. Max Amman (Bruder Klaus, Bern) will wissen, wie Abstimmungsparolen der Landeskirche zustande kommen, wie die Kriterien dafür aussehen. Im zweiten Vorstoss bittet die Regionalversammlung Bern den Landeskirchenrat, zu erläutern, welche Massnahmen er im Hinblick auf die Steuerausfälle infolge der Corona-Krise ergreift.

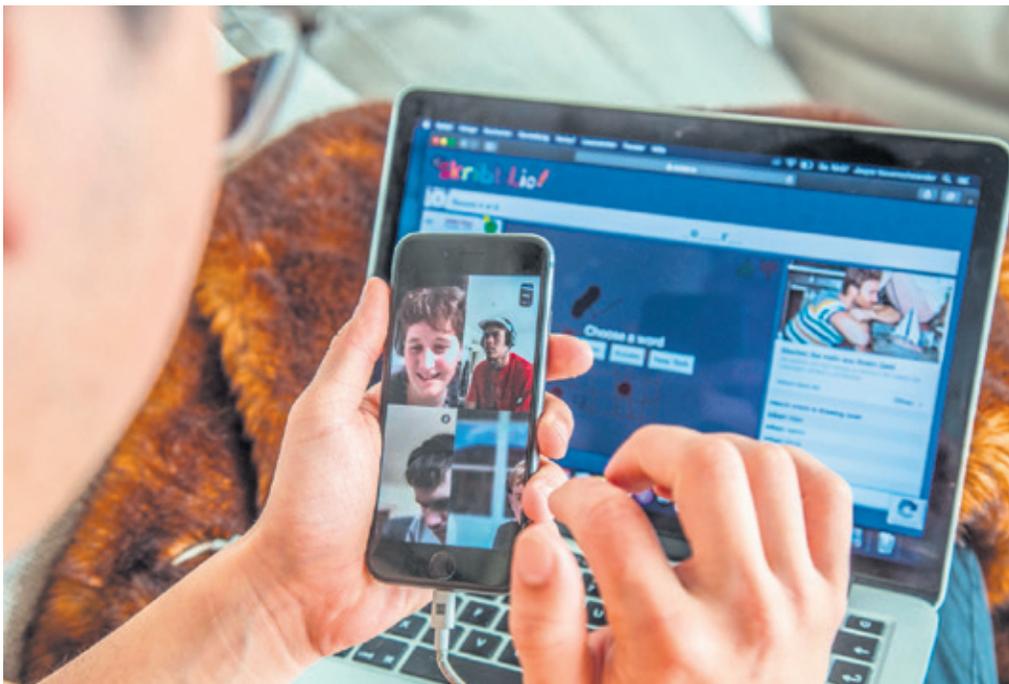
Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Themen werden an der nächsten Sitzung des Landeskirchenparlaments wieder traktandiert. Diese findet voraussichtlich am 11. Juni im Rathaus Bern statt. Andreas Krummenacher

Digitalisierung

Kirche on-/offline

Die Generation der heutigen Jugendlichen ist kommunikationsunfähig. Oder: Die Generation der heutigen Jugendlichen ist kommunikativer, als es je eine vor ihr war. Zwei Narrative, zwei gegensätzliche Bilder, die die Generation(en) der seit 1990 Geborenen beschreiben. Beide haben ihren wahren Kern, obwohl sie sich auf den ersten Blick widersprechen.

Autor: Sebastian Schafer | Foto: Pia Neuenschwander



Kirche kann sich im digitalen Raum nicht so präsentieren, wie sie es in den bisherigen Medien getan hat.

Mit Leichtigkeit bespielen Jugendliche Medien und Formate, die analog sozialisierten Generationen fremd sind – und immer fremd bleiben werden. Das ist die Realität: Nur Jugendliche wissen, wie Jugendliche kommunizieren. Darin liegt der erste fatale Fehler, den Erwachsene machen: zu meinen, sie könnten wie Jugendliche kommunizieren.

«**Jugendsprache**» gab es schon immer. Wörter, Ausdrücke, Sprachformen, die von Jugendlichen entwickelt wurden, in Abgrenzung zur Kommunikation der Erwachsenen. In den

90ern war alles «fresh» und «groovy», jetzt ist es «legit» und «cringy». Sprache war aber im Ausnahmefall auch den Erwachsenen zugänglich. Digitale Kommunikationsräume und -formen sind das nicht mehr. Im Halbjahrestakt etablieren sich neue Apps und Messenger, neue Formate, die alle abhängen, die sich im digitalen Raum nicht wie Fische im Wasser bewegen. Inklusive allen Erwachsenen, die heute noch meinen, Facebook sei modern. Lmao.

Die kirchliche Kommunikation ist hier doppelt überfordert. Einerseits wegen des fehlen-

den Personals im jugendlichen Alter, andererseits wegen eines weiteren fundamentalen Missverständnisses in Bezug auf jugendliche Kommunikation. Für Digital Natives sind digitale Räume nicht einfach Medien wie eine Zeitung oder eine Newsplattform. Sie sind vielmehr tatsächliche Lebensräume, in denen Identitätsbildung und Zusammenleben stattfindet. Für Digital Immigrants bleiben solche Räume immer vom tatsächlichen Lebensraum getrennt – ein abstraktes Werkzeug, Medium.

Nun lässt sich die Gegenfrage stellen: Ist es zielführend, als Kirche bzw. kirchliches Medium in allen digitalen Räumen präsent sein zu wollen – und wenn ja, zielführend wofür: Information? Mission? Seelsorge? Ein Medium wie das «pfarrblatt» will informieren, Hintergründe beleuchten, Diskussionen anstoßen und zeigen, wer und was Kirche ist. Es konstruiert eine sogenannte journalistische Öffentlichkeit, die vom Medium «pfarrblatt» informiert wird.

Die kommunikative Realität in sozialen Medien, die von Jugendlichen genutzt werden, ist eine andere. In Social Media findet persönliche Öffentlichkeit statt – ein widersprüchlicher Begriff, der aber zeigt, was am digitalen Raum so speziell ist. Jede Person konstruiert ihre Öffentlichkeit selbst. Es gibt nicht die eine geteilte Öffentlichkeit. Die Öffentlichkeit, die ich im digitalen Raum wahrnehme, wurde geschaffen durch Vernetzungen, die ich selbst hergestellt hatte, und durch Algorithmen, die diese Vernetzungen verstärken. Eine Folge davon sind die berühmten «Echokammern» – Räume, in denen ich nur noch Meinungen höre, die meine bestehenden Überzeugungen bestärken. Eine andere Folge davon ist, dass persönliche Öffentlichkeit nicht so leicht von mächtigen Akteuren vereinnahmt werden kann, meistens jedenfalls. Auch von der Kirche nicht.

Um aber auf die oben gestellte Frage zurückzukommen – ein «pfarrblatt» gehört nicht auf TikTok. Es will über die Kirche informieren. Das kann es aber nur, wenn Jugendliche auch etwas über Kirche wissen wollen. Und da liegt der Hund begraben: Das Präsent-Sein von Kirche in persönlichen Öffentlichkeiten der digitalen Räume scheitert vor allem, weil die Kirche aus persönlichen Öffentlichkeiten subtrahiert wurde. Sie kann sich im digitalen Raum nicht so präsentieren, wie sie es in den bisherigen Medien getan hat, und einfach alten Wein in neuen Schläuchen servieren – in Form von Instagram-Bildern, Videos, Facebook-Seiten. Das wird von Jugendlichen gnadenlos durchschaut. Click, unfollowed.

Mission, die –

«Drum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern» – mit dieser Weisung Jesu endet das Matthäusevangelium. Und wirklich: Die Anweisung, den christlichen Glauben zu verbreiten, hat sich die katholische Kirche zu Herzen genommen. Mit Überzeugung, mit Geschichten voller Hoffnung, aber auch mit Gewalt und rücksichtsloser Übernahme bestehender Riten und Traditionen hat sie die Botschaft des Zimmermanns aus Nazareth verbreitet. Die Missio, die «Sendung», auch mit dem Begriff der Evangelisierung umschrieben, ist eine der zentralen Aufgaben der Kirche und ihrer Gläubigen. Im päpstlichen Dekret «Ad gentes» wird das Wesen der Kirche als «missionarisch» beschrieben. Will heissen: Die Kirche ist immer dazu bestimmt, unterwegs zu sein – zu und mit den Menschen.

Was nun bedeutet Evangelisierung? Möglichst viele Menschen zu taufen, wenn nötig unter Zwang, wie es die indigenen Völker in allen Erdteilen erlebt haben, die unter die Herrschaft des europäischen Imperialismus fielen? Im offiziellen Sinne nicht, nein. Evangelisierung bedeutet, die Lebenswelt der Menschen, der Gesellschaft allgemein, in Einklang mit der Botschaft Christi zu bringen. Dass etwa Nächstenliebe unser Handeln prägt statt Materialismus und Gier. Dass die Schöpfung als Gottes Werk betrachtet wird, nicht als wertloses Material, mit dem man nach Lust und Laune verfahren kann. Evangelisierung will keine Lippenbekenntnisse, sondern strukturellen, gesellschaftlichen Wandel, der zwar in individuellem Glauben wurzelt, aber seine Früchte gesamtgesellschaftlich trägt.

In seiner neuen Enzyklika «Fratelli tutti» spricht Papst Franziskus über christliche Identität. Die universale Gemeinschaft aller sei unsere Berufung. Darum sei es essenziell, dass die Kirche in allen Völkern präsent sei – wenn diese damit einverstanden seien. Wir sollen leben, was wir glauben – Vergebung, Vertrauen, Liebe. Das ist Mission. Und wir müssen uns nicht verstellen, um Andersdenkenden zu begegnen, wenn wir ihr anderes Denken respektieren.

Sebastian Schafer

Peter Neuhaus

Etwas ^{andere} Fragen

Wie ein Vogel in der Luft

Er ist systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut, liebt Freiräume, irischen Fussball und würde sich gerne mehr dem Fluss des Lebens anvertrauen können.

Autorin: Nicole Arz

Hätten Sie das Zeug zum Landesvater?

Das tönt etwas stark nach Vollzeitjob – dann eher zum Landes-Grossvater. So könnte ich das Land wie ein Enkelkind immer wieder zurückgeben und hätte meine mir so wichtigen Freiräume.

Wenn Sie einen Tag lang ein Tier sein könnten – welches wäre es?

Ein grosser Vogel. So durch die Luft schweben und den Blick von oben herumschweifen lassen ... Ich habe das einmal geträumt, es fühlte sich grossartig an. Deltasegeln oder sowas wäre aber gar nichts für mich.

Wofür bekämen Sie gerne einmal einen Gutschein?

Ich bin ein nostalgischer Fan der irischen Fussball-Nationalmannschaft – also gerne ein Ticket für ein Heimspiel in Dublin, das sie dann gewinnen (was leider eben sehr selten vorkommt).

Haben Sie in letzter Zeit etwas Neues gelernt? Wenn ja, was?

Da muss ich so lange überlegen, dass ich mich frage, ob ich etwas «eingefahren» bin auf Altbekanntes und auf das, was ich kann. Wenigstens das habe ich jetzt gerade neu gelernt.

Haben Sie ein Buch mehrmals gelesen? Wem könnten Sie es als Lektüre weiterempfehlen?

Willigis Jägers «Jenseits von Gott» – empfehlenswert für alle, die zuviel Lucky Luke lesen; Lucky Luke, «Familienkrieg in Painful Gulch» – empfehlenswert für alle, die zuviel Willigis Jäger lesen.

Es wird Ihnen eine Fähigkeit geschenkt. Welche würden Sie sich wünschen?

Mich einfach dem Fluss des Lebens anzuvertrauen. Das ist die seriöse Antwort. Die lustigere Variante, die vielleicht nicht minder tiefgründig ist und die ich vor kurzem irgendwo aufgesprayt sah: Mehr Glacenment!



Peter Neuhaus, Co-Leiter Fachstelle Ehe-Partnerschaft-Familie. Foto: zVg